



Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Der Mord in Zagreb.

### Von den Attentätern auf Schlegel fehlt jede Spur — Tiefster Eindruck in Zagreb und Beograd — Die Auslage des Taglienters — Die Todesahnung Schlegels

(Siehe zunächst Seite 2.)

### Der Industrielle als Staatsmann

Der bekannte italienische Soziologe und Kritiker Guglielmo Ferrero veröffentlichte in der Pariser „Tribuna“ einen Leitartikel, der das Thema über die Staatsmänner behandelt, und zwar mit besonderer Berücksichtigung des Einzuges Hoover ins Weiße Haus.

Sechs Vorgänger des Bergbauingenieurs Herbert Hoover — demnach eines Mannes aus Industriellenzirkeln — gelangten auf den Präsidentenstuhl der U.S.A. aus Intellektuellenzirkeln. Coolidge war Rechtsanwalt. Harding war Journalist, der in einer Provinzzeitung als Redakteur hervorgetreten war. Wilson war Universitätsprofessor und Vorstand der Princeton-Universität. Taft war ein berühmter Rechtsanwalt. Roosevelt beschäftigte sich als reicher Rentier mit Sport, Journalismus und Belletristik. Mac Kinley — Abolvolat. Hoover ist also der erste Präsident aus den „Wirtschaftskreisen“.

Ferrero stellt in seinen Betrachtungen fest, daß in der Welt der Typus des Berufspolitikers immer mehr schwand. Durch die Entwicklung des Parlamentarismus verlor die Politik den Charakter einer exekutiven Profession. Heutzutage haben alle, die sich mit Politik beschäftigen, auch ihren Beruf aus der Zeit vor ihrer politischen Laufbahn. Nach dem Kriege 1870/71 wurde allseits die Forderung nach dem Staatsmann aus dem Offiziersstand (Mac Mahon, Bismarck) erhoben, ähnlich wie man heute den Führer aus der Welt der Industrie, der Banken, der Landwirtschaft usw. fordert. So hat beispielsweise Hoover eine Rolle übernommen, die in den aristokratischen und militärischen Monarchien die Generale spielten. Hoover ist nicht der erste Industrielle als Staatsmann, in Deutschland wurde nach dem Kriege Walther Rathenau, der Direktor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, zum Reichskanzler ernannt. Auch in anderen Staaten traten ähnliche Tendenzen zutage.

Nun konstatiert aber Ferrero in diesem Bestreben auch die dunklen Seiten. Der Industrielle als Staatsmann ist ein disziplinierendes Element, doch gibt es in dieser Disziplin keine Rücksicht auf Geschlecht, Alter, Familie, Religion, Heimat. Für ihn entfällt die Persönlichkeit des Staatsbürgers und an ihre Stelle tritt die lebende Maschine. Die Rolle des Industriellen-Staatsmannes in einem großen Staate ist eine leichtere als die Rolle des Führers eines kleinen Staatswesens, der mit dem Charakter, den Neigungen und Mentalitäten seines Volkes zu rechnen hat, und gerade in der Außerachtlassung dieser Komponenten liegt die Gefahr für den Industriellen als Staatsmann. Die Politik ist heute mehr eine Kunst denn je zuvor. Es gibt keinen Fachmann (Juristen, Mediziner, Bankier usw.), der alle nötigen Qualitäten eines Staatsmannes zu geben vermöchte. In außenpolitischer Hinsicht genügt es dem Staatsmann einest, den Willen seines Souveräns zu kennen. Ein Staatsmann eines großen Landes muß heute zutage sehr gut Europa, Amerika und Asien kennen: ihre politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Struktur. Vor dem Kriege hatten wir in Europa nur Monarchien, die ihre Kompromisse mit demokratischen Prinzipien abschlossen, heute gibt es demokratische und direktoriale Republiken, absolute und parlamentarische Monarchien, rote

Zagreb, 23. März.

Ueber dem eigentlichen Hintergrund und den Motiven des Mordes, welcher gestern abends am Direktor der „Jugostampa“ und Chefredakteur der „Novosti“, Toni Schlegel, verübt worden ist, herrscht völlige Dunkelheit. Die Nachricht vom tragischen Tode Schlegels verbreitete sich blitzschnell in der Stadt und löste den tiefsten Eindruck aus. In Bekanntenkreisen wird das Verbrechen als ein umso mehr mysteriöser Fall gedeutet, als Schlegel doch namentlich in den letzten Jahren überhaupt keine Gegner hatte. Die Polizei setzt ihre Recherchen nach allen Seiten sieberhaft fort, konnte aber bis Mittags keine Spur von den beiden Attentätern aufweisen.

Toni Schlegel war von Natur ein Kämpfer, was sich am deutlichsten offenbarte, als er in der Eigenschaft eines katholischen Geistlichen dem Priesterberufe entsagte und aus der katholischen Kirche austrat. In jener Zeit hatte er einen scharfen Kampf gegen den Merkantilismus in Kroatien geführt. Nach diesem Lebensabschnitt hatte Schlegel seine Ruhe wieder gefunden. Schlegel war ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle — daher ist es unverständlich, wie dieser ruhige Mann ein Opfer eines solchen Verbrechens werden konnte. Gestern hatte er noch eine Unterredung mit dem Redakteur der „Novosti“, Juričević, worauf er eine Krawatte bestellte und nach 20 Uhr nach seiner Wohnung fuhr, die sich am Prilaz Gjure Dezelica befindet. Als er dem Auto entstieg, zog er den Haustorschlüssel aus der Tasche und begann das Tor aufzusperren. Im selben Augenblick sprang ein hochgewachsener Mann in einem Lederrock hinter ihn und feuerte einen Schuß auf Schlegel. Schlegel schrie noch: „Man mordet mich!“ und hatte noch so viel Kraft, das Haustor aufzumachen, worauf er im Flur kopfüber zusammenbrach. Das Projektil zer-

riß, wie die Untersuchung ergab, die Aorta und trat an der Brust heraus. Der Bewußtlose wurde vom herbeigeeilten Hauptmann Stipetić aufgehoben und in die Wohnung getragen, wo sich gleich darauf die Ärzte Dr. Fršić und Dr. Šotić einstellten, die aber nur mehr den Tod einliefen, konstatieren konnten. Fast gleichzeitig traf auch der Zagreber Polizeidirektor Dr. Dragović ein, um gemeinsam mit mehreren Kriminalbeamten die Untersuchung anzunehmen.

Wie es sich herausstellt, hat Schlegel in der letzten Zeit mehrere Drohbriefe erhalten, von denen er jedoch nicht sprechen wollte. Sehr schwer wirkte auf ihn auch der kürzlich erfolgte Tod seines jüngsten Bruders Heinrich Schlegel. Gestern nachmittags erliefte Schlegel noch den Chefredakteur Juričević, er möge das Manuskript seines Leitartikels über das Programm der Regierung in Bezug auf Fehler überprüfen, die wahrscheinlich auf seine Nervosität zurückzuführen seien. Dies war der letzte von den zahlreichen Leitartikeln.

Bei der Einnahme erklärte der Taxichauffeur Valentia Munžar, er habe, als ihm Direktor Schlegel das Fahrgehalt bezahlt hatte, noch gesehen, wie ein Mann hinter ihm zusprang und einen Schuß abgab. Gleich darauf habe sich dem großen Attentäter ein kleinerer Mensch hinzugesellt, worauf beide die Flucht in der Richtung gegen die „Glasana“ und den Bahnhof Savogriffin ergriffen. Der Chauffeur erklärte ferner, daß er den Attentätern nachjagte und auch einen Kollegen in der gleichen Fahrtrichtung auf die beiden Fliehenden aufmerksam machte, worauf die gemeinsame Verfolgung begann. Am Ende des Prilaz hätten sie die beiden Attentäter eingeholt, worauf der Chauffeurkollege aus dem Auto sprang und mit dem Rufe „Was habt Ihr dort auf dem Prilaz getan!“ auf die Attentäter zulief. Der Große soll ihm hierbei einen wuchtigen Schlag mit dem Revolver auf den Kopf versetzt haben, während der Kleinere mit einem hochgehaltenen Revolver drohte. Dann verschwanden die beiden Attentäter.

Beograd, 23. März.

Die Nachricht vom Tode Schlegels nahmen die beim Finanzminister beim Abendessen versammelten Minister erst spät abends zur Kenntnis, wobei die Nachricht ihre tiefe Wirkung nicht verfehlte. Die Minister verständigten vom Mord in der Nacht den König und den Ministerpräsidenten General Zivković.

Zagreb, 23. März.

Direktor Toni Schlegel wurde 1881 in Rakovec als Sohn des Graf Pejacević'schen Gutverwalters Franz Schlegel geboren, der mit der Gräfin Wurmbrand-Stupach ver-

mählt war. Hinsichtlich des Leichenbegängnisses sind noch keine Maßnahmen getroffen worden, da man gewisse Informationen aus Beograd erwartet. Das Leichenbegängnis wird wahrscheinlich Montag nachmittags stattfinden.

### Bezirksobersörster Alois Barle

Ptuj, 23. März.

Heute früh verschied hier der im Ruhestande lebende u. im 57. Lebensjahre stehende Bezirksförster Herr Alois Barle, ein Bruder des bereits verstorbenen bekannten Mariborer Notars Barle. Das Begräbnis des Verstorbenen, der als Grünrod von altem Schrot und Korn besonders in Jägerkreisen bekannt war, findet Montag vormittags in Ptuj und nachmittags in Slovenjgradec statt.

Einen grünen Bruch auf sein frühes Grab!

### Ford und Edison kommen nach Jugoslawien

Beograd, 23. März.

Wie in informierten Kreisen verlautet, werden im heurigen Sommer die beiden amerikanischen Großindustriellen Henry Ford und Edison auf ihrer Europareise auch Jugoslawien besuchen, wo einige Kapitalunternehmungen gegründet werden sollen.

### 17 1/2 Milliarden Reparationsschuld?

New York, 23. März.

Wie die „Associated Press“ erfährt, beschäftigen die Pariser Finanzexperten die deutsche Reparationsschuld mit insgesamt 17 und einhalb Milliarden Goldmark zu beziffern.

### Börsenberichte

Zürich, 23. März. Devisen: Beograd 9.126, Paris 20.30, London 25.125, New York 510.85, Mailand 27.40, Prag 15.80, Wien 73.05, Budapest 90.60, Berlin 123.30.

**NEU!**

Damensandalet Kriko Panter Din 190.- 220.-

Damenspangenschuhe alle Farben Din 190.- bis 270.-

**Damenmodeschuhe**

Herrenhalbschuhe Din 265.- bis 290.-

Herrenmodeschuhe Din 290.- bis 340.-

Alle Sorten Strapazschuhe

**KARO, MARIBOR**  
KOROŠKA CESTA 19.

und weiße Diktaturen. Und darin muß sich der Staatsmann nicht nur zurechtfinden, sondern aktiv mitwirken.

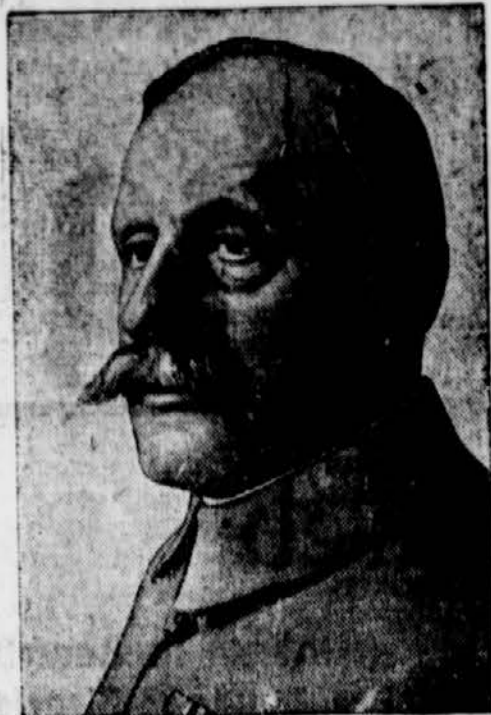
Der Wunsch nach Fachleuten auf führenden Staatsstellen bedeutet noch nicht die friedliebende Lösung der staatsmännischen Frage, ebensowenig wie die übertriebene Aufzählung der schlechten Seiten des Berufspolitikers. Der Politiker und Staatsmann muß fachlich und politisch geschult sein, ausgeres-

set mit professionellem Führerelan. Dem Fachmann kann es geschehen, daß er in der Demokratie von den Wählern im Stiche gelassen wird. In Staaten, wo die Demokratie ausgeschaltet wurde, ist es anders, aber es gilt nach wie vor der Grundsatz: wer die Politik „macht“, muß außer den fachmännischen Qualitäten auch die Qualität des Politikers besitzen.

Die **Buchbinderei**

der Mariborska tiskarna, Maribor, Jurčičeva ulica 4 empfiehlt sich zur Herstellung von Geschäftsbüchern: Saldo-Konten, Journalen, Straggab, in sol'cher und billiger Ausführung

**Ausführung sämtlicher Buchbinderarbeiten**



Marshall Ford

### Weitere Expansionspläne der General Motors?

New York, 21. März.

In Wallstreet erhielt sich heute das Gerücht, daß die General Motors Corporation demnächst auch die Kontrolle über die Citroën-Automobilwerke in Frankreich zu erwerben beabsichtige. Obwohl die Nachricht an der Börse von den Vertretern der General Motors energisch bestritten wurde, nimmt man in New Yorker Finanzkreisen an, daß Alfred P. Sloan, der Präsident der General Motors, anlässlich seines Aufenthaltes in Europa das Ziel verfolgt, alles aufzukaufen, was in Europa zu haben ist, damit die General Motors-Gesellschaft in der Lage sei, auf allen europäischen Märkten, wo Ford eine Fabrik errichtet, die Konkurrenz mit Ford aufzunehmen. Die Erwerbung der Aktienmehrheit der Rüsselsheimer Opel-Werke durch Sloan sei nur der erste Schritt auf dem Wege zur Beherrschung des gesamten europäischen Automobilmarktes gewesen.

### Eine armlose Malerin

Miß Mary Sullivan wurde vor 22 Jahren ohne Arme geboren und lebt jetzt unter der Fürsorge der Barmherzigen Schwestern von Old Lenton, bei Nottingham in England. Trotz des Fehlens beider Arme ist Miß Sullivan eine Malerin geworden, deren Kunst allgemeine Anerkennung findet. Sie hat sich als Spezialität die Seidenmalerei ausersehen und übt ihre Kunst aus, indem sie den Pinsel mit den Beinen hält. Ihre letzte Arbeit war ein Leisezeichen, das als Weihnachtsgeschenk dem römisch-katholischen Bischof von Nottingham überreicht wurde.

### Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. Dornborf. Copyright by Marie Brüggemann, München. 17 (Nachdruck verboten.)

Aber er genügte nur den notwendigsten gesellschaftlichen Pflichten. Er war im Grunde genommen ein Träumer, wie sein Vater. Schon als Junge benützte er manche Stunde seiner freien Zeit, um zu zeichnen und zu malen. Der Alte gab schließlich seinem Drängen nach, und ließ ihn bei einem guten Lehrer Malunterricht nehmen. Wenn es auch gegen seine eigenen Dispositionen und Pläne ging, die er mit Klaus hatte. Nach dem Kauf der Steinthal'schen Werke richtete er ihm im hinteren Flügel der geräumigen Villa ein ideales, hochmodernes Atelier ein. Dann trat er seine Rückreise nach Kolumbien an. Hubert Stanley trennte sich ungern von seinem Sohn, aber es war ihm eine große Beruhigung, die Fabriken nicht ganz und gar fremden Händen überlassen zu müssen. Klaus, der an diesen imposanten deutschen Gebäuden und dem darin pulsierenden geschäftigen Leben mehr Interesse zeigte, als an dem kolumbianischen Betrieb der Goldminen, versprach dem Vater in die Hand, gut auf Ordnung zu sehen, und ihm allwöchentlich einen zuverlässigen Geschäftsbericht zu senden.

## Ein Zagreber Chefredakteur erschossen

Der Chefredakteur der „Novosti“ Toni Schlegel von zwei noch nicht ermittelten Tätern ermordet — Politischer oder persönlicher Racheakt?

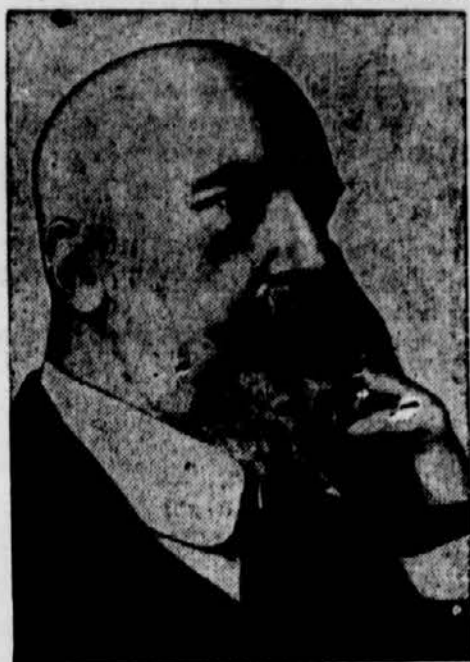
Zagreb, 22. März.

Heute um 19 Uhr 53 Minuten wurde auf den Präsidenten des Zeitungszentrums „Jugostampa“ und Chefredakteur der „Novosti“ Toni Schlegel ein Mordanschlag verübt. Schlegel kehrte wie üblich um diese Zeit mit seinem Kraftwagen aus der Redaktion nach seiner am Prilaz Gijura Dezelica Nr. 84 liegenden Wohnung heim. Im Moment, als Schlegel dem Auto entstieg und den ersten Schritt zum Haustor machte, stürzten auf ihn zwei unbekante Männer, von denen einer einen Revolver auf ihn abfeuerte. Töblich in den Kopf getroffen sank Schlegel zu Boden. Die beiden Täter entflohen gleich und seht bis zur Stunde von ihnen jede Spur. Den bewußtlosen Schlegel trugen die zu Hilfe geeilten Passanten und Hausbewohner in seine im ersten Stock befindliche Wohnung, wo er aber bald darauf, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verschied. Gleich darauf traf am Tatort

eine Gerichtskommission ein, die die Untersuchung einleitete. Es wurden sämtliche Hausbewohner und auch der Chauffeur einvernommen, den die Polizei im Bewahrsam behielt. Fliegende Polizeipatrouillen durchsuchten den ganzen Stadtteil, welcher auch gemiert wurde. Bis 11 Uhr nachts seht von den Mördern jede Spur.

Schlegel war einer der prominentesten Repräsentanten des Journalismus in Kroatien und hatte er durch seine politische Kritik jahrzehntelang die öffentliche Meinung der kroatischen Hauptstadt zielbewußt zu beeinflussen verstanden. Als Mensch zeichnete sich der verstorbene Schlegel durch seine Herzensbildung und durch geistige Persönlichkeit aus. Dieser Mord hat in die Reihe der prominenten jugoslawischen Journalisten eine große Lücke gerissen. Ehre seinem Andenken!

### Der neue Herrscher von Liechtenstein



ist Fürst Franz I., der seinem im Februar verstorbenen Bruder Fürsten Johann I. auf den Thron gefolgt ist.

wurde, versagte das elektrische Licht des städtischen Elektrizitätswerkes. Die Operation konnte deshalb nicht fortgesetzt werden und das Kind starb durch Ersticken. Der Vater des Kindes hat Strafantrag gestellt.

### Kurze Nachrichten

i. Ein französisches Informationsorgan in Beograd. Wie uns aus Beograd berichtet wird, ist gestern die erste Nummer des französischen Informationsblattes „Les Nouvelles Yougoslaves“ erschienen. Das Blatt ist vornehmlich dem Auslande gewidmet. Herausgegeben wird es von der „Narodna Obzrana“, für die Redaktion zeichnet der ehemalige Korrespondent der Zagreber „Novosti“ Milos Sretenovic.

t. Die Dethronisierung des altkatholischen Bischofs Kalogjera bestätigt. Der Beschluß des altkatholischen Kirchensynods in Zagreb, mit dem die Wahl Dr. Kalogjera zum Bischof annulliert wurde, ist vom Kultusministerium bestätigt worden. Kalogjera hat seinerzeit selbst der Einberufung des Kirchensynods zugestimmt, der ihn nun ausschloß.

t. Studienfahrten nach Paris u. London. Die Schiller-Akademie veranstaltet im Verfolg ihrer kulturellen Bestrebungen auch in diesem Jahre allgemein zugängliche Studienfahrten nach Paris und nach London mit jeweils achttägigem Aufenthalt, die eine Besichtigung der bedeutendsten Kunstschätze und Sehenswürdigkeiten, des Straßenlebens und all dessen vorsehen, was den Zauber dieser Weltstädte und ihrer Jahrhunderte alten Tradition ausmacht. Die Reise nach London gibt auch Gelegenheit zum Besuch der Shakespeare-Stadt Stratford und der Insel Wight; von Paris aus werden Versailles, Reims und die Schlacht-

## Sprachenkonflikt in der Tschechoslowakei

Deutsche Front gegen tschechische Front im Landtag von Böhmen

Prag, 22. März.

Die erste Arbeitssitzung der Landesvertretung von Böhmen stand im Zeichen heftigster Aufregungen, die sich sogar in Lärm- und Schreien verwandelten. Es handelte sich um die Auslegung der Geschäftsordnung und das Ausmaß der sprachlichen Rechte der Deutschen. Bekanntlich hielt der Landespräsident Kubát in der Eröffnungssitzung seine Programmrede auch in deutscher Sprache und es schien, als ob der historische Sprachenstreit im neuen böhmischen Landtag sein Ende finden sollte. Es kam aber anders, denn Kubát, der anfänglich den Deutschen gegenüber zu Konzessionen geneigt war, wurde durch die Angriffe der tschechisch nationalen Presse derart „zermürbt“, daß er in der gestrigen Sitzung ex praesidio kein einziges deutsches Wort mehr sprach. Dies erregte bei den deutschen Parteien stürmische Proteste. Es kam zu einer geharnischten Erklärung, die der Abg. Prof. Kafka im Namen der Landwirtpartei, der Deutschen Christlichsozialen Volkspartei, des Deutschen Volksverbandes, der Deutschen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, der Deutschen

Gewerpartei und der Deutschen Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft abgab. Die deutschen Sozialdemokraten legten ihren eigenen Protest ein. Da die Deutschen ein Drittel der Bevölkerung des Landes ausmachen, erscheint die Berufung der tschechischen Nationalisten auf das nationalstaatliche Prinzip unverständlich, umso mehr, als die Deutschen die deutsche Sprache als Verhandlungssprache nur im Interesse einer gedeihlichen, unbehinderten Zusammenarbeit mit den Tschechen auf wirtschaftlichem und sozialen Gebiet forderten. Es versteht sich von selbst, daß die deutschen Aktivisten, die in der Regierung sitzen, durch diese Vorgänge in eine peinliche Situation gedrängt worden sind.

### Tod durch eine unterbrochene Operation

Breslau, 22. März. Während einer Operation im Hirschberger Krankenhaus, die Mittwoch abend bei einem zweieinhalbjährigen Kinde an dessen Hals vorgenommen

Am anderen Morgen setzte er sich nach der gewohnten kalten Dusche frisch und heiter an den Frühstückstisch. Hastig kriegelte er einige Worte auf ein Telegramm, die dem Pfarrer Christian seine Ankunft meldeten. Er ließ Steinthal zu sich bitten.

Steinthal trat ein. Er hatt soeben seine Toilette vor dem Spiegel aufs sorgfältigste beendet, sein noch immer tadelloses Aussehen mit Zufriedenheit konstatiert, und trat nun lächelnd, mit dem Auftreten des Weltmannes von fast starker Eleganz, vor Klaus.

Dieser, im guttenden Reiseanzug äußerst vorteilhaft wirkend, zog aus seinem Jackett eine Lederne Zigarrentasche.

„Bitte, nehmen Sie,“ sagte er gutelaunt, und zündete sich selbst eine Upmann an.

Steinthal bediente sich und nahm Klaus gegenüber in einem Lederstuhl Platz.

„Na, Steinthal, eigentlich hatte ich Sie schon gestern zurückerwartet. Haben sich die Bauernschädel nun endlich erweichen lassen?“

Steinthal erhob sich wieder, nahm seinen Klemmer zwischen die Finger und begann einen Rundgang durch das Zimmer. Dann blieb er vor Klaus stehen.

„Aus dem Bau wird nichts! Nicht einen Finger breit geben sie her! Sie hängen an ihrem Land wie das Kind an der Amme. Ich habe für die Wiese das Doppelte ge-

ten, als Ihr Herr Vater für den Kauf des Terrains vorgeschlagen hat; nichts zu machen! Aus dem Sanatorium wird nichts!“

„Bedauerlich, wirklich! Die Höhenlage wäre vorzüglich. Ich hätte mir keine idealere Verwirklichung des sozialen Gedankens meines Vaters, auf freier Höhe ein Sanatorium zu erbauen, denken können.“

Nach einer Weile nachdenklichen Schweigens sagte er:

„In einer Stunde fahre ich in die Sommerfrische. Kommen Sie mit?“

Der also Aufgeforderte schnellte herum, und sah sein Gegenüber prüfend an, als zweifle er an seinem Verstand.

„Natürlich fahre ich mit Ihnen in die Sommerfrische! Ich freue mich schon auf Pleggenkäse und Milch! Und wessen Führung darf ich inzwischen die Stanley'schen Werke anvertrauen?“

Klaus lachte amüsiert.

„Ich vertraue sie Ihnen allein an. Sie sollen nur auf einen Tag mit, und sich ein neues Terrain ansehen. Das Wisertal wäre auch etwas für meines Vaters Pläne.“

Wieder balancierte der Klemmer in Steinthals Fingern.

„Gut. Gut. An Ihnen habe ich ja Ver-

lung! Sie müssen nämlich wissen: ist einer bei den Bauern reich, so ist er ein Schieber, Halsabschneider, Bucherer, noch dazu, wenn man Amerikaner ist.“

(Fortsetzung folgt).

selber besucht. Diese Fahrt führt mit dem Auto über 280 km ehemaliges Kriegsgebiet, zu den Champagne-Schlachtfeldern, zu den Trichterfeldern der Höhe 106, zur Hindenburglinie, zum Chemen des dames u. a. m. Prospektive zu diesen ebenso interessanten als billigen, allseits unterstützten Fahrten, von denen jede für sich allein mitgemacht werden kann, gegen 15 Bfg. Porto durch die Verwaltung der Schiller-Akademie, Mü n - ch e n - Grünwald.

## Silfos in der Eiswüste

Was die geretteten Südpolflieger erzählen.

Mailand, 22. März. Über die Rettung der Gruppe Gould wird weiter gemeldet, daß ein scharfer eisiger Wind vorläufig die zweite Expedition zur Abholung Byrds und seiner verbliebenen Genossen, die im Lager Balchens verblieben sind, gegenwärtig verhindert. Byrd und seine Genossen sind mit Lebensmitteln für zwei Monate versorgt. Sie haben eine Grotte gefunden, die ihnen Schutz gegen die Unbilden der Fitterung bietet und stehen in ständiger Funkverbindung mit der Basis von Little Amerika.

Wie die zurückgekehrten Expeditionsmitglieder Balchen und June berichten, war ihre Lage nach der Zertrümmerung ihres Apparates durch den Sturm kritisch, weil sie ständig unter dem Frost und dem kalten Sturm litten. Die Benzinvorräte seien mit dem Flugzeug verloren gegangen, so daß es ihnen sehr schwer war, sich genügend zu erwärmen. Die Unmöglichkeit einer Funkverbindung wirkte sehr ungünstig auf ihre Stimmung, so daß bald eine gewisse Entmutigung unter ihnen Platz gegriffen hatte.

## Wissensplitter

Die deutsche Reichsbahn hat rund 20.000 Dampflokomotiven und 120 elektrische Lokomotiven.

Stubenfliegen legen nicht selten innerhalb von 24 Stunden 8-9 Kilometer Weges zurück. Ihre Höchstleistung beträgt etwa 20 Kilometer.

Ein scharfes Auge kann bei reiner Luft das Licht einer Normkerze 10 Kilometer weit sehen.

Junge Alligatoren bieten in ihrer weichen Haut ein sehr schönes Material, das wenn es gegerbt ist, ein sehr gleichförmiges Leder abgibt und sich dadurch von der Haut des älteren Alligatoren unterscheidet, die hart u. ungleich gefärbt ist. Fast jeder Teil des toten Alligators liefert sich zu Geld machen. Die Zähne liefern ein leuchtendes Elfenbein als die Elefantenzähne und lassen sich zu den feinsten Schmuckstücken verarbeiten.

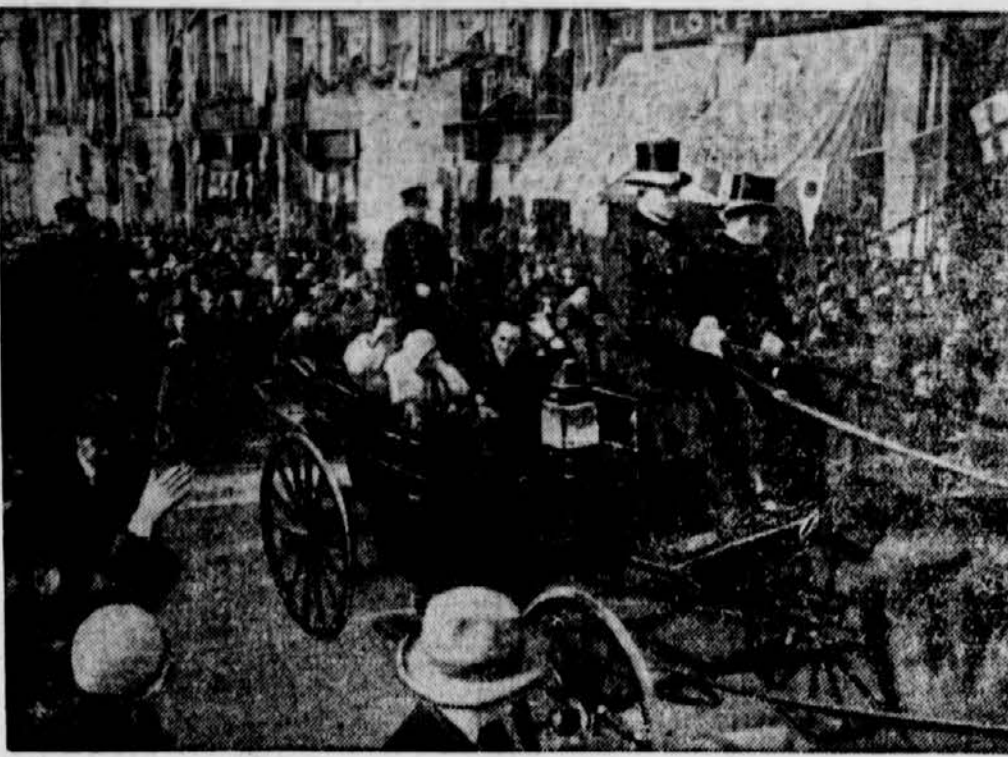
Schon lange Jahrhunderte, ehe Papin als erster in Europa die Bedeutung der aus den Knochen des Rindes hergestellten Gelatine als ein wertvolles Nahrungsmittel erkannte, wurde sie in der Heilkunde der alten Chinesen und Japaner zum Stillen von Blutungen wie auch als Mittel gegen Schwäche und Blutarmut verwendet.

Robert Elliot, der berühmte Schmied von Gretna Green, hatte nach seinen Aufzeichnungen von 1811-1838 u. a. 7744 junge Damen, die ihren Eltern wegelaufen waren, mit den Geliebten getraut.

Die Kartoffel wurde zuerst wahrscheinlich durch den Sklavenhändler Jacolins um das Jahr 1566 nach Irland gebracht, zwischen 1560 und 1570 durch Spanier nach Italien und Burgund, ohne jedoch anfangs Beachtung zu finden. Erst Franz Drake sorgte für ihre weitere Verbreitung, die jedoch kaum vor dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts volkswirtschaftliche Bedeutung erlangte.

Das Truthuhn wurde aus Mittelamerika 1520 nach Spanien, 1524 nach England, 1533 nach Deutschland und wenig später nach Frankreich gebracht. blieb aber lange kostbar Luxusgefögel. Im Jahre 1551 sah man in Paris, 1554 in Augsburg die ersten Meerschweinchen, die in ihrer peruanischen Heimat als die wichtigsten Schlacht- und Opfertiere gehalten, in Europa jedoch zunächst nur zur Viehherei gezüchtet wurden, ihrer Brauchbarkeit als Versuchstiere zu medizinischen Zwecken auch bei uns ungeahnte Bedeutung erlangten.

## Der Einzug des königlichen Brautpaares in Oslo



Kronprinz Olaf von Norwegen und seine Braut, Prinzessin Märtha von Schweden, wurden bei ihrer Fahrt vom Bahnhof in Oslo zum Schloß von der Menschenmenge jubelnd begrüßt.

## Altöfen und Neupeest überschwemmt

Überschwemmungen an der ungarischen Donau als Folge eines riesigen Eisstoßes

Budapest, 22. März. Die Donau ist in der vergangenen Nacht zwischen Gran und Bisegrad rapid gestiegen und über die Ufer getreten, nachdem sich im Donaukie ein Eisstoß gebildet hatte, der die Fluten stromaufwärts zur Stauung brachte. In wenigen Stunden waren die an der Donau gelegenen Ortschaften, vor allem Bisegrad am rechten und die beliebte Sommerfrische der Budapest-er Ragy-Maros am linken Ufer überslutet. Das Wasser erreichte in den Straßen eine Höhe von 2 Metern, so daß die Bewohner auf Rähnen bei Fadelschein in die höher gelegenen Straßen gebracht werden mußten. Die wackeren Garnison wurde telephonisch alarmiert und brachte die gefährdeten Einwohner in Sicherheit.

In Bisegrad wurden 140, in Ragy-Maros 160 Häuser unter Wasser gesetzt. Die Truppen haben den unterhalb Bisegrad stehenden Eisstoß mit Draufstirn stromabwärts in Bewegung. Infolgedessen rechnet man für morgen mit dem Eintreffen des Hochwassers in Budapest. In Neupeest arbeiten Militär und Arbeitstruppen sieberhaft an der Erhöhung und Befestigung der Schutzdämme. Der Wasserstand der Donau in Budapest ist seit heute früh um 1 1/2 Meter gestiegen. Abends um halb 6 Uhr hat das Wasser die unteren Donaukais bereits überslutet.

Budapest, 22. März. Die Donau ist bei Budapest weiter in bedrohlichem Steigen begriffen. Obwohl für die Hauptstadt infolge der Höhe der Ufer keinerlei Gefahr besteht, hat die Oberstadthauptmannschaft den Hochwasserschutz in Permanenz erklärt, da die nördlichen Stadtteile Altöfen und Neupeest bedroht sind. Um halb 7 Uhr abends trat die Donau bei Altöfen über die Ufer und überschwemmte eine Anzahl Häuser. Zwanzig Häuser mußten geräumt werden. Die Einwohner wurden in die höhergelegene Schule überführt. Bei der Evakuierung kam es zu panischen Szenen. Der Bürgermeister leitete persönlich die Rettungsarbeiten.

## Watermord auf Janowitz?

Ein Unglücksfall nicht ausgeschlossen

Janowitz, 22. März.

Der Untersuchungsrichter beim Landgericht in Pirschka hat die Voruntersuchung gegen den Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Bernigerode wegen vorsätzlicher Tötung, begangen an seinem Vater, Graf Eberhard Stolberg-Bernigerode, eröffnet.

Von einer dem Verhafteten nahestehenden Seite wird ihrem Sonderberichterstatter erklärt, daß für den Fall eines Mordes das Motiv nicht erklärlich sei. Die Annahme, daß Graf Christian aus materiellen Gründen die Tat begangen habe, sei unhaltbar. Die Stolbergischen Besitzungen in Janowitz, Kupferberg, Ruhla und Waltersdorf seien außerordentlich stark belastet, es hätten nicht nur die beträchtlichen Schulden abgedeckt, sondern auch eine ganze Reihe von Anagnaten befriedigt werden müssen. Die Differenz würde also nicht allzu beträchtlich sein.

Ferner wird hervorgehoben, daß Graf Christian, wenn er die Absicht gehabt hätte, seinen Vater vorsätzlich zu töten, dies im vorigen Monat, wo Vater und Sohn mehrere Tage in einer Jagdhütte übernachteten, weit leichter hätte tun können. Die dem Verhafteten nahestehenden Kreise halten die Möglichkeit eines Unglücksfalles für wahrscheinlich.

## Gasturbine — Umichtung im Kraftwagenbau

Seit einigen Jahrzehnten arbeiten in heißem Ringen zahlreiche erfinderische Köpfe an der Lösung des Gasturbineproblems. Trotz aller Mühen konnte es aber nicht gelingen, eine ausreichend betriebssichere und thermisch wirtschaftliche Gasturbinenkonstruktion zu schaffen. Weshalb ist aber nun eine praktisch brauchbare Gasturbine so erstrebenswert? Nun, sie soll den Vorteil der unmittelbaren Erzeugung einer Drehbewegung von hoher Geschwindigkeit, den die Dampfturbine bietet, verbinden mit dem hohen thermischen Wirkungsgrad, den die unmittelbare Umwandlung des Brennstoffes in Wärmeenergie durch den Arbeitsprozeß der Verbrennungsmaschine ermöglicht.

Die Schwierigkeiten, die sich der Verwirklichung der Idee entgegenstehen, liegen

## ZUM WASCHEN DES KOMBINE



vor allem in den sehr hohen Anfangstemperaturen, mit denen die Arbeitsgase, deren kinetische Energie ausgenutzt werden soll, in den Arbeitsprozeß eingeführt werden müssen. Diesen Temperaturvermögen die heute zur Verfügung stehenden Werkstoffe nicht zu widerstehen, wenn sie gleichzeitig durch die Fliehkräfte der hohen Umfangsgeschwindigkeiten des Turbinenrades beansprucht werden. Das ganze Gasturbinenproblem scheidet daher immer wieder an einer ausreichenden und vor allem auch wirtschaftlichen Kühlung der Schaufeln.

Das ganze Problem kam nun einen gewaltigen Schritt vorwärts, ja man kann sagen für Abgasbetriebe ist das Problem gelöst durch die Konstruktionen des Berliner Ingenieurs C. Lorenzen. Dieser erzeugt die Kälte für die Schaufeln durch ein mit dem Turbinenrad zusammengebautes Schweißgebläse und läßt diese durch besonders gestaltete, hohle und möglichst dünnwandige Turbinenschaufeln. Die Kälte fließt auf ihrem Wege durch die Gasturbine somit zunächst das Turbinenrad und dann die Schaufeln.

Die Wärme die hierbei die Kälte dem Arbeitsprozeß der Gasturbine entzieht, sucht nun der Erfinder bei Kraftwagenmotoren in genialer Weise auszunutzen. Seit Jahren ist man bestrebt an Stelle der Saugladung der Automotoren die Druckladung zu setzen. Ermöglicht doch die Druckladung dem Motor bei jeder Drehzahl stets soviel Ladung zu geben, wie er benötigt. Lorenzen konstruierte nun eine Turbine, die von den heißen Auspuffgasen eines Automotors betrieben wird. Diese Turbine nutzt die Energie der Auspuffgase des Motors aus, und die aus ihrem Gehäuse austretende heiße Kälte fließt in den Vergaser eingeleitet, so daß der Motor mit künstlicher Aufladung arbeitet. Dadurch erhalten die Zylinder eine bessere Füllung, so daß der Motor, namentlich bei niedriger Drehzahl, besser durchzieht und dann wird die Wärme der Kälte fließt in vorteilhafter Weise dazu verwendet, die Verdampfung des Brennstoffes zu beschleunigen, so daß ein viel besseres Gemisch in die Zylinder gelangt. Die außerordentlichen Vorzüge, die eine solche Kombination schon theoretisch in Aussicht stellt, haben sich bei praktischen Versuchen nun auch vollumfänglich bestätigt. Daneben dämpft die Auspuffgasturbine auch das Auspuffgeräusch so stark, daß man keinen besonderen Auspuffstopp braucht und die in der Gasturbine ausgenutzten Gase unmittelbar ins Freie entweichen lassen kann.

Die Gasturbine kann jedem vorhandenen Automotormotor angeschlossen werden, bedingt Brennstoffverhältnisse und erhöht die Elastizität des Motors derart, daß das Schalten überflüssig wird. Jedenfalls verspricht diese Erfindung für den Kraftwagenbau der nahen Zukunft allerlei vorteilhafte Neuerungen.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga  
Gregorijewa ul. 6 (1. Stock)

**Bad Gleichenberg**  
Oesterreich, Steiermark  
Berühmte Heilquellen, moderne Annehmlichkeiten. Hervorragende Heilerfolge bei  
**Katarrhen — Asthma**  
**Empysem — Herzleiden**  
Schönster Erholungsaufenthalt.  
3550 Verlangen Sie Prospekt.

# Lokale Chronik

Maribor, 23. März

## Aus dem Gemeinderate

(Schluß).

Die Kanalgebühren sollen um einige Prozente erhöht werden, um das Verhältnis der Goldparität zu erreichen.

Alle Besuche der zahlreichen Vereine um Unterstützungen werden abgelehnt, nur drei Bibliotheken „Judska knjižnica“, „Prosvetna knjižnica“ und „Svoboda“ erhalten je 15.000 Dinar. Dem Ansuchen der deutschen Vertretung, daß man auch einen deutschen Kulturverein unterstütze, wurde mit dem Hinweis abgelehnt, daß in allen diesen Bibliotheken zahlreiche deutsche Literatur vorhanden sei und somit auch der deutschen Minderheit zu gute kommen.

Die Gemeindeumlagen für Kino's bleiben wie bisher, doch sollen für die Sommermonate die bisherigen Ermäßigungen in Geltung bleiben.

Neu kanalisiert wird die Stroßmajer Gasse, wo das neue Kreisgebäude errichtet ist.

Dem Theater wurde die alljährliche Subvention von 100.000 Dinar auch heuer bewilligt.

Für die Instandhaltung des Poljarski Kommissariats und der dazugehörigen Objekte wird die Summe von 102.000 Dinar bestimmt.

**HERMANN ROBINSON, GRAZ**  
ANNENSTRASSE 29

## Damenkonfektion

Mäntel Kleider

3416 Strick- u. Strumpfwaren. Herren- u. Damenwäsche.

Bei Vorweisung der Karte Maribor — Graz retour

10% Rabatt.

Zur Errichtung einer Filiale der Gewerbe- und Industriebank werden 50.000 Dinar votiert.

Für die Arbeitsbörse wird der bisherige Betrag zuerkannt.

Von der Stiftung des Hl. Michael werden einige Baracken angekauft. Ebenso von der Dompfarre und zwar durch Tauschergänzungen.

Autobuspneumatiken werden bei den Firmen Continental und Good Year zur Hälfte angeschafft.

Die Garagen in Celje und Vojna werden unter den bisherigen Bedingungen in Pacht genommen.

Dem elektrischen Unternehmen Sprager wird die Erweiterung der Installationsrechte für Hochspannung zuerkannt.

Eine Konzession für elektrische Installationen soll die Firma Zeichner erhalten.

Besuche um Erweiterung des Fahrbetriebes verschiedener Ustobetriebe wurden abgelehnt, da es nicht im Interesse der Gemeinde selbst sei, die ihren Autoverkehr vergrößern wird.

Der Firma Gusei wird die Uebersetzung des Alkoholauschankes bewilligt, alle übrigen Besuche um neue Konzessionen dagegen abgelehnt.

Ueber die Mieten in den Gemeindehäusern gibt einen ausführlichen und genauen Bericht Herr Primner. Der Ausschuß zur Bestimmung der Mieten hat alle Wohnungen besichtigt und kam bezüglich des Mietzinses zu folgende Resultat: Gemeindegestellte sollen den sechsfachen, andere Parteien den neunfachen Vorkriegszins bezahlen. Die Mieten ärmerer Mieter bleiben dieselben, werden zum Teil auch erniedrigt, besonders in den Häusern der Trstenjakova ulica.

Alle Mängel in den Wohnungen sollen behoben und die Räume mit elektrischem Licht versehen werden.

In den neuen Häusern der Smetanova, Vrtna und Frančiškanska ulica

sind die Mieten um ca. 50 Prozent zu erhöhen, doch so, daß die Mieten der Stadtangestellten nicht ein Sechstel des Gesamtgehaltes übersteigen sollen. Der Effekt dieser Erhöhung ergäbe ca. 82.000 Dinar mehr Einkommen, wodurch eine kleinere Aufbesserung in der Verzinsung und Amortisierung erreicht wird.

**3 KABARETTABENDE**  
in der 3551  
**VELIKA KAVARNA**  
Montag—Dienstag—Mittwoch mit täglich neuem Programm.

## Wochenmarkt

Trotz regnerischen Wetters war der Markt heute äußerst gut besetzt und besucht. Die Umgebungsbauern brachten 104 Wagen Schweinefleisch, 5 Wagen Kartoffel und Zwiebel sowie zwei Wagen Kefel und etwa 400 Stück Geflügel auf den Markt. Die Fleischpreise hielten sich im großen und ganzen auf der vorwöchigen Höhe, dagegen ist wegen der herannahenden Ostern ein Anziehen der Schinkenpreise wahrzunehmen u. wurde derselbe zu 25—32 Dinar per Kilo feilgeboten. Auch beim Geflügel zogen die Preise etwas an, hingegen sind Kartoffeln billiger geworden, da bereits heurige Kartoffel auf den Markt gebracht und zu 14 Dinar per Kilo gehandelt werden. Artischocken werden noch immer zu 5 und Karfiol zu 5 bis 20 Dinar per Stück feilgeboten. Salat ist infolge größerer Zufuhren billiger geworden. Verschiedene Holz- und Hafnerwaren haben ihre bisherige Preislage behauptet. Wegen des morgigen Palmsonntag wurden größere Posten von Delzweigen auf den Markt gebracht und zu 1.25—6 Dinar per Stück verkauft.

## Wichtig für Advokatur- und Notariatsbeamte

Der Advokatur- und Notariatsbeamtenverein in Maribor gibt seinen Mitgliedern und anderen bekannt, daß am **Montag, den 25. März 1929 die Kanzleien geschlossen bleiben und nicht amtiert wird.** Die diesbezüglichen telephonischen Anfragen sind überflüssig. Dieser Tag, sowie der 19. März (Hl. Josef als Landespatron) wurden über 10 Jahre vor dem Weltkriege und volle 10 Jahre nach dem Kriege in Jugoslawien gefeiert und blieben die Advokatur- und Notariatskanzleien an diesen Tagen gesperrt.

In der letzten Zeit ist nichts solches vorgefallen, daß an diesen zwei Tagen in den erwähnten Kanzleien amtiert werden müßte. Wie bekannt, ist die Zahl der Advokaten in der letzten Zeit fast auf das dreifache der Vorkriegsadvokaten gestiegen. Das Kanzlei-personal wurde auf das Allernötigste redu-

Echte französische Pastillen  
**VALDA**  
gegen Rachenerkrankungen, Heiserkeit, Erkältung, Schnupfen, akute und chronische Bronchitis, Katarrh, Grippe, Influenza, Asthma werden in allen Apotheken und Drogerien verkauft

ziert. Dieses Personal wird in den jetzt gültigen Amtsstunden gründlich beschäftigt. Alles dies spricht aber gegen die etwaige Verlängerung der Arbeitszeit.

Schon vor dem Kriege, besonders aber seit dem Jahre 1896, wurde zwischen der Advokatur und dem Notariate einerseits u. dem Handel, sowie Industrie andererseits bezüglich der Angestellten — was die Amtierung und Arbeitszeit anbelangt — ein Unterschied gemacht. Die Beschlüsse der Handelskammer und der Gremien sind für Advokatur und Notariat nicht maßgebend, noch weniger bindend.

Für Advokatur, Notariat und Kanalei-

personal sind einzig die rechtskräftigen Beschlüsse der Advokaten-, Notariats- und Arbeiterkammer maßgebend, inwieweit nicht auch die Berufsorganisationen mitzureden haben.

Diese Kammern haben aber bis heute keinen Beschluß gefaßt, daß am Martentage (25. März) in den Advokatur- und Notariatskanzleien amtiert werden soll, da auf diesen Tag auch keine gerichtlichen Verhandlungen anberaumt wurden. Sollten diesbezügliche von kompetenter Seite rechtskräftige Beschlüsse gefaßt werden, werden sich nach denselben nicht nur die Angestellten richten, sondern erwarten wir dies auch von den Herren Advokaten und Notaren.

Wenn schon der Beschluß der Advokatenkammer bezüglich der Entsendung der in die Luft ragenden Advokatenfasseln pünktlich befolgt wurde, hoffen wir, daß auch die weit wichtigere Frage der Arbeitszeit seitens der Advokaten und Notare richtig beurteilt wird und die Beschlüsse solidarisch auch eingehalten werden, daß man diesbezüglich nicht wegen einzelner Ausnahmen von Nichtdisziplin oder gar von der Schmutzkonzurrenz munkeln wird. Im Auftrage des Ausschusses: Dragotin Glöbner, Vereinsobmann.

m. Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint, wie gewöhnlich, Montag früh.

m. Aus dem Kreis. Bekanntlich wurde unlängst der bisherige Domvikar von Maribor, Herr Anton Tlavc mit der Leitung der Pfarre Sv. Peter betraut. Zu seinem Nachfolger wurde der Kaplan der Magdalenenpfarre, Herr Vinko Munda, ernannt.

m. Volksumiversität. Der letzte Vortrag vor Ostern, der Montag, den 25. d. hätte stattfinden sollen, wird wegen des Feiertages auf Dienstag, den 26. d. verschoben. Am Vortragstisch erscheint der Puhljanaer Hochschulprofessor Herr Dr. Alexander Bilimovic; er wird über das hochinteressante Thema „Die Entwicklung der europäischen Wirtschaft und der Bolschewismus“ sprechen. Der Vortrag dieses bekannten russischen Gelehrten wird in slowenischer Sprache und in vollständiger, jedermann verständlicher Form gehalten werden. — Am 3. und 5. April Vortrag des Wiener Hochschulprofessors Herrn Dr. Strojgoff über die Themen „Vom Impressionismus zum Expressionismus“ und „Bolschewistische Kunst“.

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise enthält in seiner Nummer 28 u. a. neue Vorschriften über die Form und Bezeichnung der Maße und über Auslandszahlungen.

m. Mitteilungen der Studienbibliothek. Die Bibliothek bleibt vom 28. März bis 2. April geschlossen. Für die Wochenabonnenten findet demnach der letzte Bücherumtausch am 27. d. in der Zeit von 15—18 Uhr statt.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor sucht dringend einen Bäcker, einen Zuderbäcker u. einen Glaschleifer.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 81 Fremde in Maribor zugereist, davon 12 Ausländer.

m. Aus Arcevinna. Der Bergsteigungs-ausschuß der hiesigen Gemeinde, welcher am 2. d. zugunsten der Ortsarmen und der armen Schulkinder einen wohlgelungenen Familienabend veranstaltete, dankt hiemit herzlichst allen lieben Wohlthätern für die gespendeten Geschenke, wie auch den Gästen aus Maribor und aus der eigenen Gemeinde. Infolge der großmütigen Unterstützung war der Gemeinde-Ausschuß imstande, viele Ortsarmen mit Mehl, Fett, Brennholz u. a. zu versehen, überdies noch einen namhaften Betrag für die armen Schulkinder abzutreten.

m. Vom städtischen Bad. Mit Rücksicht auf die kommenden Osterfeiertage wird das Städtische Bad Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8 bis 19 Uhr und am Samstag von 8 bis 15 Uhr geöffnet sein.

m. An die Adresse der Gemeindeverwaltung. Das Abräumen der schmutzigen Schneehaufen im Weichbilde der Stadt macht bedeutende Fortschritte, wozu besonders das warme Frühlingswetter das seine in nicht geringem Maße beiträgt. Allein es gibt Stellen in der Stadt, die beim Schneewegräumen: zuerst an die Reihe kom-



## Rasend

möchten wir manchmal werden, wenn uns stechender Kopfschmerz peinigt. Wer viel darunter leidet, vergesse nie, daß die

**Pyramidon**  
Tabletten

ein unübertroffenes Mittel dagegen sind. Man frage den Hausarzt, er wird es bestätigen



Nur echt in der Originalpackung

men sollen. Ein solcher Punkt ist sicherlich der diesseitige Bräuentopf und vor allem der Platz vor der „Velika kavarna“, an dem täglich hunderte von Automobilen und anderen Fuhrwerken vorbeikommen und auch stehen bleiben. Ueberdies ist vor diesem stattlichen Gebäude auch der Standplatz für Droschken, was zur Verschönerung des Platzes nicht gerade förderlich sein kann. Hier liegen noch mächtige, ekelregende Schneehaufen, vermischt mit Pferdeabfällen, so daß man den Eindruck gewinnen muß, man wandle auf einem vernachlässigten Bauernhof über eine Mistablagerungsstätte. Es ist darum kein Wunder, daß sich die Passanten beim Ueberqueren dieser äußerst frequentierten Stelle die Nase zuhalten müssen. Die mit der städtischen Straßensäuberung betrauten Faktoren mögen diese Stellen beherrigen und dem Uebelstande sobald als möglich abhelfen.

## Breitw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 24. März 1929 ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin Tuta.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

m. Schlechtes Trinkwasser. Es wird uns geschrieben: Fast ungenießbares Trinkwasser besitzt jetzt, zur Zeit der Schneeschmelze, die Gemeinde Poloze bei Jg. Polstava. Wer dies nicht glaubt, möge sich an Ort und Stelle begeben und sich persönlich davon überzeugen. Die dortigen zwei Gemeindebrunnen liegen am Bergesabhäng und befinden sich in einem unglaublich schlechten Zustande, da sich das mit Rinder- und Pferdeabfällen vermengte Schneewasser in die schlecht verwahrten Brunnen ergießt. Das Brunnenwasser erhält dadurch eine gelbe Farbe und schmeckt nach Dünger. Sobald dieses Wasser genossen werden soll, muß es mindestens 12 Stunden im Gefäß stehen gelassen werden, damit sich der Schmutz setzt. Die Brunnen sind bereits lange Zeit nicht gereinigt worden, was die Ungenießbarkeit des Wassers noch erhöht. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Viehtränke, um welche sich im Laufe der Zeit wahre Berge von Mist angesammelt haben, der vom Regen oder Schneewasser in den Brunnen geleitet wird. Es wäre wohl höchste Zeit, daß diesem Uebelstande ehehalb abgeholfen werde.

m. Achtung vor Wiederverkäufern! Donnerstag abends fand in den Räumen des Handlungsgremiums in Maribor eine Zusammenkunft von Antiquitätenhändlern statt. Zur Sprache gelangte eine schier unglaubliche Zahl von konkreten Fällen, in denen die Art und Weise ins rechte Licht gerückt wurde, wie sich verschiedene Leute mit dem Wiederverkaufen von alten Möbeln, Kleidern, Schuhen usw. befassen. Zu diesem Zweck besuchten solche Leute Privatwohnungen und Gerichtsversteigerungen, kaufen entwendete

Waren und verkaufen diese weiter. Gar mancher wurde dabei empfindlich geschädigt, da er Gegenstände veräußerte, ohne den Gegenwert hierfür erhalten zu haben.

m. Frecher Diebstahl. Gestern vormittags schlich sich, während ein Dienstmädchen am Dachboden eines Hauses in der Gregorčičeva ulica beschäftigt war, ein Individuum auf den Boden ein und nahm beim Weggehen einen roten handgearbeiteten Vorhang mit.

m. Ein Automagnet gestohlen. Vom Automobil der Firma E. verwendeten gestern noch unbekannte Diebe zwei Magnete. Für die Eruiierung der Täter ist vom Eigentümer eine Belohnung von 500 Dinar ausgeschrieben.

m. Ein geheimnisvoller Ueberfall. Am 18. d. gegen Abend wurde am Trg Svobode ein Knabe von einem Burschen überfallen. Der Zeuge dieser Begebenheit war, wird er sucht, seinen vollen Namen der Redaktion bekanntzugeben.

m. Fahrlässigkeit. Der Tischlergehilfe Fejlig S. fuhr gestern mit einem Rade so unvorsichtig, daß er an der Ede Koroska-Brabanova cesta einen 9jährigen Knaben umstieß. Glücklicherweise kam der Kleine mit dem bloßen Schreden davon.

m. Fahrrad Diebstahl. Bisher noch nicht eruierte Gauner entwendeten gestern in Lutzeršperk dem dortigen Kaufmann H. Ludwig K i z n i k ein fast neues Steyr-Wasserrad im Werte von 2000 Dinar.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages Johann P. und Michael K. wegen Bettelns sowie Josefina B. wegen Landstreicherei und Matthias P. wegen Trunkenheit.

Quälen Sie Ihre Kinder nicht mit gewöhnlichem öligen Lebertran, sondern geben Sie ihnen

JEMALT

welches infolge seines Malzgehaltes einen großen Nährwert besitzt. Leicht verdaulich ist und die Eklast anregt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien in kleinen Schachteln à 25 Din und in großen Schachteln à 42 Din.

m. Die Polizeigrenit des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt nur 4 Anzeigen und zwar 2 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrs Vorschriften, 1 wegen Diebstahls sowie eine Hundanzeige.

m. Weiterbericht vom 23. März, 8 Uhr: Luftdruck 740, Feuchtigkeitsmesser + 14, Barometerstand 748, Temperatur + 4,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag Regen.

m. Kranzabgabe. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Justine K o r t m a n spendete „Ungenannt“ 300 Dinar der Feiwe. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Herzlichen Dank! Das Kommando.

m. Den Apothekennachdienst versteht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Wohren“-Apothek (Bladovič) in der Gosposka ulica.

• Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Jäger, Maribor, Gosposka ulica 15. 8216

• Hotel Halbvidl. Heute, Samstag Stimmungsabend. Sonntag und Montag (Feiertag) Frühchoppen- und Abendkonzert. Vochier-Kummel. Spezialität: Sastigulafsch. 3545

• Kabarett „Europa“. Heute, Sonntag, und Morgen, Feiertag, großes Nachmittags-Familienprogramm. Beginn um 16 Uhr. Steidler und Kleiner Nazi, beliebter Komiker und Bauchredner nebst dem Abriaen Schlägerprogramm. 3546

• Bekanntgabe. Gebe dem P. T. Publikum höflich bekannt, daß ich am 28. März in Noova, Volkenska cesta 15, einen Wuschenshant, welcher den besten Luttenbeerenwein birgt

(Eigenbau), eröffnet habe. Hoffe daher auf zahlreichen Besuch. Mäßige Preise! Solide Bedienung! Franz K o v a l. 3538

• Don-Rosalen (Gesang, Balalajka, Jazz) täglich in der Velika kavarna. Sonntag nach mittag Familienkonzert. 3505

• Die wichtigste, wenn auch nicht neueste Nachricht ist die, daß man die Wäsche über Nacht einweicht mit Frauenlob und am Morgen auswäscht mit Schicht-Terpentinselze.

• Restauration „Zu den drei Teichen“. Neu eingelangt sortierte Weine, wie Riesling u. Burgunder. Jeden Sonntag Konzert. 3483

• Der Sensationserfolg eines Buches. Mitte Feber erschien im Propyläen-Verlag, Berlin, das Buch „Im Besten nichts Neues“ von Remarque, das bis heute die unerschütterte große Auflage von einer Viertelmillion Exemplaren erreicht hat. Der bisher größte Erfolg des deutschen Buchhandels. Es schildert in erschütternder Weise die furchtbaren Geschehnisse des Weltkrieges. Eine Kritik in einigen Zeilen läßt sich gar nicht denken, das Buch muß gelesen werden. Erhältlich in allen Buchhandlungen und bei der Auslieferung des Verlages: Mědunarodni prom. novinski i oglasni zavod d. d. Zagreb, Samostanska 1-2. Preis brosch. Din. 36, in Leinen Din. 84.

• „Volkselbsthilfe“ (Zubla samopomoč) in Maribor teilt hiedurch mit, daß im Laufe der nächsten Woche allen Mitgliedern beider Gruppen die 12. Vereinsnachricht pro März mit dem Rechenschaftsbericht über das erste Vereinsjahr übermittelt wird. Mit Rücksicht auf eine größere Zahl von Todesfällen, verursacht durch die Grippe, ersuchen wir um pünktliche Einzahlung der Sterbefallbeiträge, damit auch die Vereinsleitung ihren Verpflichtungen wie bisher im vollen Ausmaße nachkommen kann. 3523

• Bei Grippe, Bronchitis, Lungenspitzenkatarrh, Verklebung der Nase, der Luftröhre, des Rachens und Kehlkopfes, Erkrankungen der Ohren und Augen sorgt man dafür, daß Magen und Darm durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Pflanzwassers öfters gründlich gereinigt werden. Namhafte Fachmänner der Gesundheitspflege bezeugen, daß auch bei Rotlauf und anderen fieberhaften Ansteckungskrankheiten das Franz-Josef-Wasser der leidenden Menschheit große Dienste erweist. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 24

Nus Bluj

p. Trauung. In der hiesigen Minoritenkirche wurde dieser Tage der Kaufmann H. Emmerich Berna aus Celje mit Frä. Juliete Bezencet, Besitzerstochter aus Ptuj, getraut. Als Trauzeugen fungierten der Baumeister Herr K a l i š n i k und der Industrielle Herr K o s t i r, beide aus Celje. Dem neuvermählten Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Trauung. Dieser Tage wurde in Ljubljana Herr Jvonko M e s i c e l, Kaufmann in Sv. Lovrenc bei Ptuj, mit der Besitzerstochter Frä. Betty P o s a v e r getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Geschäftsüberfiedlung. Der Dameambesalon Frau M. K o d e l l a ist dieser Tage in das ehemalige Hofko-Haus in der Jože Bošnjakova ulica verlegt worden. Siehe übrigens auch das heutige Inserat!

p. Der verwehrteste Uferschutzdamm an der Draubrücke in Breg gibt ständig Anlaß zu Klagen und Beschwerden. Der vollkommene Zerfall des Dammes wurde wegen der damit verbundenen Unsicherheit für die Passanten schon öfters erörtert. Wie man aus verlässlicher Quelle erfährt, kommt noch im Laufe des nächsten Monats eine Kommission aus Beograd nach Ptuj, um die brennende Frage der Instandsetzung des Uferschutzdammes endlich einer gedeihlichen Lösung zuzuführen.

p. Zum Raubmord bei Podlehnik erfahren wir, daß es sich tatsächlich um den 63jährigen Viehhändler Jakob Z i r o v n i k aus Lancova va handelt, der von unbekanntem Tätern auf der Minoritenwiese überfallen, ermordet und ausgeraubt wurde. Die Leiche wurde am Friedhofe in Sv. Trojica in Halozze beigelegt. Die unter dem Verdachte, den Raubmord an Z i r o v n i k begangen zu haben, verhafteten Zigeuner Josef K o v a-

levic und Josef Baranja dürften bereits in den nächsten Tagen auf freien Fuß gesetzt werden, da alle Anzeichen dafür sprechen, daß die Täter unter der heimlichen Bevölkerung zu suchen sind.

p. Ueberrahme von Bezirksstraßen durch den Kreisaußschuß. Mit 1. April gehen die Bezirksstraßen Ptuj-Maribor, Ptuj-Krapina, Ptuj-Rogatec und Ptuj-Ormoz in die Verwaltung des Kreisaußschusses über. Gleichzeitig wird auch die Ueberrahme der D r a u b r ü d e beendet sein. Die restlichen drei Holzfelder des Brüdengeländers sollen durch eiserne Konstruktionen ersetzt werden. Wie verlautet, werden die bisher im Dienste der Bezirksvertretung stehenden Straßenaufseher größtenteils auf ihren Stellen belassen werden.

p. Das städtische Bad ist nun wieder regelmäßig jeden Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet. Da der Besuch an Samstagen bisher ein ziemlich reger war, während an den beiden übrigen Tagen das Bad eine geringere Frequenz aufwies, verfügt die Gemeindeverwaltung, daß das Bad zum halben Preise nur an Donnerstagen und Freitagen benützt werden darf.

p. Umbau der Babeanstalt. Die an die Lederfabrik Pirich angrenzenden Sommerkabinen des städtischen Draubades wurden vor kurzem abgerissen, da Herr Pirich dortselbst seine Anlagen vergrößern wird. Nach Vollendung des Aufbaues der Lederfabrik werden die Kabinen wieder aufgestellt werden. Wünschenswert wäre wohl eine Erweiterung des Badergesteiges und eine Verlängerung des Schutgeländers des Freibades bis zum Beginn der bestehenden Betonmauer, d. h. bis zur Lederfabrik Potočnik. Diese Verlängerung wäre schon aus dem Grunde notwendig, weil die in Betracht kommende Stelle im ganzen Sommer eine ziemlich tiefe aufweist. Dadurch wäre der fortwährenden Ueberschreitung der Schutzvorrichtung genügend Einhalt getan.

p. Wichtig für Waffenbesitzer. Im Sinne des § 7 der Verordnung über den Besitz und das Tragen von Waffen vom 15. Februar d. J., Amtsblatt Nr. 83-21, sind alle von der Bezirkshauptmannschaft in Ptuj bisher ausgestellten „Bestätigungen über die Annahme von Waffen“ ungültig und müssen durch „Bewilligungen zum Besitz von Waffen“ ersetzt werden. Alle Inhaber solcher Bestätigungen werden aufgefordert, dieselben zwecks Biederung spätestens bis zum 31. März der Bezirkshauptmannschaft in Ptuj (Polizeistellung) vorzulegen und gleichzeitig einen 20 Dinar-Stempel mitzubringen, da die Beglaubigung der Tage in dieser Höhe unterliegt. Gegen Zurückhandlung wird im Sinne der gesetzlichen Vorschriften vorgegangen werden.

p. Landfeuer. In Starešinci bei Cirkovec ist Dienstag nachmittags beim Besitzer Anton Frank durch Funkenflug aus dem Rauchfang ein Brand ausgebrochen. Das mit Stroh gedeckte Dach stand sofort in hellen Flammen, die auch auf das angrenzende Wirtschaftsgebäude überariffen. Durch den Brand wurden etwa 22 Zentner Heu, 13 Zentner Stroh, 12 Zentner Getreide und 20 Zentner Kartoffel sowie landwirtschaftliche Geräte vernichtet. Der Besitzer erleidet einen Schaden von etwa 50.000 Dinar, der jedoch nur zur Hälfte durch Versicherung gedeckt ist. Am Brandherde war keine Feuerwehrr erschienen, weshalb die Löscharbeiten von den Dorfbewohnern vorgenommen werden mußten.

Nus Dravograd

g. Verschollen. Bereits seit acht Tagen ist die Zimmermannsgattin Maria V r a n n i k aus Sv. Boštjan verschollen. Man glaubt, sie habe sich in einem Anfall von religiösem Wahnsinn entfernt und befürchtet auch, sie könnte sich ein Leid zugefügt haben. Alle angestellten Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben. Dem Gatten ist nun die Obhut der drei kleinen Kinder überlassen.

g. Josefseier. Dienstag begingen die Gewerbetreibenden aus Dravograd und Umgebung ihre traditionelle Josefseier. Mit den Frühgütern trafen zahlreiche Gäste aus Mežica, Prevalje, Gustanj, Slovenjgradec, Belenje, Kostanj, Muta und Buzenica in Dravograd ein und begaben sich unter den Klängen der Werkkapelle von Gustanj in die Kirche, wo vom Propst Herrn S r a j n i k ein Hochamt gelebriert wurde. Sodann wurde in den Lokalitäten des Herrn P e r n a l eine Versammlung abgehalten, in der der



reinigt VIM Ihre Küchengeräte aus Holz!

hiesige Gewerbeauschuhobmann Herr Bonbecelj an die Festgäste eine Ansprache hielt und die Bedeutung des Tages für den Gewerbebestand gebührend hervorhob. Das fröhliche Treiben dauerte den ganzen Tag über bis spät in die Nacht hinein.

g. Jahr- und Viehmarkt. Mittwoch wurde in Dravograd der sübische Jahr- und Viehmarkt abgehalten. Aufgetrieben wurden 80 Ochsen, 51 Kühe und 10 Pferde. Der Handel war ziemlich flau, da sich wenig auswärtige Käufer einfanden. Der Krämermarkt war dagegen gut besucht, sodaß die Verkäufer restlos auf ihre Rechnung kamen.

Nus Celje

Bau einer Gebäranstalt in Celje

Im vergangenen Monat fand beim Kreis-Kommissär in Maribor eine Enquete über die Gründung einer Zentralabteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie für den Kreis Maribor statt. Da nun in Maribor bereits eine selbständige Abteilung besteht und da auch Celje eine, wenn auch unvollkommene, Abteilung besitzt, bleibt die Frage einer solchen Zentralanstalt offen.

Bei dieser Gelegenheit wurde, nun die Gebähr- und gynäkologische Abteilung in Celje zu sanieren, der Bau eines Pavillon's beschlossen, dessen Kosten auf 1 1/2 bis 2 Millionen Dinar berechnet sind. In diesem Pavillon wären 40 Betten untergebracht. Dieser Pavillon könnte nach einigen Jahren durch einen Zubau für die Unterbringung von weiteren 40 Betten vergrößert werden; hiedurch wären die Bedürfnisse gedeckt.

Das Krankenhaus in Celje genießt einen guten Ruf und hat in den letzten zehn Jahren in jeder Hinsicht Fortschritte aufzuweisen. Die Frage eines neuen Gebäudes für die Gebähr- und gynäkologische Abteilung ist vom sozialen und sanitären Gesichtspunkt dringend und ver trägt keinen Aufschub mehr. Soweit uns bekannt ist, war im Voranschlag des Mariborer Kreistages für das Jahr 1928 zu diesem Zweck ein Betrag von 1 Million Dinar vorgesehen, doch wurde mit dem Bau bis heute noch nicht begonnen. Die maßgebenden Faktoren täten gut, wenn sie die Enquete und Kommissionen abschließen und in kurze den Bau dieses notwendigen Pavillons veranlassen würden.

c. Sitzung des Gemeinderates. Die nächste ordentliche öffentliche Sitzung der Gemeinderates von Celje findet nun am Mittwoch, den 27. d. um halb 18 Uhr statt. An der Tagesordnung ist die Beeidigung der neuen Gemeindeverwaltung sowie die Wahl und Konfirmierung der neuen Gemeinderatskommissionen und Ausschüsse. Die vor einzige Wochenvorgonnommene Wahl der Ausschüsse und Kommissionen wurde bekanntlich vom Großpuban als ungültig erklärt.

c. Zwei neue Gemeinderatsmitglieder. An Stelle des verstorbenen Gemeinderates H. Valentin Komavli wurde der Eisenbahner i. R. Herr Franz M i k a l a r, an Stelle des abgedankten OR Herrn Thomas Cvrtin aber der Bezirkssekretär i. R. Herr Josef F e r l in den städtischen Gemeinderat berufen.

c. Erholung der Kinder am Meer. Das Kolo der jugoslawischen Schwestern in Celje wird auch heuer Kinder nach Bakarac sen-

den. Mit der ersten Partie werden Mädchen, mit der zweiten aber Knaben auf Erholung reifen.

c. **Freiwillige Feuerwehr Celse.** Den 3. d. bis einschließlich Samstag, den 30. d. 4. Zug unter Kommando des Zugführerstellers Herrn Gottfried Schloffer. Telefon Nr. 99.

c. **Für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Celse.** haben weiters gezeichnet: zu 1000 Dinar: Motoklub Celse, Jaznoštajerka Hranilnica und Celska posojilnica; zu 500 Dinar: Herr Hans Rischner, Gemeindevorstand Smartno im Rosental und Herr Dr. Dobovienik; zu 100 Dinar: Erste jugoslawische Holzindustrie in Celse sowie die Herren Karl Mantel, Alexander Obal, Eduard Bajdajch, Johann Prevolsel und Matthäus Jadravec; 50 Dinar: Herr Rudolf Erner.

c. **Den Apothekenachtdienst** versieht von Samstag, den 23. d. bis einschließlich Freitag, den 29. d. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der Cantarstraße.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

#### Repertoire:

**Samstag, 23. März um 20 Uhr:** „In Agonie“. Ab. V. Kupone.

**Sonntag, 24. März um 20 Uhr:** „Romeo und Julie“. Ermäßigte Preise.

**Montag, 25. März um 20 Uhr:** „Lumpazzi Bagabundus“. Kupone. Ermäßigte Preise. Zum letztenmal.

+ **Wänderung des Repertoires.** Da im Sinne einer nachträglichen Verfügung die Militärkapelle auch Sonntag und Montag von Maribor abwesend sein wird, muß das für Sonntag abends angeordnete Gastspiel des Hrn. Lubelj und des Herrn Bratuz im Operettenschlager „Herbstmandor“ abgesetzt und das Repertoire geändert werden. Sonntag abend gelangt das Schaleverarsche Liebesdrama „Romeo und Julie“ als Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen und Montag abends Nestroys Lustspiel „Lumpazzi Bagabundus“, ebenfalls bei ermäßigten Preisen, zum letztenmal in der Saison zur Aufführung.

+ **Das berühmte Kofe-Quartett in Maribor.** Wie wir in Erfahrung bringen konnten, dürfte dieses berühmte Quartett, welches derzeit eine Tournee durch Jugoslawien unternimmt, auch nach Maribor kommen und am 2. April hier ein Gastspiel absolvieren.

## Grazer Musikbrief

Das musikalische Ereignis der vergangenen Woche bildete die Aufführung der „Mattiass-Passio“ von Joh. Seb. Bach durch die akademische Sängerschaft „Gottli“, deren Frauenchor, den Grazer Sängerverein und das städtische Opernorchestr unter Mitwirkung hervorragender Einzelsänger. Es galt, den zweihundertsten Geburtstag dieses gewaltigsten Tonwerkes aller Zeiten festlich zu begehen. Fast hundert Jahre ist die Matthäus-Passio nach ihrer Uraufführung im Jahre 1729 wieder vergessen gewesen und Mendelssohn, der sie 1828 in Berlin aus langem Schlafe erweckte, ist es zu danken, daß sie dem deutschen Volke wieder zugänglich gemacht wurde. In Graz ist diese herrliche Musik vor fünf Jahren zum letztenmal erklingen. Prof. Oswald Nabast hatte sich der nunmehrigen Aufführung mit liebevollem, eingehendem Verständnis angenommen und sich als feinfühligster, feinstichiger Bachdirigent erwiesen. Die außerordentliche Länge des Werkes macht gewisse Kürzungen unvermeidlich; Skabasta fügte den üblichen Strichen noch einige weitere hinzu und bewies hierbei eine geschickte Hand, wenn auch nach meinem Dafürhalten einige besonders schöne und wertvolle Teile hätten erhalten bleiben können. Der Chor, zu dem sich noch die Anabenstimmen der evangelischen Schule gesellten, war mit stichtlicher Begeisterung bei der Sache und brachte die von Schwierigkeiten

strotzenden Gesänge rein und klangschön heraus. Ein gelegentliches Sinken der Soprane vermochte nicht den weihewollen Gesamteindruck zu schmälern. Das Orchester stand auf gewohnter künstlerischer Höhe und die Instrumentalisten boten ihr Bestes. Dr. Lothar Kiedinger (Wien) führte trotz einer schweren Indisposition die Partie des Evangelisten mit hoher Musikalität und schöner Stimmfaltung musterhaft durch, Wilhelm Tischbott als Jesus eine ganz hervorragende Leistung und Dr. Norbert Moro, den wir mit Vergnügen nach langer Zeit wieder auf dem Konzertpodium begrüßten, ließ dem Pilatus und Judas seinen schönen, gepflegten Bariton und seine bewährte Vortragskunst. Frau Klina prächtiger Alt sprach in warmen Tönen zum Herzen und auch Frau Welfe-Bolla befriedigte voll und ganz, wenn sich auch ihr auf die höchsten Höhen des Biergesanges abgestimmter Sopran weniger für die ruhige, getragene Sprache Bachs eignet. Besonders Lob verdienen auch Kapellmeister Hermann Richter (Orgel) und Hellmut Bauer (Klavier). Die gediegene, ein drucksvolle Aufführung, die im vollkommen ausverkauften Stephaniensaale stattfand, hatte einen außerordentlichen Erfolg, der eine wahrscheinliche Wiederholung wohl rechtfertigen würde.

Der Londoner Geiger Anton Maska gab gleichfalls im Stephaniensaal ein Konzert, in dem er seine schon vom Vorfahre her bekanteten Vorzüge: virtuose Beherrschung des Instruments, vollen, saten Ton und vornehmen, ungelünstelsten Vortrag, im schönsten Lichte glänzen ließ. Er spielte Senallé und Bach mit sitboller Dingenbung und wußte selbst die etwas lang atmige schottische Phantasie von Bruch genießbar zu machen. In kleinen Stücken moderner Tonseher entwickelte er sein volles technisches Können, für das es keine Schwierigkeiten zu geben scheint. Waldemar Eichnowsky war ihm ein vollwertiger, anschniegender Begleiter.

Die als „Sevill-Quartett“ Bekannte genießende Kammermusikvereinigung der Herren V. Hotsky, R. Brochaska, J. Moravec und F. Pour erwies sich bei ihrem aus Anlaß ihres fünf- und zwanzigjährigen Bestandes veranstalteten Konzerte in Werken von Dvořak, Ravel und Schubert neuerlich als eine Künstlergemeinschaft von ganz hervorragenden Eigenschaften. Es sind vier Vollblutmusiker, die in eins verschmelzen und die Tondecke, die sie ausgewählt haben, in einer kaum zu überbietenden Vollkommenheit und Klangschönheit vermitteln und damit einen ganz außergewöhnlichen Genuß gewähren.

Die Operette „Die singende Venus“ von Beer und Lunzer, Musik von Kunze, wurde als besondere Verheißung angekündigt, konnte aber die Erwartungen nicht ganz befriedigen. Das Buch ist nichts weniger als originell und erhebt sich bloß zum Schluß etwas über die gewohnte Schablone, die Handlung bietet weder über raschende Situationen, noch zeichnen sich die Verfasser durch besonders neue, geistreiche oder wichtige Einfälle aus. Immerhin vermag Eduard Künnekes Musik über manche Plattheiten hinwegzutäuschen. Durch den Verzicht auf Klarinetten, zweite Geigen und Bratschen, die Einführung von Saxophonen, Klavier, Banjo und ausgiebigem Schlagwerk werden ganz eigenartige Klangwirkungen erzeugt, die zwar anfangs verblüffen, dann aber durch ihre Gleichmäßigkeit verblasen. Künnekes bevorzugt die lebendig rhythmisierte, ins Ohr geizende Melodie, wandelt hierbei jedoch oft genug allzu bekannte Bahnen und versucht gar nicht deutlichen Anklängen aus dem Wege zu gehen. Immerhin werden aber manche Tanzlieder bald allgemeine Verbreitung finden. Soa Lesler in der Titelrolle und Marau als ihr Gegenüber boten gesanglich und darstellerisch sehr schöne Leistungen. Lizi Waldmüller entwickelte wiederum eine akrobatische Gelentigkeit, legte als munteres Sprühenfelsen über die Bühne und riß mit ihrem Partner

Schulz die Zuhörer zu stürmischem Beifalle hin. Der Erfolg der Neuheit ist wohl in erster Linie diesen beiden zuschreiben. Die Sprechrolle des edlen Rhans von Kautskien gab Knüpfner mit gewohnter Eleganz. Herbst als immer geldungziger laulastischer Finanzminister sowie Kessy Kiedner als Filmlehrerin sorgten für Erweiterung. Die hübsche Inszenierung und die farbig bewegten Bilder waren ein Werk des Gast-Spielleiters Rammer-Königsmaier. Die genannten Hauptdarsteller, der Spielleiter und Kapellmeister Voglar, der diese österreichische Erbauung sorgfältig vorbereitet hatte, waren Gegenstand oftmaliger Hervorrufe.

Georg G. Müller.

## Rino

**Burg-Rino:** Statt des nicht rechtzeitig eingetroffenen Filmes „Der Weg aus der Hölle“ geht unter dem Titel „Bierherren suchen Anschlag“ eine Reihe von pikanten Begebenheiten einer bildhübschen Maniküre (Clara Bowa) über die Leinwand. Ein frischer und gesunder Humor begleitet die flotte Handlung.

**Union-Rino:** Bis einschließlich Mittwoch, d. 27. d. „Ungarische Rhapsodie“. Junge Liebe — Ernte und Tanz — Husaren — Treue und Verrat — Zigeunerleben — Blut und Rache. Bei sämtlichen Vorstellungen original-ungarische Zigeunermusik.

## Die Idylle von Petre

Von Joan Malgaj.

Im Vormärz, also zur Zeit, als der Absolutismus sein Szepter schwang und die unerfättlichen Gältenberechtigten auf die Abgaben lauerten, bestand das im Kreise Maribor gelegene Petre aus zwei nach Umfange eingepfarrten, zum Bezirk Radvanje gehörigen Gemeindegebieten: Petrska vas, dienstbar der Herrschaft Burg Maribor, Limbus, Minoriten in Pluj, Radvanje und Hraštovec, wogegen Petrska gora ihre Abgaben an die Herrschaft „Jareninski dvor“, Viktum Gurf, Rače, Limbus, Radvanje, „Betrinski dvor“ und Pfarrhof Maribor leistete.

Die ältesten Nachrichten über diese Gegend verdanken wir dem Stifte St. Paul in Kärnten, dessen Besitzungen jetzt noch die Ausgedehntesten in diesem Gebiete sind. Graf Engelbert, ein Sponheimer, schenkte diesem eben gestifteten Kloster im Jahre 1091 u. a. die Marchia transsylvania vineas duas ultra Travam, villam Rouste (Ruse) und später 1093 Markgraf Poppo von Istrien demselben Stifte duos hobos etc. in Vuktrij (Bistrica), was ohne Zweifel unsere Pelerer Nebenhügel waren.

Limbus erscheint als Gut der Herren gleichen Namens im 13. Jahrhundert. Die Herrschaft, zu der damals schon die Weingärten um das Schloß und das Stift St. Paul gehörten, an welche nach Aussterben der Herren von Limbus (Ende des 15. Jahrhunderts) dieses fiel, kultivierte diese Hügel bereits als Einkommenzweig. Radvanje erscheint das erste Mal 1688 als eigene Besitzung außer Maribor, wenngleich in hrofundatorum et fundationum des gedachten Stiftes auch vorkommt: Bernhard Comes trandidit oppidum Radewan et villam Brunc.

Als ausge dehntes Weingebirge erscheint Petre wirklich erst durch einige Jahrhunderte und erstreckte sich im Vormärz in den Bezirken Radvanje und Fala, indem man häufig das Gebirge um Ruse und auch den Wein zu Petre rechnete. Zusammen dürften sie nahe an 400 Joch einnehmen; denn nach der Josefischen Steuerregulierung betrug das Flächenmaß des Nebengrundes 371 Joch 1315 Akster, wozu die seitherigen, sehr bedeutenden neuen Anlagen gerechnet werden müssen.

Schreitet man von Limbus längs der Bahn, steht man rings herum anmutige Nebenhügel, besetzt mit zahlreichen Land- und Wingerhäusern. Bald gestaltet sich jedoch der Charakter der Gegend wieder ganz an-

ders. Zwischen Weideplätzen rauscht der Bach und das Bohorjegebirge erscheint in ziemlicher Größe vor den Augen des Ankömmlings. Plötzlich wendet sich die Straße nach rechts und man steigt steil bergan, wo ein Gehweg (dieser wurde im Jahre 1830, als Kaiser Franz mit seiner Gemahlin zum Weingarten des Erzherzogs hinaufführ, zur Fahrstraße hergerichtet), längs des Weingartens zum Hause des Erzherzogs führt, während sich weiter links die neue Straße dahinzieht. Vom Besitz des Erzherzogs (jetzt Eigentum seines Enkels, des Grafen Meran) genießt man eine herrliche Aussicht. In den Nebenanlagen befinden sich Pshen, die 1830 vom Kaiser Franz den Ersten und von der Kaiserin, später von Maria Luise und dem Herzog von Reichstadt eigenhändig gepflegt wurden.

Als Erzherzog Johann im Jahre 1817 das erste Mal in dieser Gegend weilte, gefiel ihm so sehr, daß Foregger, damals Pächter und Patrimonialrichter der Herrschaft Radvanje, sofort die Aufgabe übernahm, für den Erzherzog eine passende Besingung anzukaufen. Der Kauf des ursprünglich beinahe zwei Joch umfassenden Besitzes wurde 1822 abgeschlossen. Bald wurden einige Parzellen dazu gekauft und das 1828 neu erbaute Haus 1837 erweitert; außerdem wurde für die Weinvorräte in Maribor (Grazervorstadt) ein geräumiger Keller mit Weinschant errichtet.

Seitdem wurde dieses Anwesen, insbesondere zur Leszeit, von Fremden belebt. Der denkwürdigste Besuch fällt in das Jahr 1830, als sich anlässlich der Durchreise von Lubljana nach Graz Kaiser Franz und dessen Gemahlin Karolina Augusta kurze Zeit dort aufhielten, welche Begebenheit ein einfacher Stein mit Inschrift bekundet.

Am 16. Juni 1930 der Kaiser mit seiner engsten Begleitung im Weingartenhause das Mittagmahl einnahm, nahm er auch die Aufwartung einiger Weingartenbesitzer entgegen. Bei dieser Gelegenheit sagte man den Plan, diese Erinnerung durch eine wohlthätige Stiftung zu verewigen, und so entstand die Winger-Prämien-Stiftung mit dem damit verbundenen alljährlichen Wingerfest. Es wurde bei den Realitätenbesthern dieser Gegend eine Sammlung eingeleitet, wodurch der Betrag von 700 Gulden Conv. Münze erzielt wurde. Die Stiftungsurkunde 1830 erhielt nachstehende Bestimmungen:


Aus den Interessen wird jährlich am Kirchweihfest im Oktober ein feierliches Hochamt abgehalten, ferner mehrere arme, alte, brave Winger beteiligt, endlich die zwei Prämien zu 9 und 6 Gulden C. M. und dann mehrere Geschenke zur Aufmunterung an brave Wingerdächter bestritten. Anspruch auf gedachte Prämien, welche der Pfarrer von Limbus, Franz Veltz, durch eine dritte vermehrte, haben alle Winger von Petre, welche durch zehn Jahre bei einem Herrn dienen und durch Sittlichkeit, Fleiß und Arbeitskenntnis sich auszeichnen.

Begünstigte schönes Wetter diese Feier, sodaß sie im Freien abgehalten werden konnte, so wurde die fröhlichste aller Ernten auf eine Weise beschossen, wie nirgend im Lande. Die Weingartenbesitzer empfingen den Erzherzog beim Eingange des Dorfes und geleiteten ihn zum Gottesdienste und nach demselben auf den zur Prämienverteilung bestimmten freien Platz, wo ein Fest aufgeschlagen war und sich bereits eine große Menschenmenge in slowenischer Nationaltracht und viele Stadtbewohner eingefunden hatten. Pöllerchüsse und das Geläute der Kirchenglocken ver kündeten den Anfang des Festes, das in der Regel der Ortspfarrer mit einer Ansprache eröffnete. Nach derselben erhielten die zu Beteiligten nebst dem Stiftungsbetrage einen Stod, verziert mit den vergoldeten Emblemen des Weinbaues. Ebenso wurden die Winger mädchen mit Beträgen von 1, 2 und 3 Gulden bedacht. Für jeden Beteiligten hatte der Pfarrer einen sinnigen Spruch aus der Bibel bereit, den er ihm slowenisch und deutsch vorlas. Einer der Beteiligten brachte zum Schluß die Toaste auf das Kaiserhaus und auf den Erzherzog aus, worauf ein fröhliches Gelage folgte.

Mit dem Gedanken der Winger-Prämien-Stiftung verband man auch den Plan zur Gründung einer Wingerschule. Dieser Plan konnte nicht realisiert werden.

# Ermüdung - Erschöpfung

behindern in der Arbeit, irüben die Lebenslust! 2-3 Kaffeelössel Ovomaltine in die Frühstücks- und Saufenmilch erfrischen den erschlafften Organismus.

**ABENDS einweichen mit**  **Schicht**

 **MORGENS kochen mit**  **Schicht**

**FRAUENLOB TERPENTIN SEIFE**

**und fertig ist die Wäsche**




# Wirtschaftliche Rundschau

## Andauernde Stagnation in der Mühlenindustrie

**Nur 30 Prozent der Kapazität werden ausgenützt! — Gesetzliche Kontingentierung als einziger Ausweg?**

W. Zagreb, im März 1929.

In der letzten Zeit kommen besonders aus Deutschland Meldungen, daß die Mühlenindustrie zwecks Rationalisierung sich zusammen geschlossen hat. Diese Meldungen lassen darauf schließen, daß nicht nur in Jugoslawien, sondern auch in den großen Weststaaten die Mühlenindustrie in einer argen Krise steckt. Die Nachkriegsjahre haben in der ganzen Welt und in fast allen Industriezweigen zu Neugründungen geführt, die sich nach Stabilisierung der Wirtschaft und der Märkte als überzählig erwiesen haben. Diese Überdimensionierung hat besonders in den letzten Jahren zu starken Betriebsstilllegungen geführt. Um diesem Nebelstande abzuhelfen, haben Wirtschaftsfachleute den einzigen Ausweg in einer gesetzlichen Kontingentierung gesehen. Obwohl die Form der gesetzlichen Kontingentierung, also eines Eingreifens des Staates in die Industrie, besonders aber in die Handelsmüllerei, nicht als gesündeste Form bezeichnet werden kann, wird auch bei uns aus der kritischen Lage der Mühlenindustrie dies der einzige Ausweg bleiben, zumal die großen Betriebe in Jugoslawien wiederholte Versuche der Herstellung einer Einheitsfront aus persönlichen Gründen abgelehnt und eine Verständigung unmöglich gemacht haben.

Die daraus entstandenen Schäden hatten und haben alle Mühlen, ob Privatbesitz oder Aktiengesellschaft, zu verspüren, sondern auch der Staat geschädigt wurde. Da nun bei uns ein Zusammenschluß der Mühlen oder wenigstens ein gemeinsames Arbeitssystem nicht durchführbar ist, soll der Staat eingreifen und eine gesetzliche Kontingentierung der Betriebe anordnen. Der Vorteil der Kontingentierung wird darin zu sehen sein, daß es nur eines einzigen Gesetzes bedarf, um die gesamte Mühlenpolitik zu ordnen.

Neubaumühlen würden bei dieser Regelung für eine Reihe von Jahren einfach kein Kontingent eingeräumt erhalten, womit ihnen von vornherein die Existenzgrundlage entzogen würde. Ferner läge der Vorteil darin, daß durch Übertragbarkeit der Quoten veraltete Betriebe ein lukratives Sterben ermöglicht wäre, andererseits moderne leistungsfähige Mühlen durch einen Quotenzukauf eine 100prozentige rationelle Ausnützung ihrer Leistungsfähigkeit erzielen könnten. Durch diese Kontingentierung würde der Staat auch eine einfache Kontrolle über die Betriebe erhalten. Dadurch würde auch die Möglichkeit gegeben sein, eine einheitliche Exporttype herauszubringen, wodurch die Konkurrenzfähigkeit jugoslawischen Mehles auf den Auslandsmärkten gehoben würde. Jeder Teil der Mühlenbetriebe, die veraltet sind

und unrationell arbeiten, würde der Stilllegung verfallen. Dies würde insbesondere jene Mühlen treffen, deren Einrichtung den Anforderungen nicht entspricht, da diese Mühlen insbesondere in den letzten Jahren keinen Nachweis ihrer Existenzberechtigung liefern konnten. Diese Mühlen haben denjenigen Mühlen, die ihre Betriebe unter großen Opfern auf eine moderne Basis stellten, durch ihre unbegreifliche Preispolitik großen Schaden zugefügt. Die derzeitigen Verhältnisse in der Mühlenindustrie drängen zu einem raschen und energischen Wandel entweder durch obgenannte Kontingentierung oder durch Zusammen-schluß und Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage. Durch die ungerichtete Bewirtschaftung dieses Industriezweiges kommt nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch der Konsum zu Schaden, denn es war nicht nur in den früheren Jahren, sondern auch in den letzten Jahren festzustellen, daß der Bauer für sein Erzeugnis nicht jenen Wert zuerkannt

erhielt, der seinem Produkte zusam, andererseits mußte der Konsum für Mehle, die unter dem Deckmantel verschiedener Parent mehle in den Konsum gebracht wurden, Preise zahlen, die dem wahren Werte nicht annähernd angepaßt waren. Durch eine gesetzliche Kontingentierung, die dem Staate eine weit größere Kontrolle als bisher bieten würde, könnte diesen Mischständen mit einem Schlage abgeholfen werden. Es liegt daher im Interesse der Volkswirtschaft, eine Basis zu finden, die alle Teile befriedigt, den Landwirt, die Mühle, den Konsum und den Staat; denn eine überdimensionierte Industrie ist dem Verfall ausgesetzt, wodurch die Gesamtwirtschaft leidet. Selbstverständlich kann eine solche Umwälzung in diesem Industriezweige nicht im Handumdrehen geschaffen werden, es soll nur die Möglichkeit eines Weges zur Befundung aufgezeigt werden.

Bemerkenswert ist die Mitteilung im Nationalbankbericht bezüglich der Lage in der Mühlenindustrie. Es heißt hier: „Die Mühlenindustrie befindet sich in einer ständigen Stagnation. Im Lande gibt es gegen 625 Dampf- und Motormühlen mit einer Kapazität von 743 Waggons täglich. Die Mehlausfuhr ist von 3824 Waggons im Jahre 1923 auf 194 Waggons gefallen. Da die Produktion der Mühlenindustrie einzig auf den Inlandkonsum angewiesen ist, können kaum 30 Prozent der Kapazität ausgenützt werden.“

## Gründung einer Bankenkammer? Ein Beograder Projekt zur Einigung der Finanzinstitute auf gesetzlichem Wege

In unserem Staate bestehen einige hundert Bankinstitute, die ihre professionellen Vertreter bisher durch fünf Verbände verbunden haben. Diese Verbände gehören aber keinesfalls alle Bankinstitute an, ein beträchtlicher Teil der Banken ist den Verbänden bisher ferngeblieben. Der Versuch, die Verbände in einer Zentrale zu einigen, ist erfolglos geblieben. So kam es, daß die Interessen der Finanzinstitute, die zusammen Milliardenvermögen besitzen, nur partiell geschützt wurden. Alle anderen Wirtschaftszweige, wie Kaufleute, Industrielle, Gewerbetreibende, Werkstätten, Apotheken, Ingenieure und verschiedene andere Professionisten verfügen über ihre eigenen Zentralkstellen, Kammern, die Finanzinstitute aber, die eigentlich den Nerv der Wirtschaft bilden, sind unorganisiert.

Der Beograder Bankenverband hat nunmehr ein Projekt für ein Gesetz über die Bankentwerfung fertiggestellt und den Entwurf seinen Mitgliedern zur Begutachtung überreicht.

Gemäß diesem Projekt soll der Wirkungsbereich dieser, in Beograd zu errichtenden Bankenkammer ein überaus großer sein. Zu ihrer Aufgabe zählt es, den Maßnahmen ihrer Aufgabebereiche die notwendigen Verbesserungen der Kreditverhältnisse im Lande zu informieren, im Einvernehmen mit dem Handelsminister die Kontrolle über die Bankinstitute des Landes zu führen, eine Kreditinformationsabteilung

zu errichten, die Informationen über direkte und indirekte Verpflichtungen der Banken und der Kreditnehmer zu sammeln und den interessierten Banken zu übergeben hat. Sie hat durch die einzelnen Verbände Daten über den Stand der protestierten Wechsel bei Gericht, Anweisungen, Vormerkungen und Hypotheken sowie deren Übertragung zu sammeln und den Banken zur Einsicht zu überlassen. Die Vereinheitlichung der Jahresabschlüsse der Bankinstitute. Die Regulation des Verhältnisses zwischen den Finanzinstituten und den Bankbeamten. Die Kammer hat ihre Meinung bei allen, die Banken betreffenden neuen Verordnungen und Gesetzen zu geben, den Behörden vorzuschlagen, ob in Fällen, die Finanzinstitute betreffen, die Erledigung auf administrativem Wege oder durch ein Gesetz erfolgen soll. Sie hat in Fällen ungesetzlichen Vorgehens einzelner Behörden zu intervenieren, ferner hat sie ihre Meinung über neu zu errichtende Bankinstitute nach der Erteilung der Bewilligung abzugeben und die Bewilligung zur Protokollierung solcher neuer Institute zu geben, die Errichtung von Börsen, Nachschulen, Kurven usw. anzuregen, in Streitfällen zwischen Banken Schiedsrichter beizusetzen und die Statistik über den Stand der Finanzinstitute zu führen. Die Kammer hat ferner die Statuten der Bankenverbände zu bestätigen, deren Sitz von der Kammer im Einvernehmen mit dem Handelsministerium bestimmt wird. Jede Bank muß Mitglied eines Verbandes sein.

Die Bankenkammer soll 25 Mitglieder besitzen, wovon fünf in Beograd wohnen müssen; die Mandate dauern vier Jahre. Die leitenden Mitglieder müssen in Beograd wohnhaft sein.

Der Gesetzentwurf, dem natürlich noch viel Mängel anhaften, soll schon Anfang April der Regierung vorgelegt werden und damit wird der Versuch gemacht, die Einigung der Finanzinstitute, zu der bisher alle Versuche gescheitert sind, auf gesetzlichem Wege zu versuchen. In erster Linie ist damit aber die Errichtung einer Zentrale gedacht, die das gesamte Kapital unter eine Disziplin bringt. Ob dies, in Anbetracht der reservierten Haltung unserer Großbanken gelingen wird, ist noch fraglich. Schon in der Frage der Kreditreform hat die Nationalbank eine überraschend große Opposition gezeigt, der nahezu alle Großbanken angehört. Es wird nicht uninteressant sein, die Stellungnahme der Finanzinstitute zu diesem Gesetzentwurf, der einstweilen durch den Beograder Bankenverband an seine Mitglieder ausgesandt wurde, zu erfahren.

## Zagreber Palmsonntagmarkt

W. Zagreb, 21. März.

Heute wurde hier der Palmsonntagmarkt abgehalten. Der Auftrieb war außerordentlich groß, aber auch der Besuch der Kaufinteressenten ließ nichts zu wünschen übrig, so daß sich ein sehr lebhaftes Geschäft entwickelte. In qualitativer Hinsicht war der Auftrieb außerordentlich befriedigend. Seitens der Interessenten wurde in erster Linie erstklassige Ware aus dem Markte genommen. Starke Käufe wurden für italienische Rechnung (Venedig, Palermo, Mailand) u. zw. 10 Waggons Hornvieh und 4 Waggons Pferde gerätigt. Auch für österreichische und tschechoslowakische Rechnung wurden größere Posten aus dem Markte genommen. Für heimische Rechnung wurden ebenfalls größere Käufe gerätigt.

Der Auftrieb belief sich auf 137 Stiere, 918 Kühe, 258 Stück Jungvieh, 525 Ochsen, 173 Fäbber, 1998 Pferde, 603 Fohlen, 1322 Schweine und 182 Spanferkel. Zugeführt wurden 76 Fuhren Heu, 16 Grummet, 12 Alee und 12 Fuhren Stroh.

Es notierten (in der Kammer die Preise vom vorjährigen Palmsonntagmarkt), Rindvieh: Stiere 7-9.75 (6-8), Zuchtkühe 6-9 (7-10), Fleischkühe 2.75-8.50 (3-5), Jungvieh für Aufzucht 8-10 (10), für Schlachtvieh 4-10 (6-7.50), Jungochsen Prima 7-10 (8-9), Sekunda 4-5 (3-4), Ochsen Prima 9-12 (9-10.50), Sekunda 6-8 (7-8.50), böhmische Ochsen Prima 9-10, Sekunda 10-12 (10-13) Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht.

Schweine: Heimische gem. Fete 14-16 (13-14), Fremder gemästete 17-18, Ferkel 8-11, Jahre 12-14 (11-12), Jungschweine 12-14 (11-12), 14-15 (12 bis 12.50) pro Kilogramm Lebendgewicht. Spanferkel 120-300 (90-130) Dinar pro Stück; Fremder Schweine geschlachtet 21-22 Dinar pro Kilogramm.

Pferde: Weidpferde 5000-6000 (3500-5000) pro Stück, schwere Lastpferde 14.000-18.000 (10000-8000), leichte Aufzuchtspferde 9000-11.000 (4000-7000), Bauernpferde 6000-7500 (2700-4500) Dinar pro Paar; Reitpferde 4000-6000 (2000 bis 3000), Fohlen einjährig 1750-2000

(1000—1750), zweijährige 2500—3000

(1750—3000) Dinar pro Stück

Futtermittel: Klee 180—200 (125—150), Heu 140—180 (100—130), Grummet 180—200 (110—135), Stroh 60 bis 100 (70—100) Dinar pro Meterzentner.

× **Heu- und Strohmärkte.** Maribor 23. März. Die Zufuhren beliefen sich auf 15 Wagen Heu und 5 Wagen Stroh. Heu wurde zu 150—185 und Stroh zu 60—85 Dinar per Kilogramm gehandelt.

× **Stechviehmärkte.** Maribor, 22. März. Der Auftrieb belief sich auf 184 Stück. Die Kaufkraft war mittelmäßig; verkauft wurden 131 Stück. — 5—6 Wochen alte Jungschweine Dinar 110—125, 7—9 Wochen 250 bis 280, 3—4 Monate 300—450, 5—7 Monate 480—550, 8—10 Monate 580—750, einjährige 100—1100; das Kilo Lebendgewicht 10—12,50 und Schlachtschweine 16 bis 18.

### Der Landwirt

#### Schöner Erfolg heimischer Viehzucht

Dem Jahresberichte des Braunviehzuchtverbandes für 1928 entnehmen wir, daß unter den von diesem kontrollierten 3577 Stück Kühen auch solche hiesiger Züchter sich befinden, die wegen ihrer hohen Einzelmilchleistung und dem Fettgehalt der Milch sehr bemerkenswert erscheinen. So erzielte von der Herde des Züchters Scherbaum auf Rogozza die Kuh „Irene“ 7227 Liter u. Kuh „Boesie“ 6871 Liter Jahresleistung mit einem Fettgehalt von 168 Kilogramm. Die Jahresdurchschnittsleistung der gesamten Herde betrug 12,4 Liter Milch per Kuh und Tag. Drei Kühe dieser Herde wurden ins goldene Buch eingetragen.

1. Welche Mengen mineralischer Pflanzennährstoffe werden dem Boden durch eine Fuhr Stallmist im Gewichte von 1000 Kilogramm und durch ein Faß Jauche mit 1000 Liter zurückgegeben? Eine Fuhr Stallmist von 1000 Kilogramm enthält: 6,3 Kg. Kali, 2,5 Kg. Phosphorsäure, 7 Kg. Kalk. Ein Faß Jauche mit 1000 Liter enthält: 4,6 Kg. Kali, 2,5 Kg. Phosphorsäure, 0,2 Kg. Kalk. Im Stallmist und in der Jauche sind einerseits die Mineralstoffmengen und die festen Ausscheidungen des Viehes enthalten, andererseits die Nährstoffmengen der Einstreu. Da nun das Vieh zum Knochenbau besonders viel Phosphorsäure und Kalk braucht, dagegen das mit dem Futter aufgenommene Kali zum größten Teil durch den Harn ausgeschieden wird, und auch das Streutroh viel Kali, aber sehr wenig Phosphorsäure enthält, erklärt es sich, daß Stallmist und Jauche zwar reich an Kali, aber arm an Phosphorsäure sind. Eine Stallmist- und Jauchedüngung reicht daher nicht aus, das Nährstoffbedürfnis der Pflanzen nach Phosphorsäure zu decken. Es muß daher zum Stallmist unbedingt eine Bedüngung mit einem Phosphorsäuredünger erfolgen, der wie das Thomasmehl sowohl Phosphorsäure als auch Kalk enthält. In vielen Gegenden haben die Landwirte die Vorteile einer solchen Phosphorsäurezufuhr längst erkannt und bringen dem Boden per Joch noch 250—300 Kilogramm Thomasmehl auf die mit Stallmist oder Jauche gedüngten Flächen, wobei sie nur gut fahren.

1. Zum Anbau des Hafers. Jene Felder, die mit Hafer bebaut werden sollen, werden am besten bereits im Herbst gepflügt. Der Hafer braucht zum guten Gedeihen einen gut gefestigten Boden und viel Feuchtigkeit. Die Frühjahrssäderung würde ihm den größten Teil der so notwendigen Bodenfeuchtigkeit rauben. Im Frühjahr braucht der im Herbst gepflügte Boden dann nur mehr mit dem Federjahrfurttillator bearbeitet zu werden. Will man wegen zu befürchtender Bodenverkrustung und Verunkrautung im Frühjahr den Pflug anwenden, dann adere man leicht. Nachdem der Hafer unter allen Getreidearten das am besten ausgebildete und reichste Wurzelsystem hat, vermag er die Bodennährstoffe in reichlichen Mengen anzunehmen. Wie alle Gräser, hat der Hafer ein starkes Stickstoffbedürfnis und lohnt sich daher eine Stickstoffdüngung mit Kalkstickstoff (150—200 Kg. auf Hektar) sehr gut. Man eggt den Kalkstickstoff 1 bis 2 Wochen vor der Saat ein, um den Boden vor Verkrustungen zu vermeiden. Die Phosphorsäuredüngung gibt man durch 200—250 Kg.



### Bei Wind und Wetter

nicht warten bis ihre Haut rau und spröde geworden ist, sondern vorbeugen mit

## NIVEA-CREME

Reiben Sie allabendlich vor dem Schlafengehen, aber auch am Tage, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen, Gesicht und Hände gründlich damit ein. Das nur in der Nivea-Creme enthaltene hautverwandte Eucerit macht Ihr Aeußeres jung und schön.

Thomasmehl. Früh gesäter Hafer bringt weit sichere Erträge und es wird der Hafer auch nicht so stark vom Unkraut bedrängt.

h. Das Ausputzen der Obstbäume kann den ganzen Winter über erfolgen. Stärkerer Frost schließt diese Arbeiten von selbst aus. Zur Pflege der Obstbäume gehört die Reinigung der Stämme, sofern dies noch nicht erfolgt ist, schon zur Verhütung der sich unter den Borsten verkrüppelnden Schädlinge. Dem Kalk zum Anstrich sollte behufs besseren Haftens etwas Blut beigegeben werden. Wenigstens in gewissen Zwischenräumen

sollte auch ein Auskühlen der Kronen erfolgen. Je gründlicher, desto seltener braucht diese Arbeit wiederholt werden. Die Äste sollten knapp an der Abfallstelle bei kleinstem Querschnitt der Schnittfläche entfernt werden. Keine Wistummeln. Nur dadurch, und durch Mattschneiden, sowie Abdecken der Wunden durch Delfarbe, Teer usw. gegen Zerfetzung, kann ein vollständiges Verheilen erfolgen. Beim Rückschnitt jüngerer Zweige, von Propfzweigen usw., ist eine eigene Behandlung der Schnittflächen nicht nötig oder wäre Baumwachs zu verwenden.

## Schachzecke

Redigiert von Schachmeister V. Pirs und E. Kramos.

### Réti-Eröffnung

Weiß: Dr. Euwe. — Schwarz: Capablanca. (Kissingen 1928.)

1. Sf3, Sf6, 2. c4, c5, 3. g3, b6, 4. Lg2, Lb7, 5. 0—0, g6, 6. d4!, cd4!, 7. Sd4!, Lg2!, 8. Kg2!, Lg7, 9. Sc3, 0—0, 10. Lg5, Sc6!, 11. Sc6!, dc6!, 12. Dd8!, Tfd8!, 13. Tad1, Kf8!, 14. Td8:†, Td8:, 15. Lf6:), Lf6:, 16. Td1, Ke8, 17. Td8:†, Kd8:, 18. Sd1, Kd7, 19. Kf3, Kd6, 20. Ke3, Kc5, 21. Kd3, Kb4!), 22. f4, e5, 23. e4, ef4:, 24. gf4:, Lg7, 25. e5!), Lh6, 26. Se3!, Lf4:, 27. Sc2†, Ka5, 28. Ke4, Lh2:, 29. Sd4, Kb4, 30. Sc6:†, Kc4:, 31. Sd8, Le5:!, 32. Ke5:, Kd3), 33. Sf7:, Kc2, 34. b4!, Kc3, 35. b5, Kb4, 36. Sd6, h5, 37. Kf4, Kc5, 38. Sc8, Kb5:, 39. Sa7:†, Kb4, 40. Sc8, b5, 41. Se7, Ka3, 42. Sg6:, Ka2:, 43. Se5 Remis.

1) Dr. Euwe will möglichst viel tauschen, um ein Remis zu erzwingen, Capablanca hat aber bereits in dieser Stellung herausgefunden, daß das Endspiel etwa nach dem 20. Zuge für ihn günstiger steht. Für Weiß war eine geschlossene Spielweise, etwa 6. Sc3 oder d3 besser als der Textzug.

2) Besser war es, den Läufer nicht für den Springer zu tauschen, da für Endspiel der Läufer die stärkere Figur ist.

3) Nun steht Schwarz glatt überlegen. Das folgende Endspiel ist äußerst spannend und interessant, es ist fast ein Beweis, daß Capablancas Ideen vom Remistode des Schachspiels etwas verfrüht sind...

4) Beginn einer Befreiungskombination, die auf die Schwäche des Bauern f7 berechnet ist.

5) Hier konnte Schwarz mit f5 große Gewinnchancen behalten.

### Ein interessantes analytisches Duell

Die nachstehende Partie Capablanca—Dr. Tartakower aus der 1. Runde des Kissingener Turniers hat man bis vor kurzem als eine von Capablanca sehr konsequent ausgeführte Widerlegung des Gambitzuges 4. . . . d6 in der Budapester Verteidigung gepriesen. Tartakower selbst kommt im Kissingener Turnierbuch zur Ueberzeugung, daß 4. . . . d6 unkorrekt sei, meint aber, daß seine Partie noch irgendwie haltbar wäre, wenn er im 12. Zuge statt der langen die kurze Roulade wählt. In einem Nachtrag jedoch meint er, daß Capablanca bereits im 8. Zuge mit c5! gewinnen konnte. Die Ungarn sind sehr eifrige Verfechter der Budapester Verteidigung (2. . . . e5) als ihrer »Nationalvariante« und so meldet sich in der »Wiener Schachzeitung« der ungaro-rumänische Meister Dr. Balogh, der durch seine kritischen Bemerkungen die schon an sich interessante Partie in ein ganz

neues Licht stellt, indem er zu beweisen versucht, daß Dr. Tartakowers Spielführung analytisch einwandfrei war und zeigt, daß er im 16. Zuge mit Dg6! statt Df6 sogar in entscheidenden Vorteil kommen konnte.

### Budapester Gambit

Weiß: Capablanca. — Schwarz: Dr. Tartakower.

1. d4, Sf6, 2. c4, e5, 3. de5:, Sg4, 4. e4, d6:) 5. ed6:, Ld6:, 6. Le2:) f5:) 7. ef5:, De7, 8. Sf3:) Lf5:, 9. Lg5, Sf6, 10. Sc3, Sc6, 11. Sd5, Df7, 12. 0—0, 0—0, 13. Sd4, Sd4:, 14. Dd4:, c6, 15. Lf6:, gf6:, 16. Df6:, Df6:?) 17. Sf6:, Le5, 18. Lg4!), Lf6:, 19. Lf5:†, Kc7, 20. Tad1!), Lb2:, 21. Td8:, Td8:, 22. Lh7:, Td4, 23. g3, Tc4:, 24. h4, b5, 25. Kg2, a5, 26. h5!, Lg7, 27. f4, Lh6, 28. Te1, Ta4, 29. Lg8, Td4, 30. Te7+, Td7, 31. Td7:†, Kd7:, 32. Kf3, c5, 33. g4, c4, 34. g5, Lf8, 35. h6, a4, 36. f5, Kc6, 37. h7, Lg7, 38. f6, c3, 39. Ke2, Lh8, 40. f7 aufgegeben.

1) Ueblicher ist statt dessen Se5:.

2) 6. h3 ist wegen Dh4, und Sf3 wegen Lb4+, 7. Ld2, Lc5 nicht angängig.

3) Dieser Zug rührt von Dr. Balogh her.

4) Hier kann Weiß mit 8. c5!, Lc5:, 9. Da4+, Sc6, 10. Dg4: eine Figur gewinnen. Dr. Tartakower meinte, daß sich Capablanca wegen 10. . . . Sd4 in diese Variante nicht einlassen wollte, berichtigt aber später, daß 11. Dh5+ (womit Lc5 indirekt angegriffen wird) dem Weißen entscheidenden Vorteil verschafft. Dr. Balogh will nun die Variante für Schwarz mit 10. . . . 0—0 verbessern, es ist aber sehr zweifelhaft, ob Schwarz für die verlorene Figur einen ausreichenden Angriff erhält.

5) Darin sah Tartakower, wie später ersichtlich mit Unrecht, den entscheidenden Fehler.

6) Schwarz mußte nämlich hier einfach Dg6! spielen, wie Dr. Balogh angibt. Denn auf 17. Dg6: folgt hg6:, 18. Sc3, Lh2:†, 19. Kh1, Td2 usw., 17. c5 aber Lc5:, 18. Dg6:, hg6:, 19. Sc3, Td2 usw.

7) Die ungleichen Läufer geben hier dem Schwarzen keine Remischance.

8) Dies erzwingt entweder das Eindringen des weißen Turmes nach d7 oder die Eroberung des Bauern h7, womit das Endspiel für Weiß schon gewonnen ist.

### Kommende Turniere

Zu finden in Ramsgate (England) internationales Meisterturnier statt, an dem 7 Engländer und 7 Ausländer, u. a. Capablanca, Maroczy, Koltanowski, Zultabjew, Dr. Rajza teilnehmen sollen. Die Engländer werden nur mit den Ausländern und nicht auch miteinander spielen. Gleichzeitig wird in Newport Dr. Aliechin an einem schmerzlichen Turnier teilnehmen.

Interessanter veripricht ein großes Turnier in Karlsruhe zu werden, das für Au-

gust geplant ist. U. a. sollen Dr. Lasker, Capablanca und Dr. Vidmar eingeladen werden. Allerdings ist es fraglich, ob Dr. Lasker noch an einem Turnier teilnehmen wird. — In Bratislava vorbereitet man ein Freyer-Memorialturnier vor, ferner soll im slowatischen Kurort Matiar ein a u ein Turnier stattfinden. — Das Trebitsch-Turnier in Wien ist heuer für September festgesetzt.

### Studie Nr. 6

Von Johann Berger (Graz).

Weiß: Kh2, Bauern 73, g2, g4, h3 (5 Steine).

Schwarz: Kb8, Bauern a6, g4, g5 (4 Steine).

Weiß zieht an und macht unentschieden. Der schwarze Freibauer ist nicht aufzuhalten. Kann Weiß mit seiner Bauernübermacht am Königsflügel etwas ausrichten? (Lösung am nächsten Sonntag).

### Lösung des Problems Nr. 1 (Anderssen)

1. Lh5, KxL, 2. Kg7, h6, 3. Kf6, Kh4, 4. Kg6 matt. Es handelt sich hier darum, eine weiße Figur (Ld8) zu verstellen, damit ihre zu starke Wirkung, die ein Patt heraufbeschwören würde, beseitigt wird.

### Großmeister Dr. Milan Vidmar

(Zu seinem bevorstehenden 25jährigen Schachmeisterjubiläum.)

(Fortsetzung.)

Am 1. Sept. 1919 wurde Dr. Vidmar zum ordentlichen Professor für Elektrotechnik an der technischen Fakultät der Universität in Ljubljana ernannt, wo er noch heute tätig ist. In dieser Funktion organisierte er mit seiner außerordentlichen Initiative ein modernes elektrotechnisches Institut mit Laboratorium, das einzige dieser Art in Jugoslawien.

Im Jahre 1920 gründete er in Ljubljana ein industrielles Unternehmen, die A. G. »Transformator«, deren Direktor er wurde.

Im Herbst 1922 beteiligte sich Dr. Vidmar am großen Londoner Turnier und errang den 3. Preis (1. Capablanca, 2. Aliechin, 4. Rubinstein, 5. Bogoljubow, 6. und 7. Reti und Dr. Tartakower, 8. und 9. Maroczy und Yates etc. In diesem gigantischen Turnier gewann Dr. Vidmar 9 Partien (darunter gegen Bogoljubow, Dr. Tartakower und Yates), remisierte 4 und verlor 2 (gegen Capablanca und Rubinstein). Das brillante Opferpiel gegen Yates verschaffte ihm den 2. Schönheitspreis.

Im Jahre 1923 wurde Dr. Vidmar in den Gemeinderat seiner Vaterstadt gewählt; als solcher spielte er in den aktuellen Fragen der neuen Elektrifizierung der Stadt eine wichtige Rolle.

Dr. Vidmar ist der Gründer der »Elektra« A. G. für Stromlieferung in Ljubljana; Anfang 1922 wurde er deren Präsident. Im selben Jahre wurde er Präsident der gegenwärtig nicht mehr bestehenden Glühbirnenfabrik »Volta« in Maribor, im Jahre 1924 Präsident der A. G. »Marodna tiskarna« in Ljubljana.

Als Dr. Lasker im Herbst 1924 eine Schachturnee durch Jugoslawien absolvierte, tauchte in Beograd der Schachkreisen das Projekt eines Matches Lasker-Vidmar auf. Geplant waren insgesamt 10 Partien, welche im Herbst 1925 in 5 Etappen (Beograd, Novisab, Zagreb, Maribor, Ljubljana) hätten gespielt werden sollen. Obwohl Novisab, Maribor und Ljubljana ihre Etappen finanziell gesichert hatten, scheiterte alles an Beograd und Zagreb. Das Mißlingen dieses Projektes bildet ein wenig räthliches Kapitel in der Schachgeschichte Jugoslawiens, doch verdient hervorgehoben zu werden, daß Dr. Vidmar an dem Fehlschlagen völlig unschuldig ist.

An der Jahreswende 1925/26 beteiligte sich Dr. Vidmar am englischen Weihnachtsturnier in Hastings und errang gemeinsam mit Aliechin den 1. und 2. Preis, indem beide lediglich miteinander remisierten, gegen alle anderen Gegner aber gewannen.

Im Frühjahr 1926 spielte Dr. Vidmar im großen Semmering-Turnier. An der er-

sten Turnierwoche laborierte er an heftiger Grippe und erzielte deshalb gegen einige Gegner zweiter Klasse nur remis. Sodann verunglückte er in den Partien gegen Spielmann und Dr. Tarrasch. Geringer gewann er in glänzender Weise gegen Aljechin, Dr. Tartakower, Niemzowitsch, Reti u. a. Er errang unter 18 Teilnehmern den 3. Preis (1. Spielmann, 2. Aljechin). Seine Partie gegen Aljechin ist ein gigantisches Ringen von ungeheurer Hartnäckigkeit. Wie sich Dr. Vidmar einmahl geküßert hat, fühlte er gerade in diesem Turnier ein weiteres Erstarken seiner Spielkraft, indem er gegen Großmeister nicht bloß aufrem, sondern Erfolg reich auf Gewinn zu spielen vermochte.

Zu Pfingsten 1926 beteiligte sich Dr. Vidmar am Kongresse des jugoslawischen Schachbundes in Rogaska Glattna.

(Fortsetzung folgt).

# Radio

Sonntag, 23. März.

Ljubljana 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Wasserstand u. Börsenberichte. — 17: Nachmittagskonzert. — 18.30: Vortrag. — 19: Deutsch. — 19.30: Vortrag. — 20: Slowenisches Volks- und Kunstlied. — 21: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 22.15: Rund um Europa. — Wien 17.20: Kammermusik. — 20.05: Gals Operette „Die heilige Ente“. — Graz 18: Kinderstunde. — 18.30: Stenographie. — 18.50: Kammermusik. — Breslau 18.25: Esperanto. — 20.15: Abendmusik. — 22.30: Tanzmusik. — Prag 16.30: Populäres Konzert. — 18: Deutsche Sendung. — 22.25: Abendmusik. — Dabau 20.20: Leichtes Musik. — 23.35: Tanzmusik. — Stuttgarter Sendung. — 21: Stuttgarter Sendung. — Anschließend: Tanzmusik. — Frankfurt 21: „Das entführte Mikrophon“. — Anschließend: Tanzmusik. — Berlin 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Prager Sendung. — Langenber 17.15: Englisch. — 20: Lustiger Abend. — Anschließend: Nachtmusik. — Hierauf: Tanzmusik. — Berlin 20: Müllers Operette „Der Hohnarr“. — Mailand 20.30: Thomas Oper „Mignon“. — München 19.30: Klavierkonzert. — 21: Zapfenstreich. — 22.45: Konzert. — Budapest 20.40: Leichte Musik. Anschließend: Zigeunermusik. — Paris 20.30: Offener Operette „Le Mariage aux lanternes“. — 22.30: Tanzmusik. — Paris 17: Konzert.

Sonntag, 24. März.

Ljubljana, 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10: Vortrag. — 10.30: Landwirtschaft. — 11: Konzert. — 15: Wasserstand und Zeitangabe. — 15.05: Reproduzierte Musik. — 15.30: Konzert. — 16.30: Alpenlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20: Solifertkonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Wien, 10.20: Orgelvortrag. — 11: Symphoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.35: Kammermusik. — 19.45: Aus Gobineaus Renaissance. — Anschließend: Jazz. — Breslau, 16.40: J. Strauß-Stunde. — 20.15: Konzert. — Prag, 18.05: Deutsche Sendung. — 19.30: Symphoniekonzert. — 21: Unterhaltungsmusik. — Coventry, 16.30: Symphoniekonzert. — 18.45 und 21: Konzert. — Stuttgart, 18.30: Wagner's Oper „Lohengrin“. — Frankfurt, 16.30: Klassische Operetten. — 20.30: Orchesterkonzert. — Brünn, 18: Deutsche Sendung. — 19.15: J. Offenbach's Oper „Hoffmanns Erzählungen“. — 22.20: Tanzmusik. — Langenberg, 20: Palmsonntag-Konzert. — Anschließend: Nachtmusik. — Berlin, 20: Konzert. — 20.45: Palmarum. — Anschließend: Tanzmusik. — Mailand, 16: Konzert. — 21: Opernübertragung. — München, 17.40: Klavierkonzert. — 19.15: Vachs „Matthäus-Passion“. — 21.45: Konzertmusik. — 10: Kirchenmusik. — Anschließend: Symphonisches Orchesterkonzert. — 20: Konzert. — 21.50: Märsche und Walzer. — Anschließend: Zigeunermusik. — Warschau, 20.30: Polonaisen. — Paris, 17: Konzert.

Montag, 25. März.

Ljubljana, 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Vormittagskonzert. — 15: Wasserstand und Zeitangabe. — 15.05: Orgelmusik. — 15.30: Märsche. — 19: Slowenische Musik. — 16.30: Vortrag. — 20: Gesangskonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Wien, 20.05: Volkstümlicher Abend. — Graz, 16.05: Konzert. — 19: Gitarre-

urs. — 19.30: Stenographie. — 20.05: „Tempo“ (Gyrfah-Rabaret). — Breslau, 20: Fiktionkonzert. — 21.30: Viederstunde. — Prag, 17.50: Deutsche Sendung. — 19.05: Slowatisches Sändigchen. — 20: Brünner Sendung. — Coventry, 20.45: Militärkonzert. — 22.35: Kammermusik. — 24: Tanzmusik. — Stuttgart, 20.15: Wasserneis Iyrische Episode „Das Mädchen von Ravenna“. — 21.15: Frankfurter Sendung. — Anschließend: Unterhaltungsmusik. — Frankfurt, 18.50: Stenographie. — 19.40: Englisch. — 20.15: Stuttgarter Sendung. — Anschließend: „Freies Amerika“. — Brünn, 17.45: Deutsche Sendung. — 19.05: Slowatisches Sändigchen. — 20: Alt-Prager-Lieder. — Anschließend: „Im goldenen Brunnen“. — Langenberg, 20: Abendkonzert. — Anschließend: Deutsche Volkslieder. — Darauf: Nachtmusik. — Berlin, 20: Unterhaltungsmusik. — 21.30: Konzert. — Mailand, 20.30: Operettenübertragung. — 23: Jazz. — München, 19.35: J. Offenbach's Oper „Hoffmanns Erzählungen“. — Budapest, 19.45: Konzert. — Warschau, 20.30: Konzert. — Paris, 20.20: Konzert.

## Die Zahl der Radiohörer der Welt

Gef, 21. März. (Teluntion). Die Lehr- und Transmissionskommission des Völkerbundes beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Frage der internationalen Verteilung der Wellenlängen auf die einzelnen Länder. Aus einem Berichte geht hervor, daß die Zahl der Radioapparate der ganzen Welt 70 Millionen betrage. In Europa seien im Jahre 1927 5,895.655 Ra-

# Der Waidmann

## Das Waidwert im Monat April

Damhirsche werfen ab, die Bachen freichen — die Sehzzeit der Geimten beginnt Ende des Monats, die Hasen setzen, Fische, Wader, Kitzze und Fischotter werfen, der Auerhahn, Birk- und Haselhahn sowie Gans (die Balzzeit beim letzteren ist durch die Bitterung sehr beeinflusst) balzen. Zu Anfang des Monats noch Waldschneepflug.

Fasane, Rebhühner und Wildenten fangen bereits mit Ende dieses Monats an zu brüten. Dem Raubwild, das jetzt vor dem Wachsen bzw. Wölfen steht, soll besonders Abschluß getan werden; Fuchs durch Graben oder Anstich beim Bau, Legen von Eisen an Bach- und Flußufer auf Fischotter. Hausfalken und Hunde sind besonders von den Brutstellen ferne zu halten, wo künstliche Fasanzucht, sind Fasanenier zu sammeln. Abschluß der schädlichen Raubvögel an der Frähenkütte (Strichzeit der Raubvögel), Ausnehmen der Krähen- und Elsternhorste durch geübte Kletterer. Abschluß der alten Raubvögel am Harz. Jagdhunde sollten im Revier an der Leine geführt werden. Wachsames Auge auf Schlingenleger — Restdiebe — besonders zeitlich früh Sonn- und Feiertage.

Hochstände sind instandzusetzen, Salalketen aufzurichten. Anlage der Wildbäder (Topinambur-Beisenpflanze usw.). Am Tiergarten Suche nach abgeworfenen Hirschstangen. Abschluß der Auer- und Birkhähne im ganzen Monat, der Wildgänse und Wildenten jedoch nur bis zum 16. des Monats (zu beachten ist hierbei der Beschluß des Slow. Jagdvereines, Sektion Maribor)

Franz P o z a r n i t.

## Schnepfenpoesie

Eduard Grentner hat wie keiner unter den dichtenden Jägern in trefflichen Versen den März mit seinen herrlichen Frühlings- u. Schneepfenstimmungen besungen. Wer heute seinen „Weidmannsang“ zur Hand nimmt, wird von all der wannigen Freude ergriffen, die uns Jäger draußen im Frühlingswalde erfährt. Darum möchten wir ihn niemals wissen, den Frühlingschneepfenstich mit seinen heimlichen Reizen, dem stillen Zauber der Erneuerung, der die ganze Natur umspinnt, und dem mächtigen heimlichen Strom neuerwachender Lebensfreude, der uns selbst durchfließt. Es ist eckste, tiefinnerste Weidwerkespoesie, die uns dort im Abenddämmer umweht, wenn der letzte süßstidende Drosselruf den aufblühenden „Schneepfenstern“ begrüßt und die Nacht ihren schimmerigen Mantel allmählich herabsenkt. Und doch bedarf es weiser Einsicht und

bioapparate festgestellt worden, welche Zahl im Jahre 1928 auf 7,162.950 gestiegen sei. Dabei enthält diese letztere Zahl nicht die Summe der Radioapparate in Frankreich, Belgien, Holland und Spanien, da die Ziffern dieser Länder nicht ermittelt werden konnten. Von verschiedenen Mitgliedern der Kommission wurde darauf hingewiesen, daß die Radioorganisationen den Wunsch hegen, im Hinblick auf die große Zahl der Abonnenten als öffentliche Sendestellen aufgefacht und danach behandelt zu werden. Die Verhandlung über die internationale Verteilung der Wellenlänge wurde noch nicht zum Abschluß gebracht.

r. Eröffnung des Radio Beograd. Sonntag, den 24. d. um 10.30 Uhr wird die neue Sendestation Beograd im Beisein von Vertretern der Behörden usw. feierlich eröffnet werden. Die Station sendet bei einer Telephonstärke von 2.5 Kw (also ungefähr derselben Stärke wie Ljubljana) auf Welle 455 mehrmals am Tage Konzerte, Vorträge, Nachrichten und Wasserstandsberichte.

r. Fernsehversuche Berlin-London. Die Funkstunde in Berlin unternimmt gegenwärtig interessante Versuche mit dem Fernsehapparat System Baird, der sich in England bereits gut bewährt hat. Die Brauchbarkeit des Bairdschen Apparates, der in der nächsten Zeit in mehreren großen Londoner Säulern zur Aufstellung gelangen wird, soll auf große Distanz zwischen Berlin und London erprobt werden. Man hofft in kürzester Zeit soweit zu sein, daß an die allgemeine Benützung des Fernsehapparates geschritten werden kann.

echt weidmännischer Selbstbeherrschung, auf daß uns diese reine Jägerfreude nicht verlorengelhe; schon ist die Strömung gegen den Frühjahrsabschluß so stark geworden, daß es Länder gibt, die ihn ganz verbieten, hoffend, dadurch das zu erleben, was sportlustige Schieber zusammenstellen. Das ist freilich unmöglich, doch sicher ist, daß die Frühjahrsjagd auf den Langschnabel durch weidgerechte Regeln erhalten werden kann. Buschieren und Klopffagden hat der kluge Jagdwirt ohnehin längst verworfen; er weiß, daß jetzt das Revier besondere Ruhe braucht, da darf kein Hund revieren, kein Treiben stattfinden. Doch auch der Abendanstand erfordert Maßhalten; zum Rekordschießen ist heute der liebe Langschnabel, denn doch schon zu selten geworden, das sagt dem, der ein echtes, warmes Jägerherz, im Leibe trägt, schon sein Gefühl. Wer sich überdies nach der alten „la teintischen“ Regel hält, wird auch in der Zeit des Abschusses keinen Verstoß gegen weidgerechte Grundsätze begehen; denn da heißt es am ersten Sonntag nach Ostern „Quasi modo geniti“, „Halt Jäger, halt, jetzt brüten sie!“ Und welcher ernste Jäger würde Bruttschneepfen beschießen? Der Zauber der Schneepfenpoesie ist es wert, diesem reizenden Flugwilde eine vernünftige Schonzeit zu gewähren. D. I r k w e d

## Die Raubzeunvertilgung

Der Anfang der Katastrophe, die im vergangenen Winter über unsere Reviere herabgebrochen ist, ist so gewaltig, daß man nur noch von traurigen Resten unseres Wildstandes sprechen kann. Ohne auf die Verfügungen der Behörden und auf die Beschlüsse des Jagdvereines zu warten, wird jeder weidgerechte Jäger schon den Entschluß gefaßt haben: Dahn in Ruh! Zu diesem Entschlusse werden aber auch diejenigen Jäger gekommen sein, welche bisher die Früchte ihrer schonenden Nachbarn einzuheimsen pflegten, denn der strenge Winter hat alle Reviere ohne Unterschied gleich hart getroffen und vom Nachbar ist diesmal kein Zuflug von Wild zu erwarten. Wer unter solchen Umständen sein Revier nicht schont, wird es eben vollständig vernichten.

Mit der größtmöglichen Einschränkung der Jagd auf Raubwild ist aber die Sache noch nicht abgetan. damit muß auch die i n t e r n a t i o n a l e W e i d w e r k e s R a u b w i l d e s Hand in Hand gehen, umso mehr, als dieses über den Winter gedeckten Tisch gehabt und sich gut durchgeschlagen hat. Wenn man seiner Vermehrung nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln Einhalt gebietet, so kann man kaum eine erhebliche Vermehrung des Raubwildes erwarten.

Mit erster Linie muß gegen die w t l

der Raubzeun und Raubwild die rücksichtslos vorgegangen werden, denen ein großer Teil des Jagdwildes jährlich zum Opfer fällt. Unter den Schutzmaßnahmen zur Hebung des dezimierten Wildstandes, welche die Jägerschaft von den Behörden erwartet, sollten auch Verfügungen getroffen werden, welche die grenzenlose Vermehrung der Hunde auf dem Lande wenigstens einigermaßen einschränken. Da jeder Besitzer von seinem Hunde auch einen Nutzen hat, sollte dies auch besteuert werden und die Hundesteuer würde wohl manchen von dem Luxus des Hundehaltens abbringen, insbesondere Familien, die kaum sich selbst zu ernähren vermögen und deren Hunde daher der Jagd den größten Schaden zufügen. Unbedingt müßte auch das Wirtensuchen von Hunden zu den Feldarbeiten strengstens verboten werden.

Der Fuchs ist in unseren Gegenden zwar nicht übermäßig vertreten, aber immer hin werden es die Jäger dieses Jahr nicht ermangeln, ihm intensiver nachzustellen und nicht erst warten, bis der Herbstpelz die Jagd bezahlt macht. Viel größere Aufmerksamkeit verdienen auch die kleineren Räuber, der I t i s, die beiden W i e s e l a r t e n und der unscheinbare J g e l, die bei den Gelegen den größten Schaden anrichten. Mit Aufstellen von Fallen wird man diesem Raubgesindel am besten an den Leib rücken können.

Die größte Aufmerksamkeit ist jedoch dem R ä h e n, E l s t e r n und E i c h e l h a n e r n zu schenken, welche gefährliche Nestplünderer sind und sich sogar in die Jungfähen mit Erfolg heranwagen. Während die Krähen nur den Wiesen- und Ackerboden nach Nestern absuchen, verrichten die Elstern und Eichelhäher diese Arbeit auch im Gebüsch und machen unvergleichlich größeren Schaden. Mit Gift kann man gegen diese Räuber nicht mehr arbeiten, es sei denn mit Phosphorpräparaten, die man unter Kartoffelbrei oder Aebnlisches vermischt, womit dann ausgeblasene Hühnererter ausgefüllt werden. Dagegen läßt sich durch Zerstörung und Ausnehmen von Nestern, durch Legen von Fallen und direkten Abschluß viel ausrichten.

Die b e s t e n Erfolge gegen alle gefiedernten Räuber zeitigt aber die H ä t t e n j a g d. Der Uhu ist in unseren Gegenden zwar schon ziemlich rar geworden, doch kann man ihn aus Bosnien noch verhältnismäßig leicht bekommen und wird sich die Erwerbung durch einen der dortigen Jagdvereine oder durch den »Savez lovačkih društava u Sarajevu« bewerkstelligen lassen. Bei der Hüttenjagd kommen nicht nur Krähen und Elstern, sondern auch alle möglichen Raubvögel vor. Besitzer von Uhus verfallen oft in den Fehler, daß sie sie übermäßig füttern, was die Tiere faul macht und den Erfolg beeinträchtigt.

Ich möchte noch darauf hinweisen, daß in einigen Ländern die Ausfolgung der Jagdkarte an die Erbringung des Nachweises geknüpft ist, daß der betreffende Jäger in der abgelaufenen Saison eine gewisse Anzahl von Jagdschädlingen geschossen hat. bei Anfängern entfällt das selbstverständlich. Ich glaube, daß dies auch bei uns eingeführt werden sollte, denn jeder, der Anspruch darauf erhebt, auf Raubwild zu jagen, hat auch die Pflicht, Raubzeug zu vertilgen und auf diese Weise zur Vermehrung des Raubwildes beizutragen. Dabei wird aber der Jäger auch sein Revier und nicht zuletzt auch seine Waffe besser kennen lernen, zwei nicht zu unterscheidende Vorteile.

**Wie einfach**

**Können Sie sich doch das Studium des Fortschrittes in Wissenschaft und Technik (Erfindungen, Entdeckungen, Forschungen usw.) machen, wenn Sie wollen! Unzulängliche Mittel zur Unterrichtung über diese wissenschaftlichen Vorgänge sind kostspielig und sollten Sie ausschalten. Greifen Sie lieber gleich zum Rechten; der vortrefflichen, einzigen Wochenschrift ihrer Art „Die Umschau“ (reich illustriert). Mitarbeiter sind die besten Köpfe unter den Gelehrten, Forschern und Fachleuten. Sie bleiben also beständigem Lesen in direkter Verbindung mit ihnen. — Prüfen Sie zunächst die Zeitschrift ihrer Vielseitigkeit und Qualität nach und verlangen Sie vom Verlag in Frankfurt am Main, Niddastraße 51/53, das Probeheft Nr. 10 kostenfrei — Sie werden daran Ihre Freude haben und der Umschau-Lesergemeinschaft sicher schnell beitreten.**

# Juristische Ecke

## Jugoslawische Strafrechtsreform

(Fortsetzung.)

### Privatanklagedelikte:

- § 256: Anpöckung mit Geschlechtskrankheiten zwischen Ehegatten.
- § 292: Ehebruch, aber nur unter der Bedingung, daß die Ehe wegen dieses Ehebruches getrennt oder geschieden wird.
- § 297: Beschimpfungen (Ehrenbeleidigung).
- § 298: Erwidmung der Beschimpfung oder gegenseitige Beleidigung.
- § 299: Veröffentlichung oder Verbreitung ehrenrühriger Tatsachen des Privat- und Familienlebens.
- § 300: Vorwurf einer strafbaren Handlung oder einer ausgestandenen oder erlassenen Strafe.
- § 301: Veröffentlichung oder Verbreitung unwahrer ehrenrühriger oder kreditgefährdender Sachen überhaupt.
- § 310: Ehrenbeleidigende Handlungen gegenüber Verstorbenen, soweit nicht Mitglieder des königlichen Hauses oder verstorbene Diplomaten in Frage kommen.
- § 324: Diebstahl und Unterschlagung zwischen Ehegatten und Vorsahren gegen Nachkommen in gerader Linie, wenn sie nicht im gemeinsamen Haushalte leben.
- § 325: Diebstahl und Unterschlagung von Vorsahren gegen Nachkommen der Seitenlinie, wenn sie im gemeinsamen Haushalte leben, sowie Diebstahl und Unterschlagung gegen Hausgenossen, Pfleger, Vormund und Erzieher.
- § 341: Betrug unter den in den §§ 324 und 325 aufgezählten Personen.
- § 367: Abwendung der Kunden vom Ankauf durch erdichtete und betrügerische Angaben, Verdächtigungen und andere anerkennbare Mittel.
- § 368: Verrat der Fabriks- und kaufmännischen Geheimnisse.
- § 370: Verletzung der Vermögensverwaltung- und Vertretungspflichten der Ehegatten untereinander sowie von Vorsahren gegenüber Nachkommen in gerader Linie und umgekehrt.
- § 377: Widerrechtliche Behandlung der Pfänder durch öffentliche Pfandleihanstalten und -Geber.

Das Gesetz bestimmt, daß sowohl der Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens als auch die Privatanklage binnen drei Monaten eingebracht sein muß, seitdem der Berechtigte in Kenntnis der Tat und des Täters gelangt ist, „wenn das Gesetz nicht anders vorschreibt“. Bezüglich der Antragsdelikte zitiert das Gesetz im § 85 die §§ 246 und 291. In den beiden letzteren Paragraphen ist bestimmt, daß die Verfolgung auf Antrag erst dann begonnen werden kann, wenn die Ehe geschlossen, aber für nichtig erklärt wird. Diese Bestimmung ist nur eine logische Folge des § 4 des neuen Gesetzes über das gerichtliche Strafverfahren, welcher Paragraph zwar vom Gerichte verlangt, daß das Gericht im Strafverfahren auch alle privat- und öffentlichrechtlichen Vorfragen zu lösen hat; wenn aber die Gültigkeit einer Ehe in Frage steht, so hat es die Entscheidung der zuständigen Behörde abzuwarten. Es wäre also nicht geraten, den Antrag vor der Lösung dieser Frage zu stellen. Zweifelsohne aber müssen wir auch den § 293 herziehen, da auch dieser Paragraph bestimmt, daß die Verfolgung auf Antrag nur dann aufgenommen wird, wenn die Ehe für nichtig erklärt wird. Infolgedessen dürfen wir wohl nicht die Zitation der §§ 246 und 291 im § 85 als eine tagative, sondern nur als eine beispieelsweise auffassen, wenn anders man sich der Analogie bedienen möchte.

Bezüglich der Privatanklagedelikte bestimmt das Gesetz etwas anderes im § 292, nach welchem die Verfolgung wegen Ehebruches nur dann zulässig ist, wenn die Ehe wegen dieses Ehebruches getrennt oder geschieden wird.

Ist der Antrag oder die Privatanklage gegen einen Teilnehmer vorgebracht, so zieht dies das Verfahren gegen sämtliche Teilnehmer nach sich.

Mit 16 Jahren ist man bereits privatanklagefähig.

Stirbt der Antrags- oder Privatanklageberechtigte während der Frist (3 Mona-

te), so geht sein Recht auf seinen Ehegatten, Eltern oder Kinder über, für welche die Frist vom Tode des Berechtigten von neuem zu laufen beginnt. Im Falle des § 292 erlischt das Klagerrecht mit dem Tode des Ehegatten.

Der Antrag kann bis zum Beginn der Privatanklage bis zum Schluß der Hauptverhandlung zurückgezogen werden. Die Zurückziehung des Antrages oder der Privatanklage gegen einen Teilnehmer zieht die Einstellung des Strafverfahrens gegen sämtliche Teilnehmer nach sich.

## Argumente gegen die Todesstrafe

Von Julius Epstein.

„Wenn es möglich war, den Kopf eines höheren Tieres nach der Abtrennung am Leben zu erhalten, so müssen wir annehmen, daß dies mit dem Kopf eines Menschen auch geschehen kann. Wenn es möglich war, den abgetrennten und bereits gestorbenen Kopf eines höheren Tieres wieder aufleben zu lassen, könnte dies nicht mit dem Kopf eines Hingetrichten auch geschehen?“

„Die medizinische Welt.“

Dostojewski hat im „Idioten“ den Satz niedergeschrieben: „Laut Urteil getötet zu werden, ist unvergleichlich schrecklicher als durch Räuberhand umzukommen.“ Er sagt hier mit vollem Recht als ein Argument gegen die Todesstrafe, daß der Ermordete unvergleichlich leichter stirbt als der Hingerichtete, da jener ja immer noch eine Hoffnung haben kann, gerettet oder nur verwundet zu werden und da er nie vorher weiß, daß er sterben muß. Wohingegen das Gräßliche der Todesstrafe darin liegt, daß der zum Tode Verurteilte weiß, daß ihn keine Macht der Erde und keine des Himmels vor der beschlossenen Vollstreckung der Strafe rettet. Der Delinquent wird nicht nur getötet, wie sein Opfer, womit der arithmetische Ausgleich im Sinne eines bekämpfenswerten Vergeltungsprinzips vollzogen wäre, sondern er erhält als furchtbare Draufgabe jene Todesangst injiziert, die ihn Wochen, Monate, ja auch oft Jahre lang an die grauenhafteste Grenze des Wahnsinns führt, und die kein Mörder jemals seinem Opfer auferlegt hat. Die Todesstrafe geht also um diese irrsinnige Summe von kaum vorstellbarem Leid über das mittelalterliche Prinzip des Wiedervergeltungsrechts hinaus. Zu dieser namenlosen Qual des zum Tode Verurteilten kommt die keinesfalls auch nur annähernd vorstellbare Qual der Exekution selbst. Fürst Myschkin ruft im „Idioten“: „Gerade wenn man den Kopf unter das Messer beugt und dann hört, wie es von oben klirrend herabglitst, gerade diese Viertelstunden müssen die furchtbarsten sein.“ Fürst Myschkin hat hier alle Glaubwürdigkeit für sich, denn ein genialer Schöpfer, Dostojewski, ward zum Tode durch Erschießen verurteilt, hatte das Sterbend bereits über seinem Haupte, als in letzter Sekunde ein Adjutant des Zaren die Vgnadigung des Dichters brachte. Der Dichter nähert sich in den eben zitierten Worten bereits jenem Argument gegen die Todesstrafe, das das schwerwiegendste ist. Es ist dies der einfache Gedanke: Der abgetrennte Kopf des bereits Enthaupteten ist in der Lage, wenn auch nur für Bruchteile von Sekunden den Vorgang der Enthauptung denkerisch zu verarbeiten.

Nun kommt aus Rußland die Nachricht, daß es nach jahrelangen Versuchen den beiden Forschern Brukonenka und Tschelichulin gelungen ist, einen Hundekopf vom Rumpf vollständig loszutrennen und diesen abgetrennten Kopf durch Zuführung von Nährflüssigkeit und Sauerstoff am Leben zu erhalten. Es wird berichtet, daß der abgetrennte Hundekopf auf die leisesten Berührungen reagierte, ja daß er sogar Tränen absondern konnte und ein gereichtes Stück Käse heruntergeschluckt habe. Der Referent der „Medizinischen Welt“, der Berliner Mediziner Dr. Kurt Heymann, zieht in seinem Bericht folgende Schlüsse aus den Experimenten der Russen: „Und weiter, indem ich den Vorwurf der phantastischen Utopie ruhig hinnehme, denn die Utopien von heute sind die Wahrheiten von morgen, frage ich: Müssen wir nicht annehmen, daß der Kopf des Delinquenten gleich nach der Abtrennung noch so lange

etwas oder vielleicht alles perzipiert wie er mit Blut gefüllt ist? Daß er weiß, was mit ihm geschehen ist, und sei es auch nur eine furchtbare Minute? Wird der Delinquent nicht in einer Stellung enthauptet, die gerade dem äußersten Blutausfluß ins Gehirn günstig ist, die Hände auf den Rücken geschnallt, den Kopf in äußerster Vorwärtsbeugung? Wird der abgeschnittene Kopf nicht noch sehen, wohin er fällt, den Fall fühlen und die Arme abwehrend vorstrecken wollen? Das Blut riechen? Die Schreie hören?“ Diese nüchternen Worte eines deutschen Gelehrten über die russischen Forschungen erbringen den Nachweis von der Möglichkeit des grauenhaften Vorgangs. Es ist heute kein Traum der Wissenschaft mehr, wenn man die Möglichkeit ausdrückt, daß es eines Tages gelingen wird, einen vom Körper abgetrennten menschlichen Kopf durch die dauernde künstliche Zuführung von Nährflüssigkeit und Sauerstoff soweit am Leben zu erhalten, daß er denken und fühlen kann. Damit ist aber die gesamte Diskussion über die Todesstrafe auf ein neues Niveau gehoben. Der geistige Bezirk ihrer Diskussion ist durch die moderne biologische Forschung erweitert. Er ist aus dem nebelhaften Bereich abstrakter Philosophie in den exakter naturwissenschaftlicher Erkenntnis gerückt.

## Feuilleton

### Sbylle

Von Claude Gével.

Durch die Telephonistin, die vielleicht nicht genau hinhörte, oder mit ihren persönlichen Sorgen beschäftigt war, spielte mir das Schicksal einen Streich. Zweimal, als ich Wagram 30-40 verlangte, hörte ich eine reizende, aber unbekannte Stimme, die mir zweimal faust-Bescheid gab, daß es eine falsche Verbindung sei. Ohne jede gereizte Nebenbemerkung. Liebenswertig hatte sie sogar hinzugefügt, sie habe „Wagram 13-90“. Durch welche phonetischen Irrungen sich diese Wandlung der Zahlen vollzieht, das ist ein Geheimnis, das ich nicht klären kann. Oder war es, wie ich bereits sagte, ein Spiel des Schicksals? Man mußte dies annehmen, denn bei meinem dritten Anruf ließ sich dieselbe Stimme hören, die alsbald in ein heiteres Tonleiterlachen ausbrach.

„Sie sind es schon wieder, mein Herr?“ „Ja, bin verzweifelt, eine Edige Frau.“ „Sie haben Glück, daß Sie nicht an einen Grobian geraten sind“. Und das Lachen begann von neuem.

„Was wollen Sie?“ Es war neun Uhr abends. Ich saß bequem in einem guten Fauteuil. Ich wollte nicht gehen. Die Stimme war sympathisch und das Lachen herausfordernd.

„Es scheint Bestimmung zu sein, daß wir heute abend zusammen plaudern“, sagte ich.

Und die Unterhaltung wurde fortgesetzt. Vorüber kann man sich schon denken: Banalitäten am Telephon. — Die Erwartung eines Abenteuers in unserem Alltagsleben, der pikante Reiz, mit einem Wesen zu sprechen, von dem man nur das Geschlecht und den Ton der Stimme kennt, dann der Austausch von Vermutungen über unser Aussehen, heimlich auskundschaftende Fragen, um etwas Näheres über unsere Lebensweise zu erfahren. Ich nenne meinen Namen und erhalte das Geständnis eines Vornamens. . . mehr konnte ich für eine erste Unterhaltung nicht verlangen.

Das Folgende läßt sich erraten: am nächsten Morgen gegen zehn Uhr verlange ich ganz deutlich klandierend Wagram 13-90 und — das Schicksal ist eben unberechenbar — ich erhielt den gewünschten Anschluß. Die richtige Stimme antwortete. Und ich hatte das angenehme Gefühl, daß man schon auf meinen Anruf gewartet hatte.

Einige Tage lang morgens und abends tauschten wir so Komplimente, Neuigkeiten, Galanterien aus. . .

Nach und nach erhielt ich den vollen Namen, die Adresse, das Rendezvous.

Am nächsten Nachmittage um fünf Uhr wollte mich Suzanne Chatelet bei sich erwarten. Ich sollte nur links an die Tür der Parterrewohnung klopfen, die noch vor den indiskreten Fenstern der Portierfrau gelegen war.

Es wäre jetzt poetisch, wenn ich von einer großen Aufregung spräche, die ich empfand — aber ich will aufrichtig sein. Ich fühlte

nur diese kleine Leere im Magen, die der Kandidat in Erwartung der Fragen des Examinators fühlt, eine leichte Neugier, die Männer oft haben, wenn sie eine Frau verfolgen, von der sie nur die Silhouette kennen und deren Gesicht sie sich vorstellen, bevor sie an ihr vorübergehen.

Das war alles, und in dem Gedanken an die Möglichkeit einer lächerlichen Enttäuschung machte ich mich schon im voraus über mich selbst lustig. Aber ich hätte meine Hoffnungen sehr hoch fliegen lassen dürfen, die Wirklichkeit hätte ihnen die Schwingen nicht gebrochen. Die Erscheinung Suzanne Chatelets strafte den Zauber ihrer Stimme nicht Lügen. Ein Gesichtchen mit großen tragenden Augen, ein etwas voller Mund, ein grazioser Körper in einem rosa Chiffonkleid, das, fest über die Brust gespannt, deutlich die Formen zeigte, Finger mit polierten Nägeln. . . Die Heldin war eine gute Erscheinung. . .

Wir waren uns schnell darüber einig, daß wir am Telephon genug geschwätzt hatten und daß wir viel nachzuholen hätten. . . Und wir taten es, ohne zu zögern.

Der unerwartete Abschluß meines Abenteuers kann die Erinnerung an die vierzehn Tage, die ich mit Suzanne verbrachte, nicht auslöschen. Sie war eine reizende, lockerte, immer für mich freie Geliebte, sie amüsierte mich durch ihre Grisettenschwärmereien für stille Winkel in der Natur, gefühlvolle Gedichte, vor mondänen Vergnügungen aber hatte sie einen wahrhaften Abscheu, ohne daß ich auch nur den Grund dafür ahnte.

Eines Tages fand ich sie mitgestimmt, unruhig, sie teilte mir, nicht ohne Verlegenheit mit, daß sie mich nicht länger bei sich empfangen könne, daß wir uns abends nur noch ziemlich spät sehen könnten und auch nicht mehr so regelmäßig. Bald glaubte ich die Wahrheit erraten zu haben: ein Freund, der einige Wochen auf Reisen gewesen war, forderte wieder seinen Platz und seine Rechte. Sie widerlegte meine Vermutungen da sich in ihnen ja auch die Geschichte und nicht, aber meine Bemühungen, von ihr Einzelheiten zu erfahren, blieben ohne Erfolg. Sie schien mir nicht mehr die Gleiche: ihre Kleidung, ihre Frisur, sogar ihr Parfum war verändert, sie trug ein sehr einfaches Kleid mit einem sehr bescheidenen Mantel. Ihre Zärtlichkeiten waren furchtsam geworden, ihre Umarmungen traurig. So entschloß ich mich, der Sache auf den Grund zu gehen, und umstreifte das Haus. Ich wollte ihr folgen, wenn sie mit meinem Nebenbuhler, über den ich mir schon hundert Hypothesen aufgestellt hatte, auszugehen würde, wollte ihr Benehmen beobachten, um aus dem Verhalten der beiden zueinander eine Erklärung für die mir unerklärliche Veränderung zu finden.

Meine Wartezeit war kürzer, als ich annehmen mußte, und das unvorhergesehene Resultat ließ keinen Zweifel: Suzanne — aber hier liegt eigentlich Suzanne? — trat aus der Tür der Parterrewohnung, die sich so oft leise hinter mir geschlossen hatte, ohne Hut in weißer Tändelschürze mit einem Häubchen. Ich verstand.

Sie bemerkte mich nicht. Und als sie am Abend zu mir kam, sagte ich nichts. Meine Absicht war, ihr kein Wort zu sagen. Obwohl sie nur eine Joke war, blieb sie doch für mich das hübsche, reizende Mädel, die ich lieb hatte. Denn wirklich, ich hatte sie lieb! War es dummer Stolz, der mich hinderte, mich weiter dämpieren zu lassen? Neugier über ihr Verhalten? Der Wunsch zu erfahren, ob ich um meiner selbst willen geliebt wurde? Ich weiß es nicht. Kurz ich sprach zu ihr, ohne viel überlegen: „Suzanne“

Das März-Heft ist da!

Scherl's MAGAZIN

Preis 1 Mark — Überall zu haben

ne, ich muß dir ein Geständnis machen, kannst du mir verzeihen? Ich habe dich unwürdig betrogen, ich bin nicht der, der du glaubst. Der Name, den ich mir zugelegt habe, ist nicht mein Name, sondern der meines Herrn, der seit zwei Jahren in Ägypten ist. Um dich zu gewinnen, habe ich mich für ihn ausgegeben, habe dich in seiner Wohnung empfangen, das Pyjama, das ich trage, gehört nicht mir, sondern ihm. Er kommt morgen zurück und ich muß dich bitten, morgen in mein armseliges Zimmer im vierten Stock zu mir heraufzukommen.“ Ich lege die Hand über die Augen, als wollte ich Tränen verbergen...

Suzanne hatte sich erhoben. Einen Augenblick blieb sie starr, dann stieß sie einen Schrei aus, sprang wütend auf und zog sich in größter Hast an. Und auf der Schwelle der Tür rief sie mir von oben herab zu: „Das mir anzutun, mir, mir! Ein Kammerdiener! Solche Unverschämtheit!“ Und sie verschwand für immer.

## Für Küche und Haus Ueber Fettverbrauch

Der Fettverbrauch bei der Zubereitung der verschiedenen Speisen soll zwar genügend, aber kein allzu reichlicher sein, denn zu stark gefettete Speisen widerstehen und sind schwer verdaulich. Am meisten Verwendung findet in der Küche des Mittelstandes das Schweinefett und die Butter, ebenso köstlich zum Kochen ist Pflanzenfett, reines Kochöl, frisches Rindfett, Margarine. Abgeschöpfte Fette von Suppen, Soßen, Braten usw. werden, wenn nicht gleich verbraucht, vom Saß abgegossen, in Töpfchen kühl gestellt. Den Saß gibt man gleich in Gemüse, Soßen, Suppen, die er kräftig und wohlschmeckend macht. Fettreste verlieren durch längeres Stehen an Wohlgeschmack, sollen daher immer rasch wieder aufgebraucht werden. Fett, in dem Fleisch oder Mehlspeise ausgebadet wurde, verbraucht man am besten zum Fetten der Gemüse, als Einbrennfett, kein zweitesmal als Ausbadfett. Fettvorräte sind öfter nachzusehen, bei Anzeichen von unfrischem Geruch lasse man über Feuer heiß bis zum Sieden werden, vielleicht auch mit einem Guß frischer Milch, und gieße in anderen oder gründlich gereinigten Topf zurück. Reichlicher Zusatz von Fett an Braten, Geflügel usw. ist nicht verschwenderisch, sondern eher sparsam, denn der Ueberschuß, vor dem Anrichten von der Brühe abgeschöpft, gibt besonders schmackhaftes Fett für Gemüse, Soßen, Suppen. Gutes Kochöl ist für alle Speisen, außer den Mehlspeisen, ein sehr gutes, köstliches Fett, besonders gut, um Fische darin zu braten oder zu baden. Pflanzenfett ist ein wenig billiger als die anderen Fettarten, dabei ganz geschmacklos, was bei Backwerk, Mehlspeisen usw. von Vorteil ist. Man muß es vor der Verwendung in der Wärme auflösen. Gute Margarine, denn es gibt auch viele minderwertige, läßt sich zu allen Kochzwecken, Baden, Braten und Abschmalzen verwenden. Jedenfalls ist es im allgemeinen vorteilhafter, nicht zu reichlich Fett auf einmal zu verwenden. Man kann bei Bedarf noch immer davon zugeben.

**h. Reinigen verrosteter Herdplatten.** Man begießt die Platten, während sie noch warm sind, mit heißem Sodawasser und reibt sie dann mit Harzseife ein. Hierauf reibt man mit Bimsand oder Puhstein, den man in jeder Drogerie bekommt, kräftig nach. Erforderlichenfalls benützt man noch Sodawasser und Seife zum Nachscheuern. Mit Papier u. einem Wolltuch wird trocken gerieben.

**h. Zum Schmieren der Nähmaschine** wird am besten sogenanntes Maschinendöl, das ist Knochenöl verwendet. Es wird mit eintigen Tropfen Petroleum oder Benzin verdünnt. Das Knochenöl hat den Vorteil, daß es nicht so leicht verharzt. Wird die Nähmaschine nur selten gebraucht, so wird besser mit Petroleum geölt, das altes, verdicktes Öl wieder auflöst und der Maschine einen leichten Gang verschafft. Die Maschine wird erst vorsichtig vom Staub gereinigt, an den vorgeschriebenen Stellen eingeölt, so daß die sich bewegenden Teile eine dünne Ölschicht aufweisen, dann das Werk bei ausgefädeltem Faden flott in Gang gesetzt und danach alles überflüssige Öl sauber abgewischt. Weder Gänsefeder noch ein feiner Pinsel eignen sich zum Oelen der Maschine so gut wie ein

# Aus der Sportwelt

## „Rapid“ — „Železnikar“

Das zweite Spiel der morgigen Meisterschaftsrunde bestreiten um 15 Uhr auf der neuen Sportanlage des S. R. Rapid obige Gegner, deren Treffen bereits das lebhafteste Interesse entgegengebracht wird. Ist doch in Anbetracht der Spielstärke beider Mannschaften mit einem überaus harten und spannenden Kampf zu rechnen, dessen Ausgang schwer voraussagen ist. „Rapid“ konnte zwar vergangenen Sonntag in Pjalsjana eine noch vielversprechende Form aufzeigen, muß aber diesmal auf das Mitwirken von drei seiner Besten verzichten. Dagegen treten die Eisenbahner nur mit einer Ausnahme in voller Stärke in die Kampfstände und dürften diesmal den Schwarzblauen harte Arbeit geben. Die Eröffnungsrunde der Frühjahrsmeisterschaft dürfte demnach interessante Wettkämpfe unserer Fußballer bringen. Das Treffen wird Schiedsrichter R e u e c leiten.

## „Maribor“ — „Svoboda“

Als erstes Meisterschaftsspiel der Frühjahrsaktion gelangt morgen um 10 Uhr vor mittags am „Rapid“-Sportplatz die Begegnung des Herbstmeisters gegen den stets agilen S. R. Svoboda zur Durchführung. Obwohl „Maribor“ als sicherer und hoher Favorit gilt, dürfte das Treffen trotzdem einen lebenswerten Kampf bringen, dies um so mehr, als „Svoboda“ durch Neuerwerbungen diesmal ein starkes Team ins Feld zu stellen vermag. Das Treffen wird in Schiedsrichter Dr. Planinšek einen würdigen Spielleiter haben.

## In die Schneegänge der „Velika planina“!

Die letzte Tour unserer heuer so erfolgreichen Winterportler führt zu den Ostseefelertagen in die herrlichen Schneegänge der massiven „Velika planina“ ober Kamnik. Die gemeinsame Abfahrt von Maribor erfolgt am Karfreitag um 9.20 bzw. 13.20 Uhr und werden in Kamnik den Teilnehmern Bergführer zur Verfügung stehen. Sämtliche Interessenten mögen sich zwecks Bestellung der Nachtquartiere bis Dienstag, den 26. d. im Uhrengeschäfte Stojec bei Herrn V e r i h zuverlässig anmelden. Mit diesem korporativen Ausflug in die schönsten Schneeregionen unseres Staates werden unsere waderen Winterportler ihre heurige allseitige Betätigung würdig beschließen.

## Das Skirennen von Bohinjsta Bistrica

Der noch junge Winterportklub Bohinj unter der Leitung des bekannten heimischen Skimeisters G o d e c hatte sich die Aufgabe gestellt, am Ende der Saison noch einmal alle ersten Konkurrenten des inländischen Wintersportes in den Start zu laden und man hoffte als Ergebnis des Rennens der Wintersportzentrale in Pjalsjana eine Rangliste zur Verfügung stellen zu können, die eindeutig die Qualitäten unserer sog. Kanonen zum Ausdruck bringen sollte.

Wohl stand die Reihenfolge unserer Internationalen von den heurigen Konkurrenzen im In- und Ausland fest und machte sich in dieser Hinsicht eine gewisse Kampfmüdigkeit zweifellos bemerkbar. Doch vor

dem man nach Bedarf Wasser nachgießt. Inzwischen röstet man die feingeschnittenen Zwiebeln in Fett und gibt sie an die Erbsen. Wenn diese ganz weich geworden sind, schlägt man sie durch ein Haarsieb u. läßt sie aufkochen. Man gibt geröstetes Brot zu der Suppe.

**h. Stedt man bei Lampen- oder Gaslicht eine neue Schreibfeder an,** so braucht man diese nur einen Augenblick über das Licht zu halten und dann rasch in die Tinte zu tauchen, um sofort eine gut schreibende Feder zu haben.

**h. Der dumpe geruch der Eier** soll sich beseitigen lassen, wenn man die etwas alten, aber noch nicht gerade verdorbenen Eier aufschlägt und den Inhalt auf einem Teller ausbreitet, worauf er der Einwirkung der Luft mehrere Stunden lang ausgesetzt ist.

alle eine Frage hielt die Gemüter in Spannung: welchen Platz werden sich die beiden Brüder Mirko und Paul D o l i n s e k, die beiden Besten des erst in den letzten zwei Saisonen so emporgeblühten und erfolgreich wirkenden Mariborer Winterportkreises, erobern? Daher war auch zu erwarten, daß alle Läufer von Rang ihr ganzes Können ausbieten würden, um gegen die noch nicht sicher zu bewertenden Ausländer auf der Hut zu sein. Auch erhoffte vielleicht der eine oder andere, bei dieser Gelegenheit sich Benützung zu holen für manche kleine Schlappe, die ihm am Bohorje oder bei den Läufen in der Umgebung Maribors beschieden war. Hingegen für uns befremdend wirkte, daß es ein gewisser Staatsmeister vorzog, am Start nicht zu erscheinen.

Nun, die Organisation, speziell aber die Linienführung der Trasse, die Unterbringung der Steigungen und Abfahrten bei den herrschenden Schneeverhältnissen kam den Erwartungen wenig entgegen; denn wie das Ausmaß von ca. 700 Meter absoluter Steigung das übliche für Langläufe überschritt, so konnte auch die Abfahrt nicht als alpiner Abfahrtslauf gewertet werden. Vom Start hinter der Ortschaft Boh. Bistrica führte die Route östlich in das Hochtal von „Remski rov“ und kletterte an den Nordabhängen gegen die „Ribčera planina“ bis in eine Höhe von etwa 1200 Meter; die Abfahrt erfolgte etwas südlicher im gleichen Gelände. Die Begründung, die Trasse wegen Schneemangel in höhere Lagen verlegen zu müssen, war kaum anzuerkennen. Außerdem war die Zeit des Starts um 8 Uhr morgens verfrüht, da über Nacht plötzlich aus Tauwetter klares Frostwetter geworden war und sowohl der Aufstieg wie die Abfahrt durch die steilen, teilweise steinigten und erstarrten Hohlwege waren ebenso schwierig wie gefährlich; auch boten sie wenig Gelegenheit, die Technik im Langlauf bezw. in der Abfahrt zur Entwicklung kommen zu lassen, welches Moment gerade in der Placierung ausgezeichneter Läufer zum Ausdruck kommt, wie Dr. R u e c t als 12., Aufjabe des Rennens von R e z e k, Jug. Janko J a n s a, S p o r n u, a. Umso höher zu werten ist die glänzende Leistung des routinierten Altmeisters Josko J a n s a, in der Zeit von 1:25.27, dem auch der verdiente Sieg zufiel. Als zweiter mit 1:54.28 folgte der Einheimische T. G o d e c in bester Form. Neben völliger Unkenntnis des Terrains als Fremde und etwas mangelhafter Ausrüstung konnten sich Mirko D o l i n s e k als dritter (1:58.21) und Paul D o l i n s e k als vierter (1:59.44) nach hartem Kampf in Ehren behaupten und somit die

auf sie gesetzten Erwartungen vollkommen erfüllen. Ihre zähe Ausdauer, physische Leistungsfähigkeit und unverwundliche Kampfesfreudigkeit sind Grundlagen, die noch überraschende Erfolge erwarten lassen. In weiterer Reihe folgen namhafte jüngere Läufer aus Pjalsjana und Obertraun vor bekannten Namen: J. B r v a r (2:17.05), D. B a n o v e c (2:20.48). Auch unsere Jungmannen R e u m a n u und P i n t e r bewiesen gute Sportdisziplin, da sie trotz Unfällen und zerbrochener Stücke die ganze Strecke durchhielten, wenn sie sich auch mit dem 20. und 21. Platz bescheiden mußten. Bemerkenswert ist der Zufall, daß das Los dem Olympioniker R e z e k, wie seinerzeit am Bohorje die tiefste Startnummer verlieh. Am Rennen beteiligte sich auch eine Abteilung Grenzsoldaten. Von 39 gestarteten Läufern erreichten aber nur 28 das Ziel.

**: Die Generalversammlung des Trabrennvereines in Maribor** findet Sonntag, den 7. April um halb 11 Uhr vormittags im Hotel „Mohr“ statt.

**: Die Jahreshauptversammlung des S. R. Maribor** wird am Dienstag, den 26. d. um halb 20 Uhr in der Restauration des „Marodni dom“ abgehalten.

**: Sportklub „Rastner und Dehler“ in Maribor.** Am Osteronntag gastiert in unserer Stadt das spielstarke Fußballteam des Sportklubs „Rastner und Dehler“ aus Graz. Die Gäste, die zum erstenmal in Maribor weilen, bestreiten ein Freundschaftsspiel gegen Maribor.

**S. R. Rapid.** Die erste Mannschaft tritt zum Meisterschaftsspiel gegen die Eisenbahner in nachstehender Aufstellung an: Belko, Barlovič, Kurzman, Stimmerl, Löschnigg Matthias, Seifert, Löschnigg Valentin, Terpley, Klippstätter, Hans, Berdo und Fužgar. Die genannten Spieler haben sich rechtzeitig in der Garderobe einzufinden.

**: „Rapid“-Turnen.** Das Balltraining für Fußballer wurde nunmehr auf Freitag verlegt und sind die Turnstunden am Montag und Mittwoch nun wieder ausschließlich für das Turnen bestimmt. Es werden daher alle Herren, die sich seinerzeit zum Turnkurs gemeldet haben, ersucht, die Turnstunden wieder vollzählig zu besuchen.

**: S. R. Železnikar.** Das Meisterschaftsspiel gegen S. R. Rapid bestreiten folgende Spieler: Mernig, Wagner, Bauer, Dmaj, Frančič, Ronjat, Konrad, Stauder, Bočič und Pollak. Ersatz: Pezdiček, Krstič. Sämtliche Spieler haben sich um 14.30 Uhr pünktlich in der Garderobe einzufinden.

**: S. R. Svoboda.** Die Spieler Konrad, Harnič, Bach, Daslo, Efferl, Sinčević, Kropf und Strah haben sich Sonntag um 9 Uhr vormittags im Vereinsheim einzufinden. Der Ausschuß.

**: Olympiasieger Barbotti lebenslänglich disqualifiziert.** Der amerikanische Leichtathlet Ray B a r b o t t i, der in Amsterdam bei den olympischen Spielen den 400-Meter-Lauf gewann, ist auf Lebenszeit disqualifiziert worden mit der Begründung, das Ansehen der amerikanischen Athletikverbände durch Publikationen in der Presse in Mitleidenschaft gebracht zu haben. Der Olympiasieger behauptete nämlich in seinen Artikeln, daß einige „Stars“ Beträge von 200 bis 300 Dollar für den Start bei besonderen Anlässen bekommen haben.

**: Der bestbezahlte Tennisprofessional** ist zweifellos Weltmeister Karel R o z e l u h. Er trainierte jetzt drei Monate lang in Beaulieu, wo er monatlich gegen 75.000 Dinar verdient. Für die übrigen Monate des Jahres ist er mit Engagementsangeboten überhäuft. Im April soll er das Training der englischen Davis-Cup-Spieler übernehmen, wofür ihm gegen 92.000 Dinar geboten werden. Seine Ausgaben sind dabei sehr gering, die Välle bekommt er von der Firma Donlop und Radetz von Slazinger geliefert. Von einer amerikanischen Zigarettenfirma erhielt er 25.000 Dinar für die Erlaubnis, sein Bild zu Reklamezwecken zu verwenden.

**: Spaltung im rumänischen Tennissport.** In Rumänien ist im Tennissport eine Spaltung erfolgt. Sämtliche Tennisclubs sind aus dem rumänischen Tennisverband ausgestreut und haben sich zu einem eigenen Lawn-Tennisverband konstruiert. Die Urheber des Austrittes und der Gründung des neuen Verbandes sind sämtliche rumänische Spieler, unter ihnen Mişu, Dörner, Dr. Lupu und andere. Mişu soll den Verband in der Internationalen Tennisföderation vertreten.

**Inseraten-Annahmestellen**  
für unser Blatt!  
Aufträge werden prompt erledigt.

<b>Georg Pichler</b> Restaurant „Drahtweil den“ Platz	<b>Rosa Fischer</b> Tafel-Trank Čakovce
<b>J. B. Stiefner</b> Vozokina	

LJUBLJANA, Komenskega ulica 20

BEOGRAD, Carinska ulica 10

# „ČEHOSTAKLO“

Industrija stakla

Glas-Industrie

## Elegante Frühjahrshüte

sowie Reparaturen rasch und billigst nur bei

**S. Vodušek, Maribor**  
Trg Svobode Nr. 1./L.

3487

## Amerikanische Dauerwellenumschläge.

Mit diesen Umschlägen bleibt das Haar nach der Dauerwellung glänzend, weich und fein. Garantierte Haltbarkeit für jedes Haar. Spezielles Verfahren für weiße, graue, blonde und gebleichte Haare.

**Salon Mrakič, Cankarjeva ul. 1.**

**Knebenanzüge** von Din 90—, 120— usw.  
**Herrnanzüge** . . . 290—, 300—, 360—, 450— usw.  
**Hüte, Wäsche, Krawatten, Schuhe, Socken und Strümpfe, Regenschirme, Spazierstöcke usw. kauft man am besten bei**

**JAKOB LAH, MARIBOR**  
GLAVNI TRG 2 3019

## Steyer-Auto Type XII

sechsfach bereift, sehr gut erhalten, nur 16.000 Kilometer gefahren, wird verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3548

## Gesucht wird tüchtiger, junger Spezerei-Kommis

mit mehrjährigen Zeugnissen, militärfrei und kautionsfähig, für leitende Stellung. Nur solche, die am hiesigen Platze tätig sind, wollen ihre Offerte unter „Kautions 15. April“ an die Verwaltung des Blattes senden. 3540

## Tafel-Aepfel

einige Waggon la. Ware, auch aus herrschaftl. Windischgrätzschen Gutsbesitzungen, zu äußerst berechnetem Tageskurs abzugeben nur bei der Firma  
**Ivan Göttlich, Obstgroßhdl., Koroška c. 126-128a**

## Jede Dame Frühjahrs-Mäntel, Kleider und Hüte

wird am billigsten und besten Ihre  
im Salon Armbruster besorgen. 2282

**Neu! Neu!**

## Die letzte Erfindung auf dem Dauerwellengebiet sind Amerikan. Dauerwellenumschläge!

Diese Umschläge sind speziell für weiße, graue, blonde und gebleichte Haare, welche nur im

**Salon Mrakič**  
Cankarjeva ul. 1, ausgeführt werden. 2544

## !!! Allgemeine Meinung maßgebend !!!

daß die schönsten und fechtesten Hüte bei  
**ANNA HOBACHER**

zum reellen Preisen zu haben sind. Grosse Auswahl! Billige Preise! Reparaturen von Din 25— aufwärts. Grosse Auswahl von Handschuhen und Strümpfen. 3493

## Weißer Hund

(Porterier) aus Brezernica verkaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Angaben über den Verbleib des Hundes und welche zur Auffindung führen, gegen sehr gute Belohnung an Fürst Sulzowski in Brezernica, Post Maribor. 3547

## Vorhänge

Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Divanüberwürfe, Stores, Flanell- u. Wolldecken, Bettfedern und Daunensowie alle Bettwaren staunend billig bei Karl Preis, Maribor, Gospolka ul. 20. Preislisten gratis. 2928

## Gelegenheitskäufe

In modernen Brillant-, Rubin- u. Saphirringen, sowie alle Arten von Gold- und Silberwaren beim **Goldarbeiter A. Stumpf, Koroška c. 8**  
Altes Gold und Silberkronen werden in Rechnung genommen. 14961

## Steirische milbe Diät-Schinken

a la Prager, per Kg. 28 Dinar empfiehlt für Ostern Delikatessengeschäft Heinrich Prindl, gegenüber Hauptbahnhof. 3079

## FISCHHAUS SCHWAB

nur **Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstr.)**  
Täglich zu haben:  
Donaufkarpfen, Hechte, Fogasche, Schilde, neue Salz- und Silberheringe, Ruffen usw. Täglich zu haben. 2049

# MARIBORSKA TISKARNA



## MARIBOR

JURČIČEVA UL. 4      STROSSMAJERJEVA UL. 5

BUCHDRUCKEREI • LITHOGRAPHIE • BUCHBINDEREI

EIGENE PLAKATIERUNGSANSTALT

## DANKSAGUNG.

Nach dem unerwarteten Ableben meines Oatten Herrn **Gustav Sevič** spreche ich hiemit dem Wohlfahrtsvereine

## „Ljudska samopomoč“ — „Volkselbsthilfe“

in Maribor für die rasche und kulanteste Auszahlung des Versicherungsbetrages aus allen 6 Abteilungen den besten Dank aus und empfehle diesen Verein jedermann zum sofortigen Beitritt, wenn er noch nicht Mitglied desselben ist.

Maribor, am 21. März 1929.

3594

**Anna Sevič.**

## 3- bis 4-zimmerige WOHNUNG

per sofort oder 1. Mai von solider Partei gesucht. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Verwaltung.

## In Pekel

gelangt zum Ausschank zu den Feiertagen erstklassiger roter und weißer Wein von 10—14 Dinar das Liter. **Andrej Janžekovič.**

**Theresia Mesarič** gibt im eigenen sowie im Namen aller Verwandten die Trauernachricht, daß ihr innigstgeliebter Gatte, Herr

## Franz Mesarič

Gastwirt und Besitzer

am Freitag, den 22. d. M. um 9 Uhr abends nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 46. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet am Montag, den 25. d. M. um 10 Uhr vormittags in Selnica ob Dravi statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag, den 26. d. M. um 7 Uhr in Selnica ob Dravi gelesen werden.

Selnica ob Dravi, am 23. März 1929. 3554

## DIE UNUBERTROFFENE

# QUALITAETSWELTMARKE

1000, 500, 330 ccm Modelle 1929 eingetroffen.

EINIGE MODELLE 1928 ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN ABZUGEBEN!

Generalvertretung

3552

**O. Zužek, Ljubljana, Tavčarjeva 11.**



Die herzlichsten  
**Glückwünsche**  
zum  
**60. Geburtstag**  
ihrem lieben Chef Herrn  
**Rudolf Kiffmann**  
entbieten die Meister, Vorarbeiter,  
Maurer, Zimmerleute, Schlosser,  
Tischler und das Säge-Personal.



**Hallo! Hallo!**

Frau Blitz, wohin eilen Sie so mit dem beschädigten Kinderwagen? Sie haben auch ein Grammophon und eine Nähmaschine aufgeladen! Vielleicht übersiedeln Sie? Was noch! Ich fahre in die Reparaturwerkstätte des Herrn **J. GUSTINČIĆ, TATTENBACHOVA ULICA 14, vis-à-vis Narodni dom**, damit alles repariert wird. Für die schöne Frühlingszeit muss ich den Wagen hergerichtet haben, um mit meinem Söhnchen spazieren fahren zu können. Weil ich aber auch viel zum Nähen habe, muss die Nähmaschine in Ordnung sein. Große Sorge habe ich mit meinem Grammophon, weil sich die Ostern nähern und wir uns zu den Feiertagen mit Musik unterhalten möchten. Auch Ihnen und allen sparsamen Hausfrauen empfehle ich die mechanische Werkstätte **Justin Gustinčić** für solche Reparaturen, weil sie bestimmt pünktlich und solid bedient werden.

**Mode-Salon  
Mina Šunko**

verfertigt  
Stoff-Mantelleider  
von 100 bis 150 Dinar,  
Kostüme zu 200 Dinar,  
Mäntel von 180 bis 200 Din.  
Mantelleider und Jacke 250,  
Wäscheleider v. 30 bis 50 Din.  
Um zahlreichen Besuch bittet

**Mina Šunko**  
Wiltenratnerjeva ul. 8, 2. St.  
Turde in Wien für vorzügliche  
Arbeiten mit dem Ehrenkreuz  
und der Goldenen Medaille  
ausgezeichnet. 3258

**Heu u. Grummet**

3292  
erstklassige eigene Feh-  
sung 100—100 M. bei S.  
Singer Cakovec zu haben.

**Stockfisch**

täglich frisch gewässert, zu ha-  
ben bei Jerdo Ušar, Glavni trg  
Nr. 1. 3446

**AMOL**  
einzig gegen  
MOTTEN  
**AMOL**  
Desinfektor (Luftreiner)  
Erhältlich in Apotheken,  
Drogerien u. einschlägigen  
Geschäften. - Alleinvertrieb:  
Zagreb **TECHNA** Prilaz 36-g



**REICHSTE AUSWAHL  
DER NEUESTEN MODELLE**  
von  
**Automobilen**  
und  
**Wirtschaftsmaschinen**  
nur bei der  
**ZAGREBER FRUHLAHRSMESSE**

**20.—28. IV. 1929.**

VI. AUTOSALON, Motor- u. Zweiräder sowie Motor- und Sport-  
fahrzeuge aller Art, Zubehör  
XI. SPEZIALMESSE für LANDWIRTSCHAFT, Maschinen, Geräte,  
Bedarfsartikel, Chemikalien, Kunstdünger, Milch- und Kellereiwirt-  
schaft, Erzeugnisse

**GEFLUGEL-AUSSTELLUNG und MESSE**  
(Geflügelzüchter-Kongress)

**TOURISTISCHE AUSSTELLUNG**

Im neuingerichteten grossen Saale  
**Abendunterhaltungen.**

REISELEGITIMATIONEN, die zum HALBEN FAHRPREISE (zur  
freien Rückfahrt) für Reisende und Messegüter auf den Bahnen  
und Adriaschiffen berechtigen, sind bei den Reisebüros, Messe-  
vertretern, bei den Filialen der Ersten Kroatischen Sparkassa u. bei  
anderen Geldinstituten in allen größeren Orten Jugoslawiens erhältlich.

**Drei  
Kleinwohnungshäuser in Graz**  
(REIHENHÄUSER)  
zu verkaufen

Im Stadtgebiet, Gegend Ergenbererstraße u. Aspern-  
gasse. Nähe Hauptbahnhof Franz-Josef-Kaserne,  
Waggonfabrik, Köflacher-Bahnhof u. zw.:

- Ein Einfamilienhaus**  
mit Wohnküche, zwei Zimmern, Keller, Waschküche.
  - Ein Kaufadenhaus**  
mit Küche, zwei Zimmern, Waschküche, Keller.
  - Ein Kaufadenhaus**  
mit Wohnküche, 3 Zimmern, Magazin, 2 Kellern, Waschküche (leichte Abvermietbarkeit eines Wohnungsteiles).
- Kleine Vorgärten, Wasserleitung, elektrisches Licht,  
Schwemmkanalisation, Tramnanhe, 30jähr. Steuerfreiheit
- Anfrage wegen Besichtigung: 1417  
**Graz, Daunngasse 17, 1. Tür r.**

Epilepsie, Fallsucht und Krämpfe heilt mit Erfolg  
**EPILEPSAN**

Gallensteine verschwinden vollständig durch den  
Gebrauch von

**LYOLITHON-LITHOPELLON**

Beide Präparate an den Wiener Kliniken mit grossem  
Erfolg erprobt

Nähere Informationen erteilt die  
**APOTHEKE SV. STJEPAN OSIJEK III.**

**FRÜHLING WIRD ES NUN BALD!**

Verschleßen Sie nicht die Übergabe Ihrer Seidentoiletten, Mäntel, Kostüme,  
Vorhänge, Herrenkleider etc. bis zum letzten Augenblick, denn jede sorg-  
fältige Arbeit beansprucht Zeit. Sie geben sicher wenn Sie diese schon  
jetzt bei der Firma **L. Zinzhauer, Hygienische Kleiderpflege,**  
**Glavni trg 17** färben oder chemisch reinigen lassen.

**I. Marib. Dampf-Färberel u. chemische Waschanstalt**  
Gegründet 1852. Usnjarska ulica 21—23

**Buschenschank**  
über die Gasse. 3402

**Milinkovič, Meljski hrib 338.**  
Hinter Meljski dvor.

**HANDSCHUHE**

Glasg., Tritot usw.

**Strümpfe**

aller Art kaufen Sie am billig-  
sten bei Fr. Podgoršek Nachf.  
**Fr. Bela**  
Maribor, Slovenska ul. 7.  
3065

**FEDERN**

natur ungechliffen, Dühnerfe-  
dern hant Din. 15.— per kg.,  
Gänsefedern Din. 80 per kg.,  
Entenfedern Din. 50.— per kg.  
ab Maribor, Süde zum Eigen-  
kostenpreise. Nachnahme, oder  
in 5-kg-Postpaket per Nachnah-  
me, portofrei: Dühnerfedern Di-  
nar 110, Gänsefedern Din. 440,  
Entenfedern Din. 290. 2196  
Exportna družba  
**Mathels, Suppanz in dr.**  
Maribor, Cvetična ulica 18.

**Gasthauseröffnung!**

Beehre mich mitzuteilen, daß ich mein  
Gasthaus **Wilnska ulica Nr. 9** wieder über-  
nommen habe und mich bemühen werde,  
durch erstklassige Weine, gute Küche sowie  
aufmerksame Bedienung zufrieden zu stel-  
len. 3334  
**F. Stojier.**

**Englische Schmiedekohle**

Tel. 457 jedes Quantum billigst bei Tel. 457  
**Me'ovšek, Tattenbachova ul. 13**

**PATENTE, MARKEN**

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen  
Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken  
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. ŠKUMEL**, Oberbaust i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. ŠUMH**, Regierungsrat i. P.  
**Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30**

**2 JAHRE KREDIT**



**Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen**  
in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und  
für Riemen-Antrieb. **Vollgatter** in eistkl. Ausführung liefert  
**J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12**

# Kleiner Anzeiger

## Verkaufes

**Ferrenschuhe** 50% billiger. Jgo Saloh, Bistrjaska ul. 18. 3390

**Wettfedern**, chemisch gereinigte, zu Din. 33.— pro kg. Verkauft Hofmachnahme wenigstens 5 kg. solange der Vorrat reicht. J. Drobnik, chem. Wettfedernreinigung, Jagreb, Mica 82. 3194

**Ich fotografieren alle!**  
Komme sofort für: Heim-, Industrie- und Sportaufnahmen. Neue transportable Lichtanlagen. Modernste Apparate. Solide Preise. Fotomeyer, Gospostna ulica 89. 1950

**BESTES MATERIAL. GERÄTESTE ALBERT WIPPLINGER-RADIO!**  
Jurčičeva ulica 6



**Auch Sie**  
brauchen einen Photo-Apparat. Spezialhaus für Photo-Bedarfsartikel C. Th. Meyer, Gospostna ulica 89.

**Reparaturen, Reparaturen, Reparaturen**, Reparaturen, Beleuchtungen, Bügelisen, Motore, Installationswerke bei J. & T. Maribor, Slovenska ul. 16. 10486

**Unterrichts Realitäten** der unteren Klassen in allen Gegenständen. Vdr. Bervo. 3489

**Geld gegen Sicherheit** und ohne Verzinsung ein Darlehen von 20.000 Dinar. Zuschriften unter „Kaufmann“ an die Verwaltung. 3478

**„Dobna pravica“** wird günstig vergeben. Zuschriften unter „Dobna pravica“ an die Bervo. 3357

**Schweigerin** mit guten Referenzen erteilt französische Unterricht. Ob bregu 4. 3278

**Wettfedern** auf bekannt feines Okerfrot mit Rosinen werden ab Montag angenommen in der Bäckerei Kobas, Koroska cesta Nr. 24. 3411

**Für Veranda- und Gartenmöbelarbeit** empfiehlt sich Tischlerei Cantarjeva ul. 26. 3490

**Achtung! Schuhe**, Handarbeit, bestes Material, verkauft zu billigsten Preisen sowie Reparaturen nach Maß und Reparaturen verfertigt Franz Neubauer, Schuhmacher, obere Gospostna

**Zeit, Kleider, Stores, Vorhänge, Bettdecken, Wäsche, Lampenschirme, Divanpolster, Spezialmieder, Monogramme, Stickeren** billigst. Agentin gesucht. Mit Fahrlegitimation bevorzugt. Josef, Ciril-Metodova ulica 12 rechts. 3511

**Radfahrer, Achtung!** Jetzt ist jene Zeit, wo Sie Ihre Fahrräder mit wenig Geld vollständig neu herrichten lassen können, u. zwar mit Generalreparaturen, Emalierungen, Vernickelungen, vollständige Neuverlegung und Einbringung aller Ragleger. Aufbehalter von Feder- und Motorradern über den Winter zu minimalen Preisen. Anerkannt beste und billigste mechanische Werkstätte Jusin Gufinčič, Maribor, Lattenbachova ul., gegenüber Narodni dom. Es genügt eine Karte, damit ich Ihr Rad abhole. 15421

**Wetterung.** Bevor Sie Ihr Leben oder Eigentum verlieren lassen, wenden Sie sich verbindlich um sachmann. Aufklärungen a. d. Versicherungsfaktoren K. Kraus, Maribor, Melsandrova cesta 24, Erstklassige Referenzen. 2443

**Sessel** werden m. prima Rohr eingelassen, auch samtl. Korz- und Siebparaturen werden übernommen, prompt und zum billigsten Tagespreis angefertigt bei Jos. Antloga, Schmiedemeister, Trg Svobode 1, neb. d. Bdt. Brückenmaae. 1783

Das neueste Verfahren i. Dauerwollen, welches auch solche Haare sehr gut präpariert waren, ist jetzt dafür nicht geeignet waren, im Damen-Frisieralon Mala, Melsandrova cesta 22. Eingang nur beim Haustor. 3126

**Suche 30.000 Dinar** Anleihe für die Zeit von 3 Monaten für größeres, gutgehendes Industrieunternehmen in Maribor gegen Garantie und 20% Zinsen. Anträge unter „Industrie“ an die Verwaltung. 2973

**Was brauchen Sie für die Osterfeiertage?** Schinken, Krainerwürste, konservierte Fische aller Art, Käse und alle Delikatessen erhalten Sie die besten und billigsten im Delikatessengeschäft Josip Sinigoj, Melsandrova cesta 18. 3270

**Benutzen Sie die Schreibmaschinen und Rechenapparate** der Schreibstube Konec, Maribor, Krelcova ul. 6. Täglich offen von 6 bis 20 Uhr. Billige Gebühr. 2630

**Tapezierer-Arbeiten, Drahtschläge, Matrassen, Möbel** u. s. w. billigt und bestes nur bei Servat Makotter, Maribor, Krelcova ul. 6. 32

**Schriften- und Zimmermalerei** sowie Transparent- und Kellern besorgt tadellos, schnell und billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

**Crepe de Chine** für Tanzröcken in großer Auswahl erhalten Sie schon von 68.— Dinar an bei A. T. v. n. Maribor, Glavni trg 17. 18924

## Jede Art von Kleider

Kleider, Teppiche usw. werden sachmännlich chemisch gereinigt sowie für die Frischigkeit alte Seidenkleider, auch andere Gewebe in allen Farben umgefärbt. Gospostna ul. 33 und Razlagova ul. 22. Tel. 250.

## Möbel

in allen Holz- und Eislarten kaufen Sie am besten und billigsten im Möbelfabrik vereiniger Tischlermeister Maribor, Gospostna ulica. Eigene Erzeugung. Preislisten gratis. 2920

**Kartonnagen (Schachteln)** in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei Foto-Kompanija, Maribor, Gregorčičeva ul. 12. 12990

## MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Holzarten zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produzentengesellschaft der Tischlermeister, Bistrjaska ul. 18. 3128

## Realitäten

**Kleines Haus** mit etwas Garten, Stadt oder Stadtnähe, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Recht bald“ an die Bervo. 3045

**Haus** mit 4 Zimmern, Küche, schöner Obst- und Gemüsegarten, Wirtschaftsgebäude mit Kuhstall, bei der Bezirksstraße, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Npiz, Jg. Radbanje Nr. 33, bei Maribor. 3332

**Städtisches Haus** mit Garten, Stadtzentrum, billig zu verkaufen. Anträge unter „Stadthaus“ an die Bervo. 3405

**Kleines Familienhaus**, Zimmer und Küche, zu verkaufen. Bobnikova ul. 21, Studenci. 3282

**Bauplatz**, billig zu verkaufen. Anzfr. bei F. Kutovčič, Gozdna ul. 19, Dobrezje. 3456

**Autobefestigungen.** Herrschaften, Villen, Häuser, Gasthäuser, Geschäftshäuser verkauft Realitätenbüro Jagorški, Maribor, Lattenbachova ul. 19. 3513

**Realitäten-An- und Verkauf** durch A. Stancer, Maribor, Melsandrova cesta 35. 3271

**Einfaches schönes Haus**, wozumöglich mit Garten wird gesucht. In der „Gleichzeit“ an die Bervo. 3495

**4 schöne Bauplätze** zu verkaufen. Anfr. Studenci, Melsandrova cesta 9. 3472

**Haus** mit Gemüsegarten oder kleiner Besitz in Stadtnähe wird gesucht. Unter „Solider Käufer“ an die Bervo. 3474

**Neues bei Rapid!**  
2 Häuser, jedes mit 4 Wohnzimmern, je 2 Zimmer, Küche, zu 140- und 150.000 Dinar (sonnige Lage, Partnäh). — **Werkstättenhaus** mit Wohnhaus, gr. Zimmer, Din. 150.000. — **Große Kelleren**, auch als Lagerhaus usw., Zentrum zu vermieten. — **Kleine Villa** mit 2 Wohnzimmern, je 2 Zimmer, Garten, ev. Geschäftsposten, Din. 150.000. — **Große Villa** mit 3 Wohnzimmern zu je 5 Zimmern 380.000 Dinar. — **Elegante Villa** mit großem Garten und Garage sowie Nebengebäude, werden 2 Wirtläufer gesucht. — **Villenbesitz**, Bahnnahe, mit 12 hoch Grund, fl. Weingarten, schöner Obstgarten, Din. 250.000. — **Bauernbesitz** mit Ueberfuhr, Dinar 80.000. — **Bauernbesitz**, 38 Joch, 20 Joch Felder, gr. Stallung und Wohnhaus, geeignet für Fabrik, Din. 380.000. — **Großgrundbesitz**, 275 Joch, mit Schloss, schlagb. Wälder, herrl. Weingärten, 2 Millionen Din. — **Vuttenberger Besitz** mit Rustatamlage, großer Ertrag, Din. 400.000. — **Kaffeehaus** und Restauration, gr. Hotel, beste Lage, genaue Auskunft Rapid. — **Bauplätze**, Pachtungen. 3528

**Realitätenbureau „Rapid“**, Maribor, Gospostna ulica 28.

**Verkauft werden 2 elegante Damenfrühjahrmäntel**, Damenschuhe, Hüte. — **Dortselbst** wird ein Kinder-Festergütert gekauft. Vdr. Bervo. 3357

**Rüben** aus der Grube zu verkaufen. Trzaska cesta 71. 3400

**Bachonia** zu Din. 18.— zu haben bei Franz Bert, Lebzelter, Maribor, Gospostna ul. 13. 3461

**Baumwolle** zu haben bei Franz Bert, Lebzelter, Maribor, Gospostna ul. 13. En detail, en gros. 3462

**Ferrenfahrer** zu verkaufen. Studenci, Peterska cesta 7. 3445

**Stühene weiche Schlafzimmereinrichtung**, Blumenstühle, neu, mehrere Tische, antike Salon garnitur verkauft. Tischlerei Rajborščak, Strohmajerjeva ulica 5. 3497

**4 Paar Herrenschuhe** Nr. 42, ein Herrenüberzieher zu verkaufen. Anzfragen Sonntag bei Stefan Žič, Magdalenska ul. 16. 3498

**Buchenholz - Schlafzimmer**, 2 Kasten, 2 Betten, 2 Nachtkästen mit Marmor, 1 Waschkasten m. Marmor und Spiegel, 2 Einlässe, 6 Matrassen um 3000 Dinar zu verkaufen. — **Spezialer Schenker u. Co.**, Meljska cesta, von 8-12 und 14-18 Uhr. 3444

**Komplettes weiches Schlafzimmer** ohne Anstrich, solide Arbeit um Din. 2000 ab Tischlerei zu verkaufen. Cantarjeva ulica 26. 3450

**Neue Schlaf- und Speisezimmer** polstert, neueste Modelle, verkauft Tischlerei Krelcova ul. 18, Hof, Kompara. 3492

**Rahnmaschine**, Glavni trg 4. 3532

**Gebrachte Möbel billig:** Schrankkasten, Hartholz, Din. 450, Kleiderkasten, Hartholz 550, Tisch, Hartholz 100, Sessel je 35, Plüschdivan 600, Ottomane, Speisezimmerstuhl, schwarz, Hartholz, Garnitur: runder Tisch mit 2 Fauteuils, Salon garnitur mit Spiegel, Porzellanmermaid mit Spiegel, Bettstuhl 2 Fauteuils, 1 Spiegel. Rotzobli trg 4. 3519

**Rinderwagen**, neu, Marke Styria, billig zu verkaufen. Anzfr. in der Bervo. 3516

**Schöne große Ribisel - Sehlänge** zu verkaufen. Hsch, Smetanova ul. 72. 3521

**Brennabor - Rinderportwagen** billig zu verkaufen. Koroska cesta 31, Hof rechts. 3503

**Guter Dalmatinerwein 8 Dinar per Liter** über die Gasse, Casova ul. 7, Kino „Union“ im Hof. 2835

**Ein Klavier** billig zu verkaufen. Minjska ul. 15, Gospostna Maref. 3508

**Gut erhaltene Rahnmaschine** billig zu verkaufen. Jezarjska ul. 8, Stiebler. 3500

**Wegen Abreise kompl. Zimmer** einrichtung billigst zu verkaufen Cantarjeva ul. 13, Hofgebäude. 3499

**Ajour-Maschine** zu verkaufen. Slovenska ul. 20/1. 3535

**Rinderwagen**, sehr gut erhalten, Glavni trg 4. 3533

**Großer Kasten** für Geschäft, 245 x 245 x 70 cm., Couponfelle mit 136 Fächern, Goldrahmen, 220 x 170 cm. Holzmaß, antiker alter Kasten aus dem Jahre 1688, verschiedene kleine Rahmen, 2 Blumenvasen 110 cm. hoch, und Verchiedenes. — **Dieselbst** werden für Villen Bouernstrüchen in allen Formen m. Malereien aus Naturholz angefertigt. H. Böschmiga, Bildhauer, hinter der evang. Kirche. 3527

**Violine** samt Kasten billig zu verkaufen. Anfr. Vojsniška ul. 7/1. 3537

**Reinrassiger Spitz**, 8 Wochen alt zu verkaufen. Koroska cesta 80. 3536

**Zwei-Röhren-Radioapparat** zu verkaufen. Preis 800 Din. Vdr. Bervo. 3534

**Rübe** noch 600 kg. auf Lager. Lovarna bučnega olja Maribor, Laborjska ul. 7 (früher Pod mostom). 3531

## Alm-Heu

eigene Hechlung, hat abzugeben einige Waagen Schuller, Slovenski gradec. 3322

**„Steyr“-Omnibus**, 14 Sitzplätze, gut erhalten, wegen Auflösung des Betriebes billig zu verkaufen. Anzfragen bei D. Zuzel, Lubljana, Tavčarjeva 11. 3553

**Sägezahnholz** hat abzugeben Sägewerk U. Raffimbeni, Brina ul. 12. 3506

**Mehlmüller** verkauft Jagbec, Maribor, Drzavna cesta 24/2. 3327

**Dreiröhren-Radioapparat**, sehr billig, sofort zu verkaufen. Vdr. Bervo. 3340

**Gute Sorten-Kepfel**, jedoch etwas von der Kälte mitgenommen, werden von 5 kg. aufwärts mit 3 Din kg. abgegeben. Jg. Tischler, Melsandrova cesta 19. 3347

**Elegante, schide, selbstgearbeitete Frühjahrmäntel** preiswert zu haben. Dortselbst ein gut erhaltenes Sportkleid zu verkaufen. Modni Salon, Sodna 14/2. 3310

**Klavier** (Stuhlflügel), schwarz, hochglanz, Modell 1928, fast ungebraucht, wegen Ueberbedingung billig zu verkaufen. Auskünfte Smoletova 10/1., Tür 6. 3387

**Infolge Auflösung des Haushaltes** verkaufe **Schlafzimmer-Einrichtung**, beinahe neu, Kücheneinrichtung, alte Standuhr und Tischenuhr, beide aus dem 18. Jahrhundert. Betnavska c. 3. 3399

**Antike Möbel**, alte Gläser, Uhren, Instrumente, Viedermeiergarnituren, Spiegel, alte Bibel und religiöse Bücher, Glasvitrine, großes Delgemälde sowie Kleider, Mäntel, Schuhe und Jacken bei Maria Schell, Koroska cesta 24. 2607

**Komplett eingerichteter Bienenstand** von 15 garantiert gesunden Bienen in Kunst-Zwillingen umständelhafter zu verkaufen. Näheres W. Scheibel, Breg bei Ptuj. 2681

**Gutgehende Tischlerei** ist samt Werkzeug zu verkaufen. Adresse in der Bervo. 2362

**Wegen Platzmangels** billig abzugeben: **Kaffeebrenner**, Eisenkaffe, Kleinteilischer Tisch, Klopresse. Anzfragen bei Ferd. Dartinger, Melsandrova c. 29. 3273

**Wolfschunde**, reinrassig, sind zu haben. Krčevina, Subičeva 123. 3298

**Harmonika**, aromatisch, für Anfänger besonders geeignet, sehr billig. Meljska cesta 57/1. 3337

**Out erhaltenes Fahrrad** mit Scharlachlampe ist billig abzugeben. Gospostna ulica 24, Trileur. 3341

## Zu vermieten

**Wahhaus** mit Gartengarten in Maribor, an verkehrreicher Stelle, mit schöner Wohnung sofort billig zu vermieten. Adresse Bervo. 3448

**Bettsterr** wird aufgenommen m. ganzer Verpflegung. Svetklena ul. 34. 3522

**Nettes zweifensitriges möbliertes Zimmer**, event. mit Verpflegung, ab 1. April zu vermieten. Koroska cesta 19/1. 3442

**Wohnung**, passend für Werkstätte, zu vermieten. Vdr. Bervo. 3436

**Speisezimmer**, möbliert, el. Licht, an einzelne bessere Frau zu vermieten. Bobrezka cesta 6a. 3438

**Sonniges**, rein möbliertes, sep. **Wohnzimmer**, Hochparterre, in gesunder Lage am Park, Hauptbahnhofnähe, an bessere Person ab 1. April zu vergeben. Anzfr. Bervo. 3440

**Schöne Wohnung**, Zimmer und Küche, an kleinere Familie zu vergeben. Betnavska cesta 31. 3451

**2 ruhige Leute ohne Kinder** werden in **leere Wohnung** aufgenommen. Melsandrova cesta 17, E. Nr. 8. 3468

**Möbl. Zimmer**, elektr. Licht, ruhige Lage, mit 2 Betten sofort zu vermieten. Anzfr. Bervo. 3469

**Wede demjenigen**, der mir Din. 15-30.000 als Darlehen gibt, eventuell umsonst 1 großes, leeres Zimmer mit Küche, Partett, elektr. Licht, separ., neben dem Hauptbahnhof. Zuschriften unter „Somnig 100.000“ an die Bervo. 3477

**1 oder 2 elegant möblierte Zimmer**, separiert, elektr. Licht, Barlett, an 1 oder 2 Herren abzugeben. Stadtpark, Ciril-Metodova va 12, rechts. 3512

**Ab 1. April Zimmer und Küche** zu vermieten. Kettejeva ul. 26. 3484

**Schön möbl. Schlaf- und Toiletzimmer** mit bar. Eingang u. elektr. Licht wird an Ehepaar oder besseren Herrn vermietet. Anzfr. Glavni trg 3. 3485

**Ein möbl. Speisezimmer** m. elektr. Licht ab 1. April zu vermieten. Anzfr. Meljska cesta 68. 3330

**Zwei rein möbl. Zimmer**, elektrisches Licht, Badzimmer zu vermieten. Anzfr. Bervo. 3401

**Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. Eisenbetten zu verkaufen. Elomskov trg 16, Part. Madel. 3407

**Wohnung** mit 2 Zimmern und Küche sofort gegen Ablösung d. Speisezimmermöbel zu vermieten. Strohmajerjeva ul. 13. 3487

**Düßsch möbl. Zimmer**, streng separiert, billig zu vermieten. — **Servendebul** ul. 122, nächst Café Promenade. 3467

**Großes**, nett möbl. Zimmer, separiert, elektr. Licht, mit 2 Betten und sep. möbl. Kabinett mit elektr. Licht zu vergeben. Zidovska ul. 5. 3463

**Schön möbl. Zimmer** zu vergeben. Jurčičeva ul. 9/1. 3443

**Große Magazinsräume**, Keller und Kamellen sofort zu vermieten. Melsandrova cesta 48. 3431

**Leeres**, schönes, sonniges Zimmer ev. mit Verpflegung zu vermieten. Trzaska cesta 53, Villa Mirni dol, Part. rechts. 3494

**Gutgehendes Gasthaus** Mitte d. Stadt zu verpachten. Anzfragen Bervo. 3447

**Separ. möbl. Zimmer** mit Badzimmerbenutzung in der Gospostna ulica zu vermieten. Anzfr. Bervo. 3336

**Möbl. Zimmer**, elektr. Licht, sep. Eingang, an ein Fräulein zu vermieten. Widenraimerjeva ulica 8, Part., Tür 4. 3365

**Geschäftsfokal**, geeignet für eine Gemischtwarenhandlung od. Delikatessengeschäft, auf frequentem Posten mitten im Dorfe nächst einer Fabrik wird dauernd verpachtet. Anzfragen bei Gaube, Bistrica. 3399

**Gastwirtschaft** im Strandbad Bistrica-Omnibus wird für die nächste Saison an tüchtige Geschäftsleute verpachtet. Anzfragen beim Besitzer Gaube, Bistrica. 3399

**4 Zimmer** als Wohnung oder Kantale und ein möbl. Zimmer sofort zu vergeben. Dautmesterrin, Strohmajerjeva 6. 3329

**Kleines Zimmer** wird an ein Fräulein oder als Lokal für eine Schneiderin vergeben. Magdalenska 37, Melonic. 3348

## Zu mieten gesucht

**Alleinstehende ältere Frau** sucht leeres Zimmer mit ganzer Verpflegung, womöglich im Stadtzentrum. Anzfr. Bervo. 3433

**Dame** sucht für 1. April ferniges, separ. Zimmer. Anträge a. die Bervo. unter „Dante“. 3470

**4-5 Zimmer**, Bad, Dienstbotenzimmer, für 5 erwachsene Personen für Juli gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an d. Bv. 3475

**Ein streng separiertes, möbliertes Zimmer** zu mieten gesucht. Womöglich Parterre oder 1. Stock. Anträge unter „Streng separiertes Zimmer“ an die Bv. 3526

**Am Lande** suche trodenes Zimmer, Verpflegung. Briefe unter „Intelligenter Herr“ an die Verwaltung. 3529

**Speisezimmer** wird gesucht, gegen Arbeiten, ev. Hausmeisterstelle. Anzfragen bei Hausbesorgerin, Slovenska ul. 8. 3517

**Suche Wohnung**, Zimmer und Küche, per sofort oder 15. April. Zuschr. erb. unter „April“ an die Bervo. 3441

**Kinderloses Ehepaar** sucht sofort oder später ruhige Zweizimmerwohnung, ev. 3 Zimmer. Anzfr. unter „Mitte“ an die Bervo. 3404

# Es muß doch Frühling werden!

## Soeben sind sämtliche Neuheiten

in den modernsten Damenmantelstoffen, Kostüm- und Kleiderstoffen, Kreppela, Kasha, Wollgeorgette, Crepe de chine, Crepesatine, Crepegeorgette, Seidenmäntel, Herrenstoffe für Anzüge und Mäntel usw., das neueste, eingelangt.

Freie Besichtigung des Lagers.

Maribor, Gosposka ulica 27

Dolček i Marini

Manufaktur en gros et en détail

### Zu mieten gesucht.

Ein- bis Zweizimmerwohnung mit Küche wird gesucht. Zahle zins ein Jahr voraus. Schriftl. Anträge unter „Post“ an die Verw. 3428

4-Zimmerige ruhige Wohnung sucht eine feine, ruhige Familie für April oder Mai. Anträge unter „Unbedingt rein“ an die Verw. 3452

Suche Zimmer mit Küche im Zentrum der Stadt. Anträge an die Verw. unter „453“ 3509

Kleineres Ehepaar sucht am Lande Wohnung oder kleines Haus zu pachten. Ev. auch aea. Dienstleistung. Zuschriften u. „Post“ an die Verw. 3415

Kleinerer Garten oder Feld in Stadtnähe zu pachten gesucht. Anträge unter „10“ an die Verw. 3520

Wer gibt eine Wohnung demjenigen, der dafür Schlossarbeiten verrichten möchte. Anträge unter „Tüchtig 8“ an die Verw. 3333

Witwe sucht Zimmer und Küche bis 15. April oder 1. Mai. Anträge unter „Heim“ an die Verw. 3426

Vierzimmerige Wohnung, (ev. auch mehr Zimmer), mit Badzimmer und Zugehör gesucht. Gest. Anträge an die Verw. 3317

Ingenieur sucht für sich und Mutter Wohnung von drei Zimmern u. Zugehör in Parknähe. Unter „1. Mai“ an die Verw. 3284

### Stellengesuche

Älteres Fräulein sucht Stelle in einem Gasthaus als Wirtschafterin. Anträge unter „Wirtschafterin“ an die Verw. 3478

Suche Stelle als Hotelbediener. Bin 24 Jahre alt, habe mehrjährige Zeugnisse als Hotelbediener und Schankbursche. Adresse in der Verw. 3303

Hausmeisterposten sucht Witwe mit einem Mädchen. Anfr. Nv. 3388

Verkäuflerin mit langjährigen Zeugnissen wünscht ihren Posten zu ändern. Anträge unt. „Sehr verlässlich“ an die Verw. 3495

Verlässliche Kassierin mit Nachrezepten, in noch ungeklärter Stellung, wünscht ihren Posten zu ändern. Gest. Anträge unter „Kassierin“ an die Verwaltung. 3403

### Offene Stellen

Tüchtiger Ober oder Kassierin ein sowie zwei fessche Anträge rinnen werden im Parknahe für die Saison aufgenommen.

Kirkular, zugleich Sägehärter wird sofort aufgenommen. Sägegewerl u. Kassibent. Brina ul. 12. 2504

Vornarbeiter zur Erzeugung von Bretchen für Bürsten gesucht. Berücksichtigt werden Offerte v. nur ganz tüchtigen und erften Kräften. Freie Wohnung. Offerte unter „Nr. „Ja 19105“ an Publicitas, Zagreb, Gunduličeva 11. 3398

Geliebte Bühlerin für Handpflaster und Tamentostüme wird aufgenommen. Färberei 2. Jinhauer, Lšnjarska ul. 21. 3376

Modisten - Lehrling wird aufgenommen. Anfr. Verw. 3409

Für drei halbe Tage und den ganzen Sonntag wird Mädchen, auch ältere Person, nicht über 45 Jahre, zu kleinem Mädchen per sofort aufgenommen. Näheres ab Dienstag, den 26. März von halb 2 bis halb 3 Uhr bei D. Uim, Maribor, Rajsljova ul. 13/1. 3300

Mädchen für alles, das kochen kann, wird von deutscher Familie ab 1. April gesucht. Ana. Paliege, Brazova ul. 9/3. 2410

Verkäuflerin für Brotgeschäft, nicht unter 25 Jahren, wird aufgenommen. Schriftliche Offerte Kanzlei Echerbaum. 3473

Anständiges, arbeitsames Mädchen für alles mit Nachrezepten wird für 1. April gesucht. Lohn Din. 300. Krefova ulica 6/1, Tür 7. 3518

Jüngerer, der deutschen und serbo-kroatischen Schrift und Sprache mächtiger unverheirateter Korrespondent, hiesiger Staatsbürger, zur Führung der Korrespondenz wird zum Frühjahr 1929 gesucht vom Graf Traškovich schon Vorstamt Darda. Komitat Baranja GSE. 3489

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Elektromechanische Werkstätte „Magneto“, Trzavna cesta 22. 3507

Bürofräulein für Buchhaltung, Maschinensreiben, stenografische u. deutsche Korrespondenz gesucht. Offerte unter „Anfängerin“ an die Verw. 3502

Kaffeehauskassierin für Sommergeschäft gesucht. Anträge unrer „Kaffeehauskassierin“ an die Verw. 3501

Lehrjunge aus gutem Hause, gesund und stark, wird in einem Speereigenschaft sofort aufgenommen. Anträge unter „Ehrlich 1929“ an die Verw. 3435

Schaffner - Mechaniker für Postauto per sofort gesucht. Krlanova ul. 12. 3429

Neue junge Köchin für alles, selbständig im Kochen, für kleines Haus zu zwei Personen per Mitte April gesucht. Anträge unter „Dauerposten 400“ an die Vv. 3449

Deutsches Mädchen zu drei kleinen Kindern wird für sofort gesucht. Serbo-kroatische Sprachkenntnis erforderlich. Zahlung 200-300 Tinar pro Monat m. Verpflegung und Wohnung. Eigenhändig geschriebene Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind an Ntvan Komaromi, St. Večes zu richten. 3295

Tüchtige Stenotypistin, welche die serbo-kroatische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht und auch Schreibern kann, wird für ein Unternehmen in Serbien gesucht. Gehalt 200 Din. Reisefreien werden vergütet. Es wird nur auf tüchtige und anständige Bewerberinnen reflektiert. Offerte an die Verwaltung unter „Serbien“. 3291

Farbenreifer, der schon im Geschäfte tätig war, wird dauernd aufgenommen. Ad. Doljinar, Prešernova ul. 26. 3399

Besseres Kinderfräulein welches auch nähen kann, wird zu 1 1/2 jährigen Kinde gesucht. Anträge, womöglich mit Lichtbild, an Augustin, Zagreb, Krinjovac 20, unter „Direktor“. 3388

Tüchtiger Friseurgehilfe, Putzlopf-Daarfschneider, wird sofort aufgenommen. Anträge an Bichler, Inzeraten-Aquifation d. „Mariborer Zeitung“, Pluj. 3540

Ehrlicher, fleißiger Kommiss, kann auch nach der Auslehre sein, wird aufgenommen. Genau Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Arbeitsam“ an die Verw. 3466

Gesucht wird ein nüchternes, kinderloses Ehepaar auf eine Wirtschaft, der Mann als Antscher, die Frau als Meierin, sie muß auch melken können, haben sämtliche damit verbundenen Arbeiten zu verrichten. Antritt, wenn möglich, am 15. April. Schriftl. Anträge unter K-1107 an Interellam d. d., Zagreb, Marovska 28. 3419

Stubenfrau wird sofort aufgenommen. Hotel „Crni orel“, Maribor. 3129

Ehrlicher, braver Malerlehrling wird aufgenommen. Solcher, der schon in Lehre gewesen, bevorzugt. Adr. Verw. 2830

Braver Lehrjunge wird aufgenommen bei Kupferschmied Cutić, Slovenska ul. 18. 3202

Stubenmädchen, welches schon in Stellung gewesen ist, wird mit 1. April gesucht. Offerte an M. Schmidbur, Slov. Biskupca. 3213

Alleinstehender Herr sucht ältere Frau zur Führung des Haushaltes in der Nähe der Stadt. Genaue Informationen bei Frau Kopričič, Gosposka ulica 16, 2. Stod. 3316

Lehrmädchen für Damenkleidergeschäft wird aufgenommen. Adresse in der Verw. 3203

### Korrespondenz

Dame sucht lieben Herrn mit sicherem Einkommen zwecks gemeinsamen Haushaltes, nicht unter 45 Jahren, oder Beteiligung mit ca. 40.000 Din. Anträge an die Verw. unter „Intelligent“. 3510

„Ideale 40“. Brief durch Artium spät befohen. Antwort unter obiger gewünschter Schiffrerliegt in der Verw. 2457

Zwei Freundinnen. Frau und Fräulein, mit etwas Einkommen, wünschen ehrbare Bekanntschaft, ev. mit gemeinsamem Haushalt. Anträge unter „Fritze 37 und Fräulein 30“ an die Verw. 3486

Wisländerinnen, reiche vermögende Damen leben Estandes und Alters wünschen sofort alidliche Deira. Zuschriften auch von Herren ohne Vermögen erbeten an E t a b r e u, Berlin Nr. 113, Stolpischestr. 48. 3300

### Antiquitäten

Bilder, Kupferstiche, Bücher und Landkarten bis zum Jahre 1820 von Wiener Sammler zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „3422“ an die Verwaltung d. Bl.

## Die schönsten Schuhe

kauft man bei der Firma Traun jetzt Aleksandrova c. 19.



## Reizende Neuheiten in Frühjahrshüten

empfeilt Modistin M. Jahn, Maribor, Stolna ul. 2. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 3025



## En gros Mauthner Samen! En détail

Frisch eingelangt! Größte Keimfähigkeit

Große Auswahl in allen Sorten Klee-, Gras- und Gemüsesamen sowie Blumensamen.

Wiederverkäufer besondere Preise nur bei

## IVAN SIRK, MARIBOR

Glavni trg - Rotovž. 3185

Vetrinska ul. 14 Vetrinska ul. 14

## Hüte

kauft man am besten und billigsten im HUTHAUS AUER, MARIBOR.

Grosses Lager von Herren- u. Knabenhüten eigener Erzeugung, reiche Auswahl in Qualitätsware der bekannten Firmen „Ita“, „Hüchel“ und „Pichler“. Separate Abteilung für Damenhüte. Neueingelagte Modelle nach allerletzter Pariser-Mode in allen Preislagen. Reparaturen werden innerhalb 8 Tagen fachgemäß ausgeführt. — Bedienung prompt und solid. Preise konkurrenzlos. 3203

## Billige böhmische Bettfedern



Ein kg graue geschlossene: 70 Din, halbweiße: 90 Din, weiße: 100 Din, bessere: 125 und 150 Din, daunenweiße: 200 und 225 Din, beste Sorte: 275 Din. Versand zollfrei portofrei gegen Nachnahme, von 300 Din aufwärts franko. Muster gratis. Umtausch und Rücknahme gestattet.

BENEDIKT SACHSEL, Lobes Nr. 5 bei Pilsen, Böhmen.

Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 10 Tage.

## Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneider nach Maß

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes Spezial-Schnittmuster-Atelier Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

### Wissen Sie schon

daß jeder, der die „RADIO-WELT“ auf ein Jahr abonniert oder sein Abonnement um ein Jahr verlängert,

gratis eine Röhre SD 4 (Audionröhre) oder XD 4 (Endverstärkeröhre) erhält? Jahresabonnement: Din 250— und Din 10— für Porto der Prämie

### Kennen Sie schon

die beste Monatsschrift Europas Wenn nicht, so verlangen Sie noch heute ein Probenummer des „FUCHSMAGAZIN“

Zuschritten ausschließlich an WIENER RADIOVERLAG, G. M. B. H. Wien, I., Pestalozzigasse 6

## Neue Lebensfreude durch richtige Körperpflege!

Mängel, die den Menschen in seinem Äusseren ungünstig erscheinen lassen, sollen nicht nur der Schönheit wegen, sondern auch aus gesundheitlichen u. seelischen Gründen beseitigt werden. Sich schön und gut gepflegt zu wissen, erhöht die Lebensfreude

### Gegen alle Hautmängel

Fellers kaukasische Gesichtsu. Hautschuttpomade „Elsa“ Die Wirkung ist überraschend! Sie ernährt, erneut u. verjüngt die welke, runzelige rauhe Haut von Gesicht, Hals u. Hände. Erprobt gegen Sommerprossen, Mitesser, Wimperl etc. Ein Topf 12 Din.

### Zur Haarpflege.

für die Kopfhaut, zur Verdichtung des Haarwuchses, zur Verhütung von Schuppen, Haarausfall und vorzeitigem Ergriuen: Fellers starke Haarwuchspomade „Elsa“ (Tanochina-Pomade). Ein Topf 12 Din.

Per Post 2 Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden Elsa-Pomaden samt Packung und Porto Din 40—

Es empfiehlt sich das Geld vorauszusenden, da bei Nachnahme d'e Postgebühr um 10 Din mehr kostet. Bestellungen adressiere man genau an

EUGEN V. FELLER, Apotheker in Stubica Donja, Elsaplatz 182, Kroatien

### Die wirklichen Schönheits- u. Gesundheits-Seifen:

Fellers Elsa-Seifen sind wunderbar parfümter u. sparsam im Gebrauche, sie veredeln d'e Haut und enthalten wirkende Bestandteile, welche zu Gesundheit u. Schönheit notwendig sind. Es gibt 6 Sorten Elsa-Seifen:

- Elsa-Lilienmilch-Seife
Elsa-Eierdotter-Seife
Elsa-Glyzerin-Seife
Elsa-Borax-Seife
Elsa-Teer-Seife
Elsa-Rasierseife

Verlangt überall nur Fellers Seifen mit der Marke „Elsa“.

Per Post zur Probe 5 Stück Elsa-Seifen in beliebiger Wahl samt Packung und Porto Din 52—

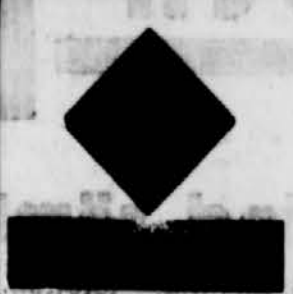


### Moderne Frühjahrs-Hüte für Herren

Das Neueste in großer Auswahl.  
Spezial-Lager in erstklassigen Schuhwaren.  
Hut- und Schuhhaus

**M. SCHRAM**  
Maribor, Aleksandrova 11

### BEKANNTGABE



Ranft altes Gold, Silbertröner,  
faßliche Gefäße und Hähne und  
zahlr. dafür Höchstpreise! —  
H. Stampf, Goldarbeiter, Au-  
rologe etc. 8. 13440

### Erlaube mir dem P. T. Publikum höflichst bekanntzugeben daß ich das Restaurant-Café „Promenade“

Tomšičev drevored  
mit 16. März 1929 übernommen habe und dasselbe am  
Sonntag, den 24. März 1929, eröffne.  
Das Restaurant mit Café werde ich mustergültig führen und stets  
bemüht sein, das Allerbeste in Küche und Keller zu mässigen  
Preisen zu bieten, wofür meine langjährige fachmännische Praxis  
gewährleistet. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
Hochachtungsvoll  
3063 **Kati Widmajer, geb. Koraglia**

Ich beehere mich hiemit meinen geehrten Kunden  
anzuzeigen, daß ich meine Realitäten-Verkehrskanzlei  
in die

**Aleksandrova c. 35**  
verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte Ver-  
trauen auch weiterhin entgegenzubringen.  
3263 **K. Stancer.**

Wie jedes Jahr, übernehme auch neuer Bestellungen für  
**OSTERBROT**

Potzen, Scharkel sowie auch feines Milchbrot zu  
mässigen Preisen.  
**PARNA PEKARNA JOSIP ČEBOKLI, GLAVNI TRG 9.**

### Am billigsten kauft man zu den Ostern mit 10% Nachlaß

Herren-Anzüge von Din 260,-, 300,-,  
320,-, 360,-, 480,-, 560,- und so weiter,  
Knaben-Anzüge von Din 70,- aufwärts,  
Wäsche, Hüte, Schuhe, Regenschirme,  
Strümpfe, Socken, Krawatten usw. nur bei  
**Anton Tkalec, Maribor, Glavni trg 4.**

**Schöne Leder-Damentaschen,  
Brieftaschen, Reisetaschen, Reise-  
koffer u. verschiedene Riemer-  
und Sattler-Artikeln billigst bei**  
**RUDOLF NOVAK**

3458 Riemer und Sattler  
**GRAJSKA ULICA 2**

### Danksagung.

Die Gefertigte spricht hiemit dem Wohlfahrtsverein  
„Volksselbsthilfe“ — „Ljudska samopomoč“  
in Maribor für die ihr raschest ausbezahlte Unter-  
stützung nach dem Tode ihrer Mutter Frau **Maria  
Konrad** den besten Dank aus und empfiehlt diesen  
gemeinnützigen Verein Jedermann zum ehesten Beitritte  
Maribor, am 18. März 1929. **Maria Milnarč.**  
3525

### 6 Stoina ulica 6

**Pri »Sladkorčku«**  
Prima Koch-Schokolade . . . . . per kg Din 36,-  
Feines Schokolademehl . . . . . per kg Din 44,-  
Vorzügliche Tunkmasse (Umak) zur  
Tortenglasur . . . . . per 1/2 kg Din 16,-  
Allerfeinste Teegebäckmischung per kg von Din 40,-  
aufw. Gefüllte und ungefüllte Oblaten.  
Stets frisches und reichhaltiges Lager in Bonbons  
von der billigsten bis zur feinsten Qualität.  
**»Parfumerija«**  
Parfums, Seifen, Waschmittel, Kerzen, Zahn-, Haut-  
Haar- und Nagelpflegemittel, Toilette-Artikel.  
Stets reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.

### 6 Stoina ulica 6

**Waldaufseher** kautionsfähig, verheiratet, mit  
Waldbau vertraut, per sofort  
gesucht. Anträge an Velepošest-  
no Spodnji Berložnik, Post  
Šostanj-Velevođe.

### Fabriksniederlage von Wäsche

Deswegen größte Auswahl bei  
außergewöhnlich niederen Preisen  
**Hemden Din 30,-**  
bis zur feinsten Qualität. 3351  
**Krawatten, Strümpfe, Hüte**  
wie alle anderen Modeartikel in schönster Auswahl.  
**J. Karničnik, Maribor, Glavni trg 11**

### Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Aleksandrova c. 19. 3350  
Billigste und beste Einkaufsquelle aller Ar-  
ten Strumpfwaren u. zu:  
Kinderstrümpfe von Din. 5,- aufw.  
Männersocken von Din. 6,- aufw.  
Damenstrümpfe von Din. 7,- aufw.  
Reiche Auswahl in Spitzen und Schling-  
ereien von Din. 1,- per Meter aufwärts.  
Sämtliches Zugehör für Schneider und  
Schneiderinnen zu ermäßigten Preisen.

### Sanatorium Dr. Hansa, Graz

**Körblergasse 42 :: Telephon 2352**  
Einzige Privatheilanstalt für alle operativen  
internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle.  
Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen.  
Diathermie. Freie Aertzewahl. Mäßige Preise.  
Prospekte auf Verlangen. 5705

### Samen Zur Saison! Samen

Alle Sorten Klee-, Gras-, u. Gemüsesamen.  
sowie Blumensamen in großer Auswahl  
und allerbesten Keimfähigkeit, empfiehlt  
**M. BERDAJS, MARIBOR**  
Gegründet 1869. Telephon 851. 2462

### Brautleute

Kaufen ihre Möbel  
nur im Möbelhaus  
**E. ZELENKA**  
MARIBOR 371

### DAMEN-MODE-SALON

Den P. T. Damen wird höf-  
lich mitgeteilt, daß sich mein  
nunmehr  
**PTUJ**  
Jože Vošnjakova ul. 12  
im Hotko-Hause I. Stock  
befindet. — Hochachtung

### M. KODELLA PTUJ

### Saat-Hafer Erfurter

garantiert rein 3351  
zu haben bei

### Fr. Scholl, St. Jlj

### Stellagen

und Verkaufstische sowie eine  
Holzwand günstig zu verkaufen.  
Dr. Bert, 2530

### FRÜHJAHRSSAISON

### 1929

Große Mode! — Schwarze und dunkelblaue  
Mäntel! — Reiche Auswahl in diesen Stoffen,  
wie Ottomane, Ripse, Mantelseide! —  
Kleidersamte! — Färbige Stoffe modern  
dessiniert für Mäntel, Kostüme und Kleider.

### FÜR TRAUERKLEIDER!

Reiches Stoff-Sortiment billigst. — Neu-  
heiten in Crepella, Karschetta, Crep de  
Chine, Crep Georgette, Crep Satin, Crep  
Veloutin! — Alles Modisten-Zugehör! —  
Kurzwaren- und Aufputzartikel!

### F. MICHELITSCH, „ZUR BRAUT“

GOSPOSKA ULICA 14.  
GEGRÜNDET 1898. GEGRÜNDET 1898.